



Zwettl

Gemeindenachrichten der
Stadtgemeinde Zwettl – NÖ

Postengültig eingerichtet - An einen Haushalt -
Amtliche Mitteilung



Ehrenring für Bürgermeister Herbert Prinz



Zwettler Adventveranstaltungen



10 Jahre „Gesunde Gemeinde Zwettl“

Aktuelles

Projekt „Stadtamtsausbau“ wurde präsentiert	5
10 Jahre „Gesunde Gemeinde Zwettl“	6
Gebührenpflicht in der Zwettler Parkgarage	9
Zwettler Adventveranstaltungen	10
Aus dem Stadt- und Gemeinderat	12

Infrastruktur, Verkehr und Wirtschaft

Umfahrung Zwettl bis 2017 fertig	16
Landesstraße Rudmanns - Kleehof wurde sicherer	17
Das Gesicht zur Wirtschaft	18
Stammtisch zur Zentrumsentwicklung Zwettl	19
Kampcenter als „Zentrum im Zentrum“ präsentiert	21
Serie: Leben im Zentrum	24
Zwettler Lehrbetriebe und Lehrlinge sind TOP	26

Gesundheit und Soziales

Rotes Kreuz: Im Einsatz für Menschen auf der Flucht	27
Serie: Bestens versorgt – Zwettler Ärzte stellen sich vor	28
Diabetesinformation – was hilft?	31

Service

Serie: Dienststellen und Abteilungen - ZwettlBad	33
Kinderbetreuerinnen: Zusatzausbildung abgeschlossen	34
Kläranlage Zwettl unter neuer Leitung	34
Heizkostenzuschuss für 2016/2017 beantragen	35

Bildung, Kultur und Tourismus

Serie: Vorstellung von Kulturvereinen	36
Umsetzung von Bildungsprojekten	37
Rückblick auf das Museumsjahr 2016	38
120 Jahre Stadtbücherei Zwettl	40
Volkshochschule Zwettl	41
Verkehrssicherheit in unseren Volksschulen	42
Beitragsänderung für Früh- und Nachmittagsbetreuung	43
„Unser Friedersbach“ präsentiert	44
Orchester und Solisten der Staatsoper Prag begeisterten	44
Präsentation: 17. Band der Zwettler Zeitzeichen	45
Buchpräsentation „Die Zwettler Ratsprotokolle ...“	46
NÖ-Wissenschaftspreis an die Edith Kapeller	46
Kindertheater(S)paß 2017	47
Neuwahlen bei Dorferneuerungsvereinen	48

Sport und Freizeit

Ballveranstaltungen in der Stadthalle	49
Serie Sport- und Freizeitvereine:	
Schachklub Zwettl, Reitvereine Union Schloß Rosenau	50
Eissportverein Zwettl	51

Standesamt, Ehrungen und Auszeichnungen

Impressum	51
Geburtstage und Jubiläen, Ehrungen	53
Geburten, Eheschließung, Todesfälle	54



Bürgermeister Herbert Prinz der Stadtgemeinde Zwe

Am 16. November fand die feierliche Verleihung des Ehrenringes der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ an Bürgermeister Herbert Prinz im heimischen Stadtsaal statt. Einstimmig durch den Gemeinderat am 27. September 2016 beschlossen, wurde das jahrzehntelange verdienstvolle Wirken des Zwettler Bürgermeisters gewürdigt.

Zum Festakt begrüßte Vizebürgermeister DI Johannes Prinz zahlreiche Fest- und Ehrengäste – darunter NR Bgm. Angela Fichtinger, LAbg. StR. Franz Mold, die beiden Altbürgermeister und Ehrenbürger HR Ewald Biegelbauer und ÖkR Franz Pruckner, Bezirkshauptmann-Stv. WHR Dr. Josef Schnabl, viele Träger von Ehrenringen und Ehrennadeln der Stadtgemeinde Zwettl, Vertreter der Geistlichkeit, der Ämter und Behörden, Bildungseinrichtungen, Blaulichtorganisationen, Partnerstädte sowie die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates und leitende Mitarbeiter des Stadtamtes Zwettl.

Laudatio und Überreichung des Ehrenringes
LAbg. StR Franz Mold skiz-

zierte in seiner Laudatio die wichtigsten Lebensstationen und das langjährige und vielfältige politische Wirken von Bürgermeister Herbert Prinz. Mold beschrieb ihn als Familienmensch und leidenschaftlichen Koch, der seine Familie (seit 1979 verheiratet, vier erwachsene Kinder, zwei Enkelkinder) als „Kraftquelle“ für seine fordernde Tätigkeit nutzt.

Am 9. Juni 1954 in Scheibbs geboren und im Alter von drei Jahren mit den Eltern ins Waldviertel – genau genommen nach Jagenbach – übersiedelt, ist Herbert Prinz ein begeisterter und überzeugter Waldviertler.

Die politische Tätigkeit von Herbert Prinz begann vor 47 Jahren in der Jungen ÖVP Jagenbach. Neben den verschiedensten Funktionen in



Hergestellt nach der
Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens
„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“,
Druckerei Janetschek GmbH • UWNr. 637



Bürgermeister Herbert Prinz mit Gattin Martha (Mitte) und Ehrengästen: Stadträte LAbg. Franz Mold, Erich Stern, Andrea Wiesmüller, Gerald Knödlstorfer, NR Bgm. Angela Fichtinger, Vbgm. DI Johannes Prinz, StR Ewald Edelmaier, BH-Stv. WHR Dr. Josef Schnabl, Stadträte Ing. Ewald Gärber, Prof. Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger und Josef Zlabinger (v. l.)

Prinz erhielt Ehrenring Zwettl



Herbert Prinz mit Gattin Martha im Kreise ihrer Familie.

der ÖVP sowie einigen Vereinen übte er zehn Jahre lang die Funktion des Ortsvorstehers von Jagenbach aus. Seit mehr als 25 Jahren ist er Mitglied des Zwettler Gemeinderates, davon war er acht Jahre als Stadtrat (für Kultur, Gesundheit und Soziales, Finanzen, Raumordnung und Allgemeine Verwaltung) tätig und wurde erstmals am 31. März 2005 zum Bürgermeister der Stadtgemeinde Zwettl gewählt. In dieser Funktion wurde Herbert Prinz bereits zweimal (2010 und 2015) bestätigt. Beruflich fand Herbert Prinz seinen ersten Arbeitsplatz in der Niederösterreichischen

Landes-Landwirtschaftskammer in Wien und wechselte 1972 zur Raiffeisenbank nach Zwettl, wo er bis 2004 beschäftigt war. Diese langjährige berufliche und politische Erfahrung, sein Pflichtbewusstsein und sein hohes Verantwortungsgefühl ermöglichten die Planung und Umsetzung vieler Projekte in der Gemeinde, welche die Handschrift des Bürgermeisters tragen. Die Übergabe der Trägerschaft am Zwettler Gemeindekrankenhaus an das Land NÖ, die Realisierung und Inangriffnahme der Straßenbau- und Umfahrungsprojekte von Großhaslau, Gerotten und



Bürgermeister
Herbert Prinz

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Wo sich Menschen gemeinsam um ein wichtiges Thema bemühen, entwickelt sich etwas, was konstant und mit Begeisterung verfolgt wird. „Gesundheit“ gehört jedenfalls dazu

- das zeigen die Verantwortlichen der „Gesunde Gemeinde Zwettl“, denen wir zum 10-Jahr-Jubiläum einen Rückblick widmen und danke sagen.

Die Stadthalle befindet sich in „Vollbetrieb“ – schulisch, sportlich und auch mit Ballveranstaltungen. Diesem abgeschlossenen Projekt folgt der Stadtamtsumbau, worüber ich Sie in dieser Ausgabe ebenso informiere, wie über die künftige Vergütung der Parkgarage (ab 1. Jänner 2017) und das Projekt „Zentrumsentwicklung“.

Wirtschaft im Zentrum

Mit „Leben im Zentrum“ starten wir eine Serie, in deren Verlauf im Stadtzentrum wohnende Personen über ihr Leben in der Stadt zu Wort kommen; auch die Serien zur Vorstellung unserer Vereine, Ärzte und Gemeindedienststellen (Zwettl-Bad) setzen wir fort.

Im Wirtschaftsbereich freuen wir uns über Schulungsmaßnahmen für Unternehmensgründer, Betriebseröffnungen, berichten über Erfolge in der Lehrlingsausbildung aber auch über Aktuelles zum „Kampcenter Zwettl“.

Berichte zu infrastrukturellen Maßnahmen sowie Bildung, Kultur, Umwelt und Service runden den weit gespannten Themenbogen ab. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch unsere jeweils aktuellen News auf www.zwettl.gv.at.

Der Goldene Zwettler Advent und viele Adventveranstaltungen in und um Zwettl stimmen uns auf das Weihnachtsfest ein; ich danke allen Organisatoren und MitarbeiterInnen, die damit die vorweihnachtliche Zeit stimmungsvoll gestalten.

Namens aller Mandatäre, OrtsvorsteherInnen und Bediensteten der Stadtgemeinde Zwettl wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017!

Gleichzeitig lade ich Sie für 13. Jänner zum Neujahrsempfang 2017 ein.

Meine Sprechstunden: montags, jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr
oder gegen Voranmeldung

Sehen wir uns?

Einladung zum Neujahrsempfang am Freitag, 13. Jänner 2017, 19.00 Uhr, Stadtsaal Zwettl – öffentlich zugänglich:

- Stimmungsvolle Verleihung von Ehrenzeichen für Kultur, Soziales, Sport und Wirtschaft
- Jahresrückblick 2016
- Gedankenaustausch beim Buffet

Zwettl, die Erweiterung des Angebotes im Seniorenzentrum St. Martin, den Um- und Ausbau der Sporthalle zur Stadthalle, den Ausbau von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen und die Schaffung neuer Bildungsangebote für die Jugend sowie Errichtung des Jugendkulturtreffs samt Beratungsstelle nannte Mold als wichtige und gelungene Beispiele, die zur Weiterentwicklung des Standortes Zwettl beigetragen haben. „Als Bürgermeister erlebt man dabei viele Höhen, denn es ist eine schöne Aufgabe, wenn man Projekte zum Wohle der GemeindebürgerInnen umsetzen bzw. diese bei ihren Anliegen unterstützen kann. Du trägst aber auch eine sehr große Verantwortung und erlebst auch die mit dieser Aufgabe verbundenen Schattenseiten“, beschrieb der Laudator die Aufgaben des Bürgermeisters und zitierte dazu Albert Schweitzer: „Wer sich vornimmt Gutes zu tun, darf nicht erwarten, dass ihm die Menschen deswegen Steine aus dem Weg räumen.“

Festansprache

Die Festrednerin NR Bgm. Angela Fichtinger betonte, dass in einer Gemeinde „alle an einem Strang ziehen müssen, wenn man will, dass et-

was weitergehen soll“. Alleine sei man machtlos, man brauche einen Menschen, der vorne geht, der vorne steht, der über viel Engagement und Einfühlungsvermögen verfügt, um die unterschiedlichen Interessen „unter einen Hut“ zu bringen.

„Bürgermeister zu sein, ist eine große Herausforderung und Verantwortung. Bürgermeister ist man nicht nur an bestimmten Tagen, sondern 365 Tage im Jahr, sobald man aus der Haustür hinausgeht“, summierte NR Bgm. Angela Fichtinger in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

„Es ist ein ganz besonderes Amt und eine wunderschöne Herausforderung für seine Gemeinde etwas zu gestalten und du bringst dafür das nötige Quäntchen Gelassenheit mit“, betonte Fichtinger und bestätigte die große Wertschätzung, die nicht nur sie dem Geehrten entgegenbringt.

Glückwunschsprachen

Diese Wertschätzung wurde auch durch die Glückwunschsprachen und Gratulationen von GR Clemens Edinger (FPÖ), GR Friedrich Kolm (SPÖ), GR Mag. Silvia Moser (Grüne) und StR Andrea Wiesmüller (ÖVP) verdeutlicht. Unisono wurden



Vertreter der Partnerstädte gratulierten: StR Gottfried Zelenka (Stadtgemeinde Zistersdorf), LABg. StR Franz Mold, VbGm. DI Johannes Prinz, NR Bgm. Angela Fichtinger, Bgm. Herbert Prinz, OSR Dir. Martha Prinz, JUDr. Jana Rihova (Jindrichuv Hradec), Bgm. Ing. Stanislav Mrvka (Jindrichuv Hradec), BH-Stv. WHR Dr. Josef Schnabl, GR Johann Helm (Stadtgemeinde Zistersdorf), TÜPL-Kommandant Oberst Josef Fritz (v. l.)

der wertschätzende Umgang, die gute Zusammenarbeit über alle ideologischen Grenzen hinweg sowie die Handschlagqualität des Bürgermeisters betont, wemgleich man nicht immer einer Meinung sei.

Zusammenfassend ergänzte Bezirkshauptmann-Stellvertreter WHR Dr. Josef Schnabl, dass er die besonnene Arbeitsweise des Bürgermeisters sehr schätze und erklärte „du hast dir den Ehrenring hart erarbeitet und ehrlich und redlich verdient“.

Dankesworte des Geehrten

„Erfolgreiche Politik ist nicht nur das Wirken eines Einzelnen, sondern funktioniert nur im Mit-

einander“, so Bürgermeister Herbert Prinz. Er bedankte sich einerseits bei seiner Familie, die ihn stets unterstütze und die notwendige Kraft gebe, andererseits für die herzlichen Glückwünsche der Ehrengäste, den einstimmigen Gemeinderatsbeschluss und die Organisation des Festaktes.



Bürgermeister Prinz während seiner Dankesworte



Auch die Sprecher der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und BH-Stv. WHR Dr. Josef Schnabl (2. v. r.) beglückwünschten den neuen Ehrenringträger: GR Clemens Edinger (2. v. l.), StR. Andrea Wiesmüller (4. v. l.), GR Friedrich Kolm (3. v. r.), GR Mag. Silvia Moser (r.)

Funktionen von Bgm. Herbert Prinz

- Bürgermeister: seit 1. April 2005
- Stadtrat: 1. August 1994 bis 21. August 2002
- Gemeinderat: seit 17. April 1990 mit einer Unterbrechung (22. August 2002 – 15. Dezember 2003)
- Ortsvorsteher: 1985 bis Juli 1994
- Kassier der Hauptschul- und Sonderschulgemeinde: 1982 bis 2000
- Obmann des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Zwettl-NÖ: seit 2005
- Obmann des Gemeindeverbandes der Regionalmusikschule Waldviertel Mitte: seit 2014
- Bezirksobmann des Gemeindevertreterverbandes der ÖVP
- ÖVP Gemeindeparteiobmann

Projekt „Stadtamtsausbau“ wurde präsentiert

Seit 1. März 1982 ist das Stadtamt im ehemaligen Zwettler Krankenhaus in Betrieb. Nach 35 Nutzungsjahren besteht Sanierungs-, Raum- und Modernisierungsbedarf. Nun befindet sich das Projekt zum Um- und Ausbau des Stadtamtes in der konkreten Entwurfsplanung, worüber die Mitglieder des Gemeinderates am 13. Dezember informiert wurden.

Bereits in den Ausgaben 2 und 3/2016 der Gemeindenachrichten wurde darüber berichtet, dass der Gemeinderat in seinen letzten Sitzungen den Grundsatzbeschluss (28. Juni 2016) zur Projektrealisierung gefasst hat und auch schon die Planungsleistungen (27. September 2016) vergeben wurden.

Zwischenzeitlich wurden das Raumkonzept abgestimmt und die Vorentwurfsplanung abgeschlossen, statische Untersuchungen des Baubestandes durchgeführt und in mehreren Projektbesprechungen die Entwurfsplanung konkretisiert, sodass die Einreichplanung beginnen kann.

Neues Raumkonzept – verbessertes Service

Die Umsetzung des neuen Raumkonzeptes samt Bürgerbüro und moderner Infrastruktur soll aber auch wesentliche Änderungen und Optimierungen in der Ablauforganisation und in den Arbeitsprozessen sowie verbessertes Service für die Bürger und Kunden bewirken.

Ambitionierter Zeitplan

Die geplanten Maßnahmen (siehe Info-Box) sind mit einem sehr straffen Zeitplan hinterlegt. Sofern nicht unvorhergesehene Verzögerungen eintreten, wird mit der Fertigstellung im Frühling 2019 gerechnet.



Projektteam: Ing. Harald Buchinger (Architekturbüro Macho), Projektleiter der Gemeinde Ing. Hannes Meisner, AL BD Ing. Oswin Kammerer (Bauamt), Stadtarchivar Prof. Friedel Moll, Architekt DI Gerhard Macho, Bgm. Herbert Prinz, PV-Vorsitzender Franz Fischer, StADir. Mag. Hermann Neumeister, StADir. Mag.(FH) Werner Siegl (Hauptverwaltung), AL Johann Altmann (Finanzabteilung) und EDV-Administrator Franz Almeder (v. l.) während einer Projektbesprechung am 2. Dezember

- Einreichplanung bis Mitte Februar 2017
- Auftragsvergaben der Bauleistungen bis Ende Juni 2017
- Baubeginn im August 2017
- Fertigstellung im Frühling 2019

Barrierefreiheit und Bürgerservice

Mit diesem Sanierungs-, Umbau- und Ausbauprojekt wird ein zeitgemäßer, serviceorientierter und den Anforderungen der Barrierefreiheit entsprechender Verwaltungssitz entstehen.

Stadtamt Zwettl

Raumkonzept:

- EG: Bürgerbüro, RIZ-Büro, Aufenthaltsbereich, Standesamt mit Trauungsraum, Großer Sitzungssaal
- 1. OG: Bauamt und Finanzabteilung, Registratur
- 2. OG: Bürgermeister, Mandatare, Amtsleitung, Hauptverwaltung/Kulturbereich, Kleiner Sitzungssaal, Personalraum, Volkshochschule, Stadtarchiv

Baumaßnahmen:

- Abbruch Dachgeschoß
- Abbruch ebenerdiger Anbauten
- Statische Stabilisierung des Gebäudebestandes
- Komplettausbau Dachgeschoß
- Hochzug Stiegenhaus in 2. Obergeschoß
- Aufzugseinbau über drei Etagen
- Umbau Erdgeschoß und 1. Obergeschoß
- Erneuerung der Sanitäreinheiten
- Technische und energietechnische Verbesserungen und Erneuerungen
- Außengestaltung

Andreas Stern folgt Erwin Reiter als Gemeinderat nach

Gemeinderat Erwin Reiter hat mit Wirksamkeit vom 30. November auf sein Gemeinderatsmandat verzichtet. Über schriftlichen Vorschlag des zustellungsbevollmächtigten Vertreters der Freiheitlichen Partei Österreichs wurde Andreas Stern aus Zwettl in den Gemeinderat berufen und am 1. Dezember von Bürgermeister Herbert Prinz angelobt.

In der Sitzung des Gemeinderates am 13. Dezember erfolgte die erforderliche Ergänzungswahl in die Gemeinderatsausschüsse. Gemeinderat Andreas Stern wird künftig in den Ausschüssen für „Straßen- und Wasserbau, Bauhof und Abfallwirtschaft“, „Soziale Wohlfahrt und Gesundheit“ sowie „Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verkehr“ mitarbeiten.

Wir wünschen dem neuen



GR Andreas Stern am 1. Dezember bei seinem Antrittsbesuch samt Angelobung bei Bgm. Herbert Prinz im Stadtamt Zwettl.

Gemeindemandatar viel Freude und Erfolg in seiner neuen Funktion.

10 Jahre „Gesunde Gemeinde Zwettl“

Rückblick 2006 - 2016

„Ein gesunder Geist – in einem gesunden Körper – in einer gesunden Region, das ist meine Wunschvorstellung für die Zwettler. Einfach ein gesundes Zwettl“, das wünschte Bürgermeister Herbert Prinz am 14. Oktober 2006 den Organisatoren und den Gästen des 1. Zwettler Gesundheitstages im Jahr 2006. Wir blicken auf 10 Jahre Gesunde Gemeinde zurück und freuen uns über die am 22. November erfolgte Auszeichnung bzw. Zertifizierung zur „Gesunden Gemeinde 2017 – 2019“:

Aus der Auftaktveranstaltung zur Stadterneuerung (20. Jänner 2006) heraus, hatte sich ein Arbeitskreis unter der Leitung von Stadtrat Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger gebildet, der am 1. März 2006 erstmals tagte. Schon am 30. Juni 2006 wurde vom Gemeinderat der Beitritt der Stadtgemeinde Zwettl zum Projekt „Gesunde Gemeinde“ beschlossen. Ziel war es, das Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung durch konstante Gesundheitsförderung zu heben und das persönliche Wohlbefinden der BürgerInnen zu steigern.

Für Körper, Geist und Seele
Seither wurde um Arbeitskreisleiter Prof. Dr. Weissinger und sein engagiertes Team das „Gesundheitsnetzwerk“ ausgebaut und es wurde und wird beständig an wichtigen Gesundheitsthemen, welche Körper, Geist und Seele betreffen, gearbeitet. Viele Arbeitskreissitzungen, themenzentrierte Informationstage, Vortragsveranstaltungen, Gesundheitstage und Gesundheitsmessen fanden statt. In Kooperation mit



anderen Gesundheitseinrichtungen und Selbsthilfeorganisationen, Schulen, Betrieben und Vereinen wurden Projekte initiiert, unterstützt und auch vom Arbeitskreis selbst abgewickelt. Die Themenvielfalt reichte beispielsweise von gesunder Ernährung und Bewegung, Sport und Gewichtsabnahme, Psyche, Gedächtnistraining, Mobbing, Mentale Gesundheit, gesund altern, gesunder Lebensstil, betriebliche Gesundheitsförderung, Demenz, Suchtprävention, Behinderung, Pflege, Traumatisierungen, Selbsthilfe und Palliativ- und Hospizkultur bis hin zu den menschlichen Organen. „Für das großartige und dauerhafte Engagement von Professor Dr. Weissinger und al-



Am 22. November wurde Zwettl an der IMC FH Krens neuerlich als „Gesunde Gemeinde 2017 - 2019“ ausgezeichnet: Mag. Petra Leitner-Braun (Tut Gut-Geschäftsführerin), Arbeitskreismitarbeiterin Elisabeth Grötzl, StR. Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, LH-Stv. Mag. Johanna Mikl-Leitner und Programmleiterin der Gesunden Gemeinden Walburga Steiner (v. l.) Foto: zVg/NLK Filzwieser

len Arbeitskreismitgliedern gebührt ein großes Dankeschön und ich freue mich über das ungebrochene Interesse der Bevölkerung an den

vielfältigen Themen und Veranstaltungen“, zeigt sich Bürgermeister Herbert Prinz beeindruckt von der Zwischenbilanz.

Hier eine bebilderte Retrospektive 2006 bis 2016:



Landeskrankenhaus Zwettl: „Drehscheibe“ für viele Gesundheitsaktivitäten

Foto: zVg/LK Zwettl



7.9.2006: Arbeitskreistreffen - Vorbereitung 1. Gesundheitstag



12./13.10.2007: 2. Gesundheitstag mit 1.400 SchülerInnen



30.9.2010: Projektstart „Gesunde Schule“ – VS Zwettl



21.5.2007: Vortrag „Mobbing ...“ von Prof. Dr. Max Friedrich (l.)



20.9.2011: „Bewegungskaiser“ gesucht und gefunden



11.9.2008: Vortrag „Gesundheit an Leib und Seele“ von Prof. Dr. Rotraud Perner (Mitte)



2.6.2012: „Darmgesundheitstag“ mit Darmmodell ...



14.11.2009: Prämierung HAK-Projekt „Stark wie ein Felsen“
Foto: zVg/NLK Kaufmann



2.6.2012: ... großem Besucherinteresse und ...



2.6.2012: ... den Selbsthilfgruppen als Partner.



3.10.2015:
... und zum
„Sehen und
Hören“



4.3.2012: Vorsorgepreis für Projekt „Bewegte Schule – Schule bewegt“
Foto: zVg/Initiative „Tut gut“



März 2015: Programmvorstellung „VORSORGE aktiv“

Foto: zVg/LK Zwettl



23.2.2013: Tag der offenen Tür im Landeskrankenhaus

Foto: zVg/LK Zwettl



29.4.2016: Dr. Thomas Müller (l.) referierte zu „Krisensituationen ...“.



4.10.2014: Gesundheitstage „Wunderwerk Gehirn“ ...



Mitglieder des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde“ am 5.12.2016:
Dir. OSR Heidi Grossinger, Wilfried Brocks, GR Mag. Silvia Moser, Leopold Böhm, GR Anne Blauensteiner, GR Otto Gössl, Hermine Hutter, Gerhard Ruß, Elisabeth Grötzl, Ernst Sinnhuber, Mag. Martina Kainz, David Pollak, AK-Leiter Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, StR Franz Groschan, Elisabeth Kramreiter BSc., GR Bernhard Steinger, Heidi Hauer, Dir. Johann Bichl (v. l.)

Gebührenpflicht in der Zwettler Parkgarage ab 1. Jänner 2017

Die Parkgarage in Zwettl verfügt über 330 Stellplätze, großteils im überdachten Bereich. Die Benützung der Parkgarage war nun jahrelang kostenlos, ab 1. Jänner 2017 ist laut Beschluss des Gemeinderates eine geringe Parkgebühr zu entrichten.

Die Fakten

Pro Einfahrt ist eine Parkgebühr von 0,50 Euro zu entrichten, wobei die Einfahrt in die Garage täglich von 6.00 bis 22.00 Uhr möglich ist. Bis 23.00 Uhr sollten Sie mit Ihrem Fahrzeug die Garage verlassen haben - danach wird pro angefangener Stunde eine zusätzliche Gebühr von 0,50 Euro fällig. Bei der Einfahrt gibt ein Hinweisschild Auskunft über die aktuelle Anzahl der freien Parkplätze.

Tickets und Quittung

Wenn Sie die Garage wieder verlassen möchten, können

Sie Ihr Ticket entweder beim Kassensautomaten im Erdgeschoß des Stiegenhauses (Ausgang Zentrum) bezahlen und entwerfen oder direkt bei der Ausfahrt unbar mittels Kredit- oder Bankomatkarte bezahlen.

Sollten Sie Ihr Ticket verloren haben, lösen Sie einfach beim Kassensautomaten ein Reserveticket zum Pauschalpreis von 5,- Euro.

Eine Quittung für die Parkgebühren erhalten Sie auf Wunsch direkt beim Kassensautomaten mittels Tastendruck oder automatisch bei Bezahlung an der Ausfahrt.



Franz Almeder, Ing. Hannes Meisner, Bürgermeister Herbert Prinz und Vizebürgermeister DI Johannes Prinz beim neuen Kassensautomaten in der Parkgarage.

Angebot für Unternehmer
Sie möchten Ihre Kunden und Mitarbeiter zum Gratisparken einladen? Gerne können Sie im Stadtamt Parktickets für die kostenlose Nutzung der Parkgarage erwerben.

Parken in der Silvesternacht
Wir freuen uns, wenn Sie den

Jahreswechsel in Zwettl feiern. Damit Sie – falls nötig – Ihr Auto an sicherer Stelle parken und eventuell auch über Nacht stehen lassen können, beginnt die Gebührenpflicht am 1. Jänner erst um 12.00 Uhr. Somit können Sie noch ohne zu bezahlen die Garage bis mittags benützen.

AKTION

PV - ANLAGE

IM WERT VON € 7.000,-

KOSTENLOS

BEIM KAUF EINES
KONZEPT HAUSES

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!



KOSTENLOS unseren Katalog anfordern: www.konzept-haus.at

3500 Krems • Magnesitstraße 1 • Tel.: 02732 / 94 103 • office@konzept-haus.at

**KONZEPT
HAUS**
ZIEGELFERTIGHAUS

Goldener Zwettler Advent eröffnet

Von 8. bis 11. Dezember fand der Goldene Zwettler Advent statt. Zauberhaft und idyllisch, handwerklich und kreativ, historisch und geschmackvoll – dieser einzigartige Waldviertler Adventmarkt mit Gästen aus dem Erzgebirge und Slowenien lockte heuer besonders viele Besucher an – auch über die Gemeindegrenzen hinaus.

LAbg. StR Franz Mold eröffnete den stimmungsvollen Weihnachtsmarkt, begleitet von den Zwettler Sängerknaben unter der Leitung von Marco Paolacci.

Ein breites kulinarisches Angebot, hochwertige Handwerkskunst und vor allem die Weihnachtswerkstatt für Kinder ließen keine Wünsche offen. Mit einem Wort: Der Goldene Zwettler Advent war wieder eine überaus gelungene Veranstaltung.



Eröffnung mit den Ehrengästen und den Zwettler Sängerknaben

Das Strohsterne Basteln mit Elisabeth Moll beim Advent im Alten Rathaus war wieder ein Höhepunkt. Gefertigt wurden Techniken wie Freihandbinden und Auffächern nach alten Überlieferungen.



Wunderschöne Packworkarbeiten & Quilt beim „Kreativen Flickwerk aus dem Waldviertel“



Viel Freude gab es für die Familien bei den Pferdekutschfahrten, Johann Exenberger kutscherte die romantischen Ausfahrten vom Adventmarkt durch die historische Zwettler Innenstadt.



Stimmungsvolle Kulisse

Rosi Pichler mit den Kindern beim Basteln in der Weihnachtswerkstatt - Fensterbilder, Weihnachtsmobiles und liebevolle Weihnachtsdekoration entstanden mit großem Eifer.



Besuch beim „kreativen“ Advent im Alten Rathaus

Advent in und um Zwettl

Neben dem Goldenen Zwettler Advent als Highlight fanden zahlreiche vorweihnachtliche Veranstaltungen in und um Zwettl statt. Sehen Sie hier einen Auszug des vielfältigen Programms:

Adventfeier in Großlobnitz

Am 4. Dezember fand eine Adventfeier in der Pfarrkirche Großlobnitz statt. Mitwirkende waren die Zwettler Vocalisten, Volksschulkinder, der Chor „Einklang“ und Gabriele Kramer-Webinger an der Orgel. Stadträtin Andrea Wiesmüller bedankte sich im Namen der Stadtgemeinde bei allen AkteurInnen für die Gestaltung dieser besinnlichen Stunde.



Foto: zVg/M. Prinz



Foto: zVg/R. Kolm

gab es für alle Gäste im Pfarrhof noch Punsch und Aufstrichbrote, die von den Eltern vorbereitet worden waren.

Adventmarkt im Haus Frohsinn

Gute Laune herrschte bei der Eröffnung des Adventsmarktes mit Bgm. Herbert Prinz in der Cafeteria des Landespflegeheims Haus Frohsinn am



Foto: zVg/A. Glaser

23. November. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung durch die MitarbeiterInnen der Alltagsbegleitung. Angeboten wurden Basteleien, Strickwaren, Nistkästen, Gestecke und vieles mehr.

„Klassik um 5“ in Zwettl

Die Zwettler Vokalisten (hinten, in Schwarz), der Zwettler Kinderchor Mini Voces (in den vorderen drei Reihen) und bewährte Solisten wie Gabi Kramer-Webinger und ihre Töchter Andrea Burchhart und Christina Kramer (v. l.) sowie Joachim Adolf, Alexandra Wagner und Anna Holzmann (v. r.) bereiteten sehr vielen Zuhörern mit „Klassik um 5“ am 27. November einen schönen Adventsbeginn.



Foto: zVg/M. Moll

Adventstunde in Schloß Rosenau

Auch heuer nahmen viele Besucher am 25. November an der besinnlichen Adventstunde in der Pfarrkirche Schloß Rosenau teil, die von Volksschulkindern aus Jagenbach, Oberstrahlbach, Rieggers und Schloß Rosenau gestaltet wurde. Unterstützt wurden sie dabei von zwei Lehrern aus der Regionalmusikschule, von Maximilian und Alexander Kastner sowie von Adele Brandeis, die die Feier mit anspruchsvollen Beiträgen ergänzten. Alexander Kastner führte wieder mit heiter-besinnlichen Worten durch das Programm. Nach den Darbietungen

Sonnenstift

leib speis

SILVESTER IM BIO-GASTHAUS LEIBSPEIS'

Tee-Cocktail-Empfang
am Feuerkelch

Festliches Buffet

Prickelnder Sekt
und Walzertanzen

Mitternachtsschmankerl

Wachgießen

Unterhaltungsprogramm
von Max Hirdina

31.12.
JAHRES-
AUSKLANG
€ 49,-
pro Person

Reservierungen
und Infos unter:
Bio-Gasthaus Leibspeis',
3910 Sprögnitz 15
Tel.: 02875/20300 oder
leibspeis@sonnentor.at
www.sonnentor.com/silvester

Aus dem Stadt- und Gemeinderat

Stadtratssitzungen fanden am 8. und 29. November statt und am 13. Dezember fasste der Gemeinderat in seiner 4. Sitzung des Jahres wichtige Beschlüsse, über die wir auszugsweise berichten:

Maßnahmen an der öffentlichen Beleuchtung

Der Stadtrat genehmigte am 8. November Zusatzvereinbarungen zum EVN-Lichtservicevertrag und gab damit insgesamt rund 48.000,- Euro für Investitionen in die öffentliche Beleuchtung frei.

Damit werden sieben neue Lichtpunkte in Syrafeld (3) und Rudmanns (4) errichtet und an insgesamt 173 Lichtpunkten die LED-Sanierungen in Ratschenhof (20) und in verschiedenen Straßenzügen der Stadt Zwettl (153) durchgeführt.

Wasserleitungserweiterung in Oberhof

In gleicher Sitzung wurde der Auftrag zur Erweiterung der öffentlichen Wasserleitung im Bereich des Waldviertler Bogenzentrums Zwettl zum Preis von rund 45.000,- Euro vergeben

Ausstattungsverbesserungen im Kindergarten- und Volksschulbereich

Am 29. November genehmigte der Stadtrat Ausstattungsverbesserungen im Wert von rund 10.000,- Euro.

Die Volksschule Zwettl erhält ein weiteres Smartboard und für die Volksschule und den Kindergarten Oberstrahlbach werden eine Weichbodenmatte und Vogelneuschaukel angekauft. Weiters wird für die Kinder des Kindergartens Großglobnitz eine Dreifachschaukel angeschafft und der Kindergarten Friedersbach wird mit einem Instrumentenwagen ausgestattet



Ausstattungsverbesserungen auch für Kindergärten

Auszug aus der Themenliste der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember:

Umbau der Volksschule Friedersbach

Der Gemeinderat hat beschlossen, in der Volksschule Friedersbach eine Ganztagesbetreuung anzubieten. Mit den Generalplanungsleistungen der dafür nötigen Umbauarbeiten wurde Arch. DI Manfred Koppensteiner aus Zwettl beauftragt.

Subventionsvergaben im Überblick

Für den SC Sparkasse Zwettl wurde für das Jahr 2017 eine Un-

terstützung in der Höhe von 43.000,- Euro beschlossen. Den weiteren 22 Sportvereinen wurde für 2016 eine Gesamtförderung von 45.050,94 Euro zuerkannt.

Für Kulturvereine, Seniorenbund, Pensionistenverbände, Kriegspfer- und Behindertenverband, soziale und karitative Vereine sowie zwei Stipendienstiftungen wurde eine Gesamtsubvention in der Höhe von 39.425,- Euro beschlossen.

Photovoltaikanlage – Stadthalle Zwettl

Der Gemeinderat hat die Auftragsvergabe an die Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl eGen zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der kürzlich fertiggestellten Stadthalle beschlossen.

Die neue Anlage wird eine Leistung von 50 Kilowattpeak erbringen.



Für die neue Stadthalle wurde eine Photovoltaikanlage genehmigt.

Verlegung der Stadtbücherei Zwettl

Aufgrund des steigenden Raumbedarfes in der Neuen Mittelschule für Sport und Wirtschaft ist eine Verlegung des Standortes der Stadtbücherei Zwettl nötig. Als neue Niederlassung wird das Haus Neuer Markt 15 dienen. Der Gemeinderat hat den Mietvertrag mit der Eigentümerin, der Firma Franz Eigl GmbH aus Zwettl, genehmigt.

Zuwendung anlässlich der Geburt eines Kindes

Mütter mit Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Zwettl erhalten seit dem Jahr 2002 seitens der Gemeinde Zwettl-Taler in der Höhe von 40,- Euro. Dieser Betrag wurde durch den Beschluss des Gemeinderates ab 1. Jänner 2017 auf 50,- Euro erhöht.



zVg/B. Innerhofer

Grundverkauf an Autohaus Berger GmbH

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Grundstück Nr. 1014 in der KG Oberhof mit einer Fläche von ca. 1,3 Hektar an die Autohaus Berger GmbH, die als einer der Zwettler Leitbetriebe sein Firmenareal vergrößern möchte, zu verkaufen.

Budgetbericht von Stadträtin Andrea Wiesmüller

Andrea Wiesmüller, Stadträtin für allgemeine Verwaltung, Bildung, Forschung und Wissenschaft, Kunst und Kultur, Finanzwirtschaft, berichtete in der Gemeinderatssitzung am 13. Dezember über die Entwicklung des Budgetjahres 2016 sowie über den Voranschlag 2017.

2. Nachtragsvoranschlag genehmigt

Die Einnahmen erhöhen sich hinsichtlich der Ertragsanteile um 118.900,00 Euro und die ausschließlichen Gemeindeabgaben steigen um etwa 250.000,00 Euro. Dadurch ist es möglich, 324.000,00 Euro vom ordentlichen in den außerordentlichen Haushalt zuzuführen.

Der ausgeglichene Gesamtvoranschlag 2016 verändert sich daher wie folgt:

Beträge in Euro	1. Nachtragsvoranschlag 2016	2. Nachtragsvoranschlag 2016
Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushalts	21.510.600,00	21.949.200,00
Einnahmen und Ausgaben des außerordentlichen Haushalts	9.535.700,00	9.517.800,00
Gesamtvoranschlag 2016	31.046.300,00	31.467.000,00

Voranschlag 2017

Der vom Gemeinderat genehmigte Voranschlag schließt gem. den Ausführungen von StR Wiesmüller mit 29.426.800,00 Euro.

Voranschlag für das Haushaltsjahr 2017	Haushaltssummen in Euro
Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushalts	21.921.100,00
Einnahmen und Ausgaben des außerordentlichen Haushalts	7.505.700,00
Gesamtvoranschlag 2017	29.426.800,00

Durch die Veranschlagung des Sollüberschusses 2015 in der Höhe von 168.400,00 Euro und durch Einsparungen war es möglich, den ordentlichen Haushalt auszugleichen und sogar 276.400,00 Euro den außerordentlichen Vorhaben zuzuführen. Der Schuldenstand der Stadtgemeinde Zwettl wird per Jahresende 2017 19.951.400,00 Euro betragen.

Fixe Budgetposten gibt dabei das „Voranschlagsblatt der Abteilung Gemeinden des Amtes der NÖ Landesregierung“ vor. Basierend auf verschiedenen Parametern müssen die Einnahmen aus den Abgabenertragsanteilen mit 10.052.000,00 Euro festgesetzt werden.

Auch ausgabenseitig sind Zahlungen und Umlagen an das Land NÖ vorgegeben:

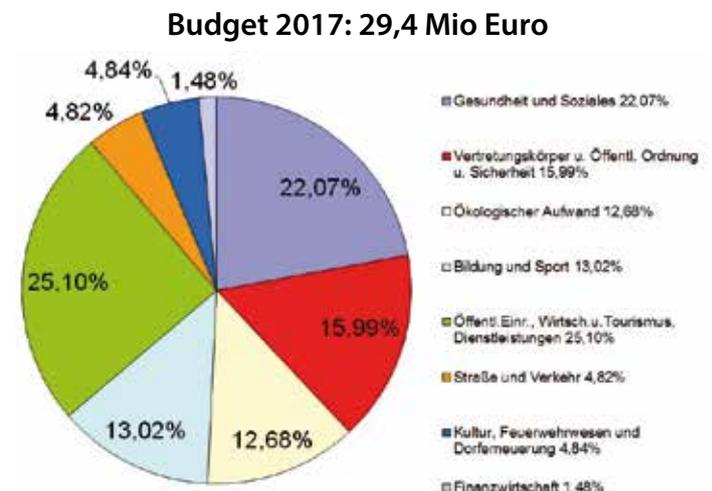
Sozialhilfeumlage (inkl. Wohnsitzgemeindebeitrag und Jugendwohlfahrtsumlage):	2.183.900,00
Finanzierungsbeitrag Landesklinikum Zwettl:	3.328.300,00
Berufsschülerhaltungsbeitrag:	349.700,00

Klare Schwerpunkte legt das Budget im Bereich Bildung (Schulen und Kindergärten) sowie Soziales, Straßenbau und Wasser- sowie Abwasserentsorgung.

Wichtige Investitionen und Ausgaben für 2017:

Feuerwehren (Ankauf von Fahrzeugen, Ausrüstungen, Sanierungen, etc.)	450.000,00
Schulen und Berufsschulen	1.379.400,00
Zubau Volksschule Friedersbach	398.000,00
Kindergärten	1.026.700,00
Stadtbücherei	117.900,00
Stadtmuseum	341.100,00
Dorf- und Stadterneuerung	30.500,00
Kulturpflege und kirchliche Angelegenheiten	224.600,00
Gesunde Gemeinde	19.000,00
Soziales (Sozialhilfeumlage, Subventionen)	1.967.300,00
Jugendwohlfahrtsumlage u. Kostenersatz Tagesmütter	248.100,00
Landesklinikum Finanzierungsbeitrag	3.328.300,00
Straßenbau, Güterwege und Wasserbau	1.401.200,00
Abwasserbeseitigung Zwettl (Retentionsbecken, Kanalspülwagen usw.)	1.267.000,00
Abwasserbeseitigung Rudmanns	660.000,00
Wasserversorgungsanlagen	559.000,00
Um- und Ausbau Stadtamt	1.020.000,00
Wirtschaft und Fremdenverkehr	170.700,00
Photovoltaikanlagen auf ZwettlBad und Stadthalle	180.000,00
Sportsubventionen	130.000,00
Sportanlagen	314.400,00

Dargestellt nach Themenbereichen stellt sich die Budgetverteilung für 2017 im Diagramm wie folgt dar:



Selbstverständlich halten wir Sie in den nächsten Ausgaben der Gemeindenachrichten über die Umsetzung der geplanten Projekte auf dem Laufenden.



Die Gemeindevahlbehörde zu Beginn ihrer Sitzung am 4. Dezember: Walter Haslinger, Bruno Gorski, GR Clemens Edinger, Manfred Fühl, Vbgm. DI Johannes Prinz (Vorsitzender-Stv.), Ernst Sinnhuber, Bgm. Herbert Prinz (Vorsitzender), Josef Bernhard, Elisabeth Kramreiter BSc, Andreas Hasenberger, StR. Andrea Wiesmüller, DI (FH) Johannes Helmreich (v. l.)

Ergebnis der Bundespräsidentenwahl

Da die am 22. Mai stattgefundenene Stichwahl durch Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes aufgehoben wurde, fand am 4. Dezember die Wiederholung dieser Wahl statt. Gemäß dem vom Bundesministerium für Inneres veröffentlichten Wahlergebnis ging daraus Dr. Alexander Van der Bellen als stimmenstärkster Kandidat und künftiger Bundespräsident hervor.

In der Stadtgemeinde Zwettl wurde wieder in 23 Sprengeln gewählt, in denen jeweils Sprengelwahlbehörden im Einsatz waren. Die Gemeindevahlbehörde tagte unter dem Vorsitz von Bürgermeister Herbert Prinz im Stadtamt Zwettl und stellte das Wahlergebnis auf Gemeindeebene fest.

Ergebnis der Wahlwiederholung

Wahlberechtigte: 9.373 Personen; abgegebene Stimmen: 6.483 (69,17 %), davon 6.151 gültige Stimmen (94,88 %) Für diese Wahl wurden insgesamt 1.060 Wahlkarten ausgestellt.

Wahlwerber	Stimmen absolut	Stimmen in Prozent
Ing. Norbert Hofer	3.075	49,99 %
Dr. Alexander Van der Bellen	3.076	50,01 %

Die Wahl verlief - ebenso wie die bisherigen Wahlgänge - in den 23 Zwettler Wahlsprengeln ohne Probleme. Der Vorsitzende der Gemeindevahlbehörde Bürgermeister Herbert Prinz spricht allen Mitgliedern der Wahlbehörden großen Dank für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit aus.



Die Delegation aus Zwettl genoss die zahlreichen Plochinger Sehenswürdigkeiten.

Zwettl zu Gast in der Partnergemeinde Plochingen

Von 26. bis 28. November machten sich 22 Zwettlerinnen und Zwettler (eine Abordnung von Stadt- und Gemeinderäten mit PartnerInnen) auf den Weg ins ca. sieben Autostunden entfernte Plochingen, mit dem unsere Stadt seit Oktober 1992 eine Partnerschaft verbindet.

Eine Abordnung der Plochinger Politik und Gemeindeverwaltung, allen voran Bürgermeister Frank Buß, nahm die Gruppe herzlich in Empfang. Neben dem Besuch der zahlreichen, zentral gelegenen Sehenswürdigkeiten der 14.000-Einwohner-Stadt kamen auch freundschaftliche Gespräche nicht zu kurz. Ganz im Sinne von „Essen hält Leib und Seele zusammen“ wurde die Zwettler Gruppe mit typischen kuli-

narischen Schmankerln der Region verwöhnt. Bürgermeister Buß stellte in einer interessant aufbereiteten Präsentation seine Heimatstadt mit allen aktuellen Herausforderungen - wie z. B. das Raum- und Verkehrskonzept - vor. Zusammengefasst: Eine sehr harmonische, informative aber auch lustige Reise - der Gegenbesuch der Plochinger lässt sicher nicht lange auf sich warten.



Über den nach der Partnerstadt benannten Weg im neuen Siedlungsgebiet freut sich Bürgermeister Herbert Prinz, hier im Bild mit Bürgermeisterkollegen Frank Buß.

Arbeitskreis „Klima- und Energie-Modellregion“

Bei der KEM-Arbeitskreissitzung am 30. November im Stadtamt Zwettl wurden aktuelle Themen aus der Modellregion Zwettl besprochen, neue Schwerpunkte vorgestellt und mögliche Veranstaltungen für das Jahr 2017 thematisiert.

Zum Schwerpunkt „Landwirtschaft“ informierte Modellregionsmanager Gottfried Brandner, dass die landwirtschaftliche Zielgruppe über umweltgerechte Möglichkeiten der Mobilität informiert werden soll. Im Zwettler Gemeindegebiet sind beispielsweise schon einige mit regionalem Pflanzenöl betriebene Traktoren vorbildlich im Einsatz.

Weiters können zehn vorverreichte Energie- und Forstberatungen der Landwirtschaftskammer NÖ für die KEM Zwettl genutzt werden. Ebenso wurde über aktuelle und künftige Fördermöglichkeiten im Bereich Solarstrom, Heizungstausch, Dämmung und E-Mobilität berichtet und konkrete Exkursions- bzw. Veranstaltungsideen diskutiert. Diese sollen großteils schon im Frühjahr 2017 umgesetzt werden.

Klimaschulenprojekt

Die Themen „Umweltschutz und Energie“ werden im Zuge des laufenden Klimaschulenprojektes thematisiert, welches derzeit in vier

Schulen im Zwettler Gemeindegebiet durchgeführt wird. Energiegemeinderat Ing. Gerald Gaishofer plädierte dafür, bereits Kinder im Kindergartenalter für Umwelt- und Energiesparmaßnahmen zu sensibilisieren.

Informationsabend in Großglobnitz

Sehr erfreulich war das große Interesse bei dem am 3. November in Großglobnitz stattgefundenen Infoabend der KEM. Diesem Infoabend war die Besichtigung eines Kombi-Kraftwerkes in Warnungen vorangegangen. Diese Anlage vernetzt einen 60 kWh Lithium-Ionen-Stromspeicher mit drei Photovoltaikanlagen, ein Windrad und zwei E-Ladestellen und zeigt, wie die Verknüpfung für eine regionale Energieversorgung aussehen kann. Die 90 BesucherInnen erhielten Informationen aus erster Hand über Photovoltaikanlagen, Neuentwicklungen im Bereich der Energiespeicherung u.a. durch einen Vertreter der Firma Kreisel Electric aus Freistadt, welche führend



Klima- und Energie-Modellregionen
heute aktiv, morgen autark

Freuen sich schon darauf, neue Ideen umzusetzen: Modellregionsmanager

Gottfried Brandner, MSc, Stadtrat Ing. Ewald Gärber, SR Johann Krapfenbauer, Mag. Renate Brandner-Weiß, Stadtrat Erich Stern, Energiegemeinderat Ing. Gerald Gaishofer und Stadtamtsdirektor-Stv. Mag. (FH) Werner Siegl (v. l.)

im Bereich Batterietechnik und Prototypenaufbau für E-Fahrzeuge tätig ist.

Aktuelle Informationen unter: www.zwettl.at/modellregion



**Friedrich
Sillipp**
Ges.m.b.H.

DACHDECKEREI - SPENGLEREI

3910 Zwettl - Moidrams 66 - Tel. 02822/536 96 - Fax DW 20
Homepage: www.sillipp.at - E-Mail: info@sillipp.at

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2017!



Wegsanierung in Unterrabenthan

Manfred Pollak, Bgm. Herbert Prinz, Fabian Buchberger, StR Gerald Knödlstorfer und Gerald Anderst (v. l.) während der Arbeiten vor der Asphalt-Fräsmaschine in Unterrabenthan. Hierbei wird der aufgetragene Schotter und das alte Fundament gefräst und anschließend planiert, in Unterrabenthan erfolgte dies auf einer Länge von rund 1.400 m.



Blick auf die Umfahrungstrasse und Asphaltierungsbeginn im Bereich L 71 Demutsgraben (Aufnahmedatum: 9.11.2016)

Foto: zVg/ARGE Bau Umfahrung Zwettl, www.luftbild-redl.at

Umfahrung Zwettl bis Mitte 2017 fertig

„Bei der Errichtung der Umfahrungsstraße stehen weiterhin alle Zeichen auf eine Eröffnung im Sommer 2017“, berichtet die Projektleitung der Abteilung ST4 des Amtes der NÖ Landesregierung. Die Haupttrasse sowie die dazugehörigen Wirtschaftswege wurden teilweise bereits asphaltiert und geschottert. Bis zur Fertigstellung bleibt aber noch viel zu tun.

Leider konnten die Asphaltierungs- und Zementstabilisierungsarbeiten auf Grund der im Spätherbst vorherrschenden tiefen Temperaturen und des Bestrebens nach höchster Bauqualität teilweise nicht durchgeführt werden.

Der Osten der Umfahrungsstrecke von Baulosanfang bis Kilometer 0,900 (Bereich Rudmanns) wurde bereits komplett fertiggestellt und Anfang November für den Verkehr freigegeben. In diesem Abschnitt wurde auch der erste Teil der Lärmschutzwand für die Rudmannser Bevölkerung errichtet. Der neu errichtete Straßenabschnitt der L8271 (auf der B38 von Zwettl Richtung Groß Gerungs rechts Richtung Waldhams abspringend) wurde am 3. August 2016 bereits fünf Kalendertage

früher als geplant für den Verkehr freigegeben. Der Busverkehr konnte während der gesamten Bauzeit durch den Baustellenbereich geführt werden.

Auch wenn die Arbeiten bereits weit fortgeschritten sind, bleiben dennoch sehr viele Leistungen für das kommende Jahr bis zum Eröffnungstermin ausständig. Neben der Errichtung der Anschlussstellen Knoten OST und Knoten SÜD-WEST müssen auf großen Abschnitten der Haupttrasse noch die Asphaltierungsarbeiten sowie die gesamte Straßenausrüstung wie Leitschienen, Bepflanzung, Wildschutzzäun, Bodenmarkierung und Ähnliches durchgeführt werden.

Eine termingerechte Fertigstellung Mitte 2017 ist geplant und wird angestrebt.



Kapelle Neusiedl renoviert

Bgm. Herbert Prinz (7. v. r.), Bauamtsmitarbeiter Ing. Hannes Meisner (5. v. r.), OV Walter Wagner (2. v. r.) und StR Erich Stern (r.) mit einigen EinwohnerInnen von Neusiedl vor der Kapelle, die nun in neuem Glanz erstrahlt. Die Stadtgemeinde Zwettl investierte 3.700,- Euro in die neue Fassade.

Landesstraße Rudmanns - Kleehof wurde sicherer

Landtagspräsident Ing. Hans Penz (in Vertretung von LH Dr. Erwin Pröll) überzeugte sich am 21. Oktober gemeinsam mit Straßenbaudirektor-Stv. DI Rainer Irschik und Bürgermeister Herbert Prinz von der Fertigstellung der Ausbaurbeiten an der Landesstraße L 8245 zwischen Rudmanns und Kleehof.

Auf dieser Straße herrscht ein Verkehrsaufkommen von rund 2.100 Fahrzeugen (davon 11 % LKW) pro Tag. Die Straße wird durch PKW-, LKW- als auch durch den untergeordneten Verkehr (Fußgänger, Radfahrer, landwirtschaftlicher Verkehr) genutzt, was bei einer bisherigen Straßenbreite von sechs Metern ein erhöhtes Gefahrenpotential darstellte. Weiters entsprach die Fahrbahn aufgrund des Alters und der Schäden nicht mehr den Verkehrserfordernissen. Das Gebiet um die Rudmannser- und Schönauer-Teichanlage ist ein beliebtes Naherholungsgebiet, das zahlreiche BesucherInnen anlockt und somit einen erhöhten Fußgänger- und Fahrradverkehr mit sich bringt.

Sensibles Schutzgebiet

Zielsetzung des Vorhabens war der Ausbau der Fahrbahn auf eine den heutigen Verkehrserfordernissen entsprechende Straßenbreite sowie die Trennung des Durchzugsverkehrs vom landwirtschaftlichen bzw. vom Fußgänger- und Radverkehr. Dabei waren die umwelt- und naturschutzrechtlichen Vorgaben einzuhalten, zumal das Vorhaben in einem naturschutzrechtlich sensiblen Bereich (Natura 2000 Vogel-schutzgebiet bzw. FFH



Hermann Gressl (Straßenmeisterei Zwettl), Gilbert Schulmeister (Leiter der Straßenmeisterei Zwettl), DI Gerald Bogg (Leiter der NÖ Straßenbauabteilung Waidhofen/Th.), Bgm. Herbert Prinz, Landtagspräsident Ing. Hans Penz, DI Rainer Irschik (NÖ Straßenbaudirektor-Stv.), Ing. Walter Bröderbauer (NÖ Straßenbauabteilung Waidhofen/Th.) und Ernst Mold (Straßenmeisterei Zwettl) Foto: zVg/G. Mühlbacher

Schutzgebiet und Naturdenkmal „Stifter Teiche“) liegt.

Durch die Bereitschaft der Grundanrainer, die für den Bau benötigten Grundstücksflächen zur Verfügung zu stellen, konnten der Straßenausbau und die Errichtung eines Begleitweges (für Fußgänger, Radfahrer, Traktoren, usw.) realisiert werden. Die Arbeiten wurden von der Straßenmeisterei Zwettl in Zusammenarbeit mit Baufirmen der Region durchgeführt, wobei die Kostentragung durch das Land NÖ erfolgt.

Daten und Fakten: Ausbau L 8245

- Strecke: Rudmanns - Kleehof
- Planung: NÖ Straßendienst/Stadtgemeinde Zwettl
- Baubeginn: Oktober 2015
- Ausbau: Länge 1,6 km, Breite 6,50 m
- 1.900 m Amphibienleiteinrichtungen
- 17 Amphibiendurchlässe, Gesamtlänge rund 170 m
- 70 m Amphibienstopprinnen
- Gesamtbaukosten: 1,6 Mio. Euro



3910 Zwettl

Südhangstraße - geförderte Mietwohnungen verfügbar

- ✓ Wohnnutzfläche 80 - 90 m²
- ✓ Aufzug, Tiefgaragenplatz
- ✓ kontrollierte Wohnraumlüftung
- ✓ zugeordnetes Kellerabteil
- ✓ Balkon, Terrasse oder Loggia
- ✓ Niedrigenergiebauweise



Unser Verkaufsteam
berät Sie gerne!

02982 / 3111

HWB: 20-29 kWh / m²a

www.kamptal-gbv.at

Das Gesicht zur Wirtschaft

In Fortsetzung der im Gewerbegebiet gestarteten Aktion für UnternehmerInnen wurde die dazu vorgesehene Werbewand in den letzten Monaten wieder mit in Zwettl etablierten UnternehmerInnen versehen.

Nicoleta Mayer (l.) und Gabriele Zeller-Hofer (r.) - im Bild mit Vbgm. DI Johannes Prinz - punkten mit Vielfältigkeit und Individualität.



Nicoleta Mayer und Gabriele Zeller-Hofer

Mit Maß zum Ziel

Mit Ästhetik und Geschmack, Präzision und Kompetenz Kleidungsstücke schaffen, die nicht nur kleiden, sondern auch schmücken, ist das Spezialgebiet von Nicoleta Mayer und Gabriele Zeller-Hofer.

Egal, ob Änderungen an bestehender Kleidung oder maßgeschneiderte Anfertigung neuer Kleidungsstücke, die beiden Schneiderinnen sind die richtigen Ansprech-

partnerinnen für Sie.

Das Angebot zeichnet sich nicht nur durch qualitativ hochwertige Verarbeitung aus, sondern auch durch die persönliche und individuelle Beratung für jeden Kunden.

Nicoleta Mayer
3910 Germanns 2
Tel.: 02823/80137

Gabriele Zeller-Hofer
Allentsteiger Straße 27
3910 Zwettl
Tel.: 02822/54230

Treffen der „Zukunftsregion Waldviertel Mitte“

Am 12. Oktober trafen sich im Zwettler Stadtamt Vertreter der Gemeinden Zwettl und Schweiggers, die zusammen die Zukunftsregion Waldviertel Mitte bilden, zu einem Workshop. Dabei wurden die nächsten Schritte einer gemeinsamen Weiterentwicklung der Kleinregion festgelegt.

Begleitet durch DI Josef Koppensteiner und DI Elisabeth Wachter (beide NÖ.Regional.GmbH), wurden für beide Gemeinden relevante Themen evaluiert. Informationen über ver-

schiedene Angebote, die in den Gemeinden zur Verfügung stehen, sollen jeweils einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich sein und ein verstärkter Informationsaustausch erfolgen.



Klaus Enengl (r.), ein weit über die Gemeinde hinaus bekanntes „Gesicht zur Wirtschaft“, mit Vbgm. DI Johannes Prinz

Klaus Enengl

Ihre Anlaufstelle für Jagd und Fischerei: Die Waldviertler Jagdstube von Klaus Enengl in der Zwettler Innenstadt.

Fachmännische Beratung zu den zahlreichen Waffen für die Pirsch, eine hervorragend sortierte Angelabteilung sowie Fischerkarten für den Stausee Ottenstein bzw. den Schlossteich Rosenau erhalten Sie im seit 1957 bestehenden Fachgeschäft von Klaus Enengl. In der leistungsfähigen

Werkstatt mit insgesamt sechs Mitarbeitern (inkl. Verkauf) können viele Reparaturen an Waffen, Optiken, Bögen und Angelgeräten prompt erledigt werden.

Waldviertler Jagdstube
Enengl Ges.m.b.H.
Landstraße 32, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52388



StR Erich Stern, StR Josef Zlabinger, GR Erich Koppensteiner und GfGR Günther Prinz (beide Schweiggers), StR Gerald Knödlstorfer, Vbgm. Josef Schaden (Schweiggers), Bgm. Herbert Prinz, Vbgm. DI Johannes Prinz und DI Josef Koppensteiner gestalten die „Zukunftsregion Waldviertel Mitte“

Foto: zVg/NÖ.Regional.GmbH

Beim nächsten Treffen wird an konkreten Ideen und deren Umsetzung gearbeitet,

dazu werden selbstverständlich BürgerInnen der beiden Gemeinden eingebunden.

Stammtisch zur ZentrumsEntwicklung Zwettl

Die Zwettler Innenstadt soll lebens- und liebenswert bleiben – das ist das Ziel des Projektes „ZentrumsEntwicklung“, das von der Gemeinde in Kooperation mit der NÖ.Regional.GmbH gestartet wurde.

Der 1. Stammtisch, zu dem alle HausbesitzerInnen des Zwettler Zentrums am 19. Oktober eingeladen waren, ist ein großer Schritt, der auf die umfangreichen Erhebungen und Auswertungen im Vorfeld folgte:

142 Objekte im Zwettler Zentrum (Hamerlingstraße, Dreifaltigkeitsplatz, Gartenstraße, Hauptplatz, Kirchengasse, Landstraße, Neuer Markt, Schulgasse und Sparkassenplatz) wurden „unter die Lupe genommen“. Die wichtigsten Nutzungen sind mit 39,5 % das Wohnen, mit 19,5 % die Dienstleistungen und mit 18,6 % der Handel. Die Anzahl der BewohnerInnen im genannten Gebiet umfasst 254 Haupt- und 79 Nebenwohnsitzer (Stand: August 2016).

In 30 Häusern, das entspricht 21,1 %, gibt es zumindest einen Leerstand. Derzeit entfällt rund die Hälfte der Leerflächen auf Erdgeschosse, was sich negativ in der Wahrnehmung der Passanten auswirkt.

Hausentwicklungschecks zeigen Potential

Die für alle interessierten Hausbesitzer angebotenen

Hausentwicklungschecks wurden anhand des Vorzeige-Objektes „Ableidinger Schmiede“ im Auftrag der Gemeinde vom Architekturbüro LANDARCH erarbeitet und anschaulich dargestellt. Immobilienfachberaterin Eva Hahn-Schachinger erläuterte, dass bei einer leerstehenden Immobilie mit einem Wertverlust von 10 % pro Jahr zu rechnen ist.

2017: Fassadenrenovierung

Zusätzliche Hausentwicklungschecks und Hausbesitzerstammtische folgen. Für 2017 ist eine Aktion zur Fassadenrenovierung geplant. Weitere wesentliche Elemente sind die Bewusstseinsbildung und die aktive Akquisition von Betrieben.

Sehr erfreulich sind viele positive Rückmeldungen zum Projekt „ZentrumsEntwicklung Zwettl“ anlässlich des Hauseigentümer-Stammtisches.

Wirtschaftsförderungen der Gemeinde:

- Mietzuschuss: 3,- Euro im 1. Jahr, 2,- Euro 2. Jahr, 1,- Euro im 3. Jahr je m² Mietfläche und Monat (max. 150 m²)



Architekt DI Jürgen Meier, DI Elisabeth Wachter (NÖ.Regional.GmbH), Architekt DI Johannes Meier, Immobilienfachberaterin Eva Hahn-Schachinger, Vbgm. DI Johannes Prinz und Stadtamtsmitarbeiterin Christine Kurz (v. r.) arbeiten zielstrebig an der Zentrumsentwicklung.
Foto: zVg/C. Fröschl

- Existenzgründungsförderung: bis 1.200,- Euro (einmalig, nicht rückzahlbar)
- Nahversorgungsförderung: 3 % Zinszuschuss
- Unterstützung diverser Marketing-Aktionen

Förderungsauskunft und -beratung:

Stadtamt Zwettl
StADir.-Stv.
Mag.(FH) Werner Siegl,
Tel.: 02822/503-123
E-Mail: w.siegl@zwettl.gv.at
www.zwettl.gv.at

Auf uns können Sie bauen.

Zweigniederlassung Zwettl

Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.
Betonmischanlage Rudmanns
Asphaltmischanlage Dürnhof

A-3910 Zwettl, Rudmanns 142
T: +43/2822/525 12-0
E: zwettl@swietelsky.at

www.swietelsky.com

VERMESSUNG



Kremser Straße 52; 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
Email: office.zwettl@doeller.biz



GR Anne Blauensteiner, Inhaber Lukas Zant und Vbgm. DI Johannes Prinz bei der Eröffnung am 15. Oktober Foto: zVg/Vitalclub

15 Minuten pro Woche reichen

Lukas Zant, Dipl. Fitness- und Personaltrainer, hat im ehemaligen Rot-Kreuz-Gebäude in der Propstei kürzlich den „Vitalclub“ eröffnet und bereichert damit das Zwettler Fitnessangebot.

Die Besonderheit an seinem Angebot: „Das neue Power Training mittels Elektromuskulatur-Stimulation, bei dem mit nur 15 Minuten Zeitaufwand pro Woche die persönlichen Ziele nachhal-

tig erreicht werden“, erklärt Lukas Zant. VITALCLUB Propstei 6, 3910 Zwettl Tel.: 0650/9942281 E-Mail: kontakt@vitalclub.at www.vitalclub.at



Neuer Spielerturm in Großhaslau

Der neue Spielerturm in Großhaslau wurde von der Stadtgemeinde Zwettl angekauft, von den EinwohnerInnen aufgebaut und erfreut sich großer Beliebtheit.

Im Bild: Berta Grabner, Christian Renk, Christa Reitterer, OV Leopold Reitterer, Hubert Wanko, Sabine Bischinger, Tanja Grassinger, Viktoria Wagner, Lisa Bischinger, Sarah Bischinger, Enzo Wanko, Ilvy Wanko, Bianca Grabner und StR Josef Zlabinger

REIHENHÄUSER IN BAU IN ZWETTL



16 Reihenhäuser in ZWETTL in Bau

3910 Zwettl, Schillerstraße 24

- ✓ ca. 109 m² Wohnnutzfläche
- ✓ Miete mit Kaufoption
- ✓ zweigeschoßige Ausführung
- ✓ Terrasse mit eigenem Garten
- ✓ Carport
- ✓ kontrollierte Wohnraumlüftung
- ✓ Energiekennzahl: ca. 21 kWh/m²a
- ✓ Förderung vom Land NÖ
- ✓ geplante Fertigstellung Sommer 2017



SOFORT BEZUGSFERTIG:

Günstige Wohnungen in Jagenbach (ca. 53 m² Wnfl.)

✓ EIGENMITTEL AB € 1.990,-

Unsere EXPERTEN beraten Sie gerne!



02846 / 7015

Wohnbauplatz 1 | 3820 Raabs an der Thaya
Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel“



Wohnungen und Reihenhäuser in Miete (mit Kaufoption) | mehr auf: www.wav-wohnen.at



Kampcenter Zwettl als „Zentrum im Zentrum“ präsentiert

Schon seit geraumer Zeit ist die Errichtung eines innerstädtischen Einkaufszentrums in Zwettl Gegenstand öffentlicher Diskussionen. Nun ist das Projekt so weit gediehen, dass das „Kampcenter Zwettl“ von Investor Dr. Reinhold Frasl als „multifunktionales Erlebniszentrum“ in einem Pressegespräch am 23. November präsentiert wurde.

Multifunktionales Erlebniszentrum

„Es entsteht ein Zentrum im Zentrum“, so Dr. Reinhold Frasl beim Pressegespräch über die Entscheidung, das „Kampcenter“ am ehemaligen Areal der Gärtnerei Hahn zu errichten. Bekanntlich hatte er dieses an der Stadtmauer gelegene Grundstück schon vor mehreren Jahren von der Familie Hahn erworben. Das Projekt sieht außergewöhnliche Architektur, neue Jobmöglichkeiten, Zentrumsbelebung und neue Parkplätze vor.

Das multifunktionale „Zentrum im Zentrum“ wurde als Erlebniszentrum konzipiert und soll zu je einem Drittel Entertainment, Gastronomie und Shopping mit hoher Aufenthaltsqualität enthalten. Entertainment bedeutet: Kletterpark, Indoor-Kinderland mit Betreuung, Bowlingcenter und Jugendtreff. Dem gestiegenen „Außer-Haus-Konsum“ (12 bis 13 % des Einkommens) entsprechend, soll die Zwettler Gastronomie mit mehreren speziellen Lokalen, Dr. Frasl nann-

te ein Steakhouse als Beispiel, noch abwechslungsreicher werden.

Der im Zwettler Zentrum bestehende Branchenmix soll durch zusätzliche Shops ergänzt, damit das Einzugsgebiet des Standortes Zwettl ausgeweitet und die Attraktivität als Einkaufsstadt gesteigert werden. Durch einen Kunst- und Handwerksmarkt soll das „Kampcenter“ einen speziellen regionalen Touch erhalten.

Verkehrsanbindung

Die Verkehrsführung ist von der Bundesstraße 38 kommend über eine neue Kampbrücke zur Gartenstraße mit einer direkten Anbindung an die auf drei Tiefgeschosse verteilten 580 Parkplätze vorgesehen. Der nördliche Teil der Gartenstraße soll dadurch verkehrsberuhigt werden. Mittels einer Brücke zwischen der Dachgeschossebene des Kampcenters und der Schulgasse erfolgt die Anbindung an die Innenstadt. Dadurch soll die Besucherfrequenz in beide Richtungen verstärkt werden.



Ansicht Schulgasse: Verbindung des Kampcenters mittels Brücke zur Schulgasse und zur Innenstadt

Ansicht „Kampcenter Zwettl“ von der Gartenstraße (großes Bild oben)
Schaubilder: zVg/Smertnik Kraut ZT GmbH

Außerdem können BesucherInnen unabhängig davon, ob sie in das „Kampcenter“ oder in die Innenstadt möchten, die 580 zusätzlichen Parkplätze nutzen.

Gemeinde erhielt Umwidmungsantrag

Seitens der Stadtgemeinde Zwettl wird ergänzend berichtet, dass vom Grundei-

gentümer auch ein Umwidmungsantrag eingebracht wurde.

„Die Prüfung der eingereichten Unterlagen und die im Umwidmungsverfahren vorgesehenen Verfahrensschritte werden erfahrungsgemäß etwa ein Jahr dauern“, berichtet der für Raumordnungsangelegenheiten zuständige Vbgm. DI Johannes Prinz.

Daten und Fakten: Kampcenter

- 11 großflächige Shops
- Fünf spezielle Gastro-Betriebe
- ~ 200 neue Arbeitsplätze (inkl. Teilzeitstellen)
- 8.500 m² Verkaufsflächen in drei Ebenen
- 580 PKW-Stellplätze in drei Tiefebenen
- Zwei Jahre Bauzeit
- 30 bis 35 Mio. Euro Investitionsvolumen



Barbara Jascha-Huber (Mitte) eröffnete ihren Laden: Mutter Erika, Gatte John, Schwester Corinne, BGR Anne Blauensteiner (WKNÖ), Vbgm. DI Johannes Prinz und Andreas Weißensteiner (Sparkasse) gratulierten. Foto: Bezirksblätter/M. Seyer

„Babsi's Laden“ neu in der Innenstadt

Seit 26. November bereichert „Babsi's Laden“ von Barbara Jascha-Huber Zwettls Einkaufsangebot in der Landstraße.

Ein buntes Sammelsurium an Dekorationsartikeln, Kerzen in allen Farben und Formen, selbstgemachter Christbaumschmuck, Accessoires u.v.m. steht in dem liebevoll gestalteten Geschäft zum Verkauf.

„Bei mir findet jeder etwas – egal ob Jung oder Alt“, sagt Inhaberin „Babsi“ Jascha-Huber. Und auch wer Hilfe bei

der Auswahl braucht, ist in guten Händen, denn: „Beratung wird bei mir groß geschrieben.“

Vbgm. DI Johannes Prinz und WTM-Obmann Ing. Martin Fichtinger gratulierten der ehemaligen Konditoreibesitzerin aus Hainfeld zur Eröffnung und freuen sich über den attraktiven Geschäftszuwachs.



Vbgm. DI Johannes Prinz (4. v. r.) überzeugte sich von der Qualität der RIZ-Veranstaltung: mit dem Vortragenden Joachim Zierhofer (3. v. l.), RIZ-Regionalbetreuer Ing. Peter Hahn (2. v. r.) und einigen Teilnehmern des Seminars.

RIZ – NÖ Gründeragentur bietet Marketing-Seminar

Mit dem Seminar „Online Marketing kompakt“ bot das RIZ-NÖ Gründeragentur in Zwettl einen speziellen Einblick in die Welt des Online-Auftritts für Unternehmen.

Am 1. Dezember fand das kostenlose Einstiegsseminar im Zwettler Stadtamt statt. GründerInnen und JungunternehmerInnen erhielten dabei einen fundierten Einblick in das Basiswissen für ihren Online-Unternehmensauftritt und nutzten die Zeit zum Austausch.

Online Marketing gewinnt an Bedeutung, daher wurde den TeilnehmerInnen neben den gängigen Social-Media Plattformen vor allem auch ge-

zeigt, welche Faktoren für den eigenen Online-Auftritt relevant sind und was es zu bedenken gibt. Online-Marketing ist jedenfalls als Chance für Gründer zu sehen.

Information und Terminvereinbarung:

RIZ-Regionalbetreuer
Ing. Peter Hahn
Stadtamt Zwettl
Tel.: 0676/883264500
E-Mail: hahn@riz.co.at
www.riz.at

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und viel Erfolg im Jahr 2017!

brantnerdürr
ENTSORGUNG | TRANSPORT

3533 Kleinschönau 102, Am Bahnhof | Tel.: 02826 / 88 0 99

www.brantner-dürr.at



RIESENSCHLUCK

Eines für alle Bestes Wasser für das Waldviertel

EVN Wasser versorgt das Waldviertel mit Wasser in bester Qualität. Auch in Trockenperioden

Das Waldviertel weist auf Grund seiner geohydrologischen und meteorologischen Gegebenheiten stark unterschiedliche Wasserdarangebote auf. Deshalb begann EVN Wasser bereits in den 1960-er-Jahren mit dem Ausbau seiner überregionalen Wasserversorgungsanlagen. Und hatte dabei immer ein Ziel: Auch die Gemeinden des Waldviertels sollen und müssen zu jeder Jahreszeit mit frischem Quellwasser in bester Qualität versorgt werden. In den vergangenen 50 Jahren wurden deshalb Transport- und Verbindungsleitungen mit einer Länge von mehr als 1.500 Kilometern und mehr als 100 Brunnen errichtet.

Ein Meilenstein war die Inbetriebnahme der Verbindungsleitung Weinviertel – Waldviertel im Jahr 2012. Durch diese 40 Kilometer lange Leitung sprudeln pro Tag bis zu 3.000 m³ reinstes Quellwasser aus den ergiebigen Brunnenfeldern der EVN Wasser im Raum Krems und Tulln bis in das nördliche Waldviertel. 30 Gemeinden mit ca. 30.000 Einwohnern in den Bezirken

Gmünd, Waidhofen/Thaya und Zwettl profitieren von dieser Anlage. Auch während der Hitzeperiode im Sommer 2015 konnte so die Versorgung mit bestem Trinkwasser im Waldviertel gewährleistet werden. „Spätestens dieser Jahrhundertssummer hat gezeigt, dass die Verbindungsleitungen eine sinnvolle Investition in die Sicherung der Trinkwasserversorgung des Waldviertels darstellen“, so EVN Wasser-Geschäftsführer Dipl.-Ing. Franz Dinobl.

Aber damit nicht genug: Zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit mit Trinkwasser in Quellwasserqualität plant EVN Wasser in den nächsten vier Jahren weitere Investitionen in der Höhe von mehr als 50 Mio. Euro.

EVN Wasser ist als 100%ige Tochtergesellschaft des Landesenergieversorgers EVN für die Trinkwasserversorgung in Niederösterreich zuständig. Das Unternehmen ist das zweitgrößte Wasserversorgungsunternehmen in Österreich und versorgt heute vor allem den nördlichen und östlichen Teil des Landesgebietes. 27 Millionen Kubikmeter Wasser fließen pro Jahr durch das 2.500 km lange Leitungsnetz.

Im Gespräch mit:

Rosi Neuteufel

8 Straßenzüge, 142 Objekte und 370 funktionale Einheiten umfasst die Datenerhebung zum Immobilienbestand in der Zwettler Innenstadt. Die wichtigste Nutzung entspricht mit 39,5 % dem Wohnen, dies betrifft genau genommen 254 Haupt- und 79 Nebenwohnsitzer. Grund genug, das Wohnen in der Zwettler Innenstadt mit einer Reportagerihe genauer unter die Lupe zu nehmen.

Den Auftakt dieser Serie bildet ein Interviewbeitrag mit Rosi Neuteufel, die auch noch in hohem Alter die Annehmlichkeiten des Wohnens in der Zwettler Innenstadt genießt. Frau Neuteufel ist voll des Lobes über die Lebensqualität in Zwettl, äußert aber auch kritische Anmerkungen.

Wer könnte besser über die großen Vorteile des Wohnens direkt im Zentrum von Zwettl berichten als jene Zwettlerin, die die längste „Zwettler-Innenstadt-Wohnerfahrung“ hat. Rosi Neuteufel hat seit ihrer Geburt im Jahr 1924 ihr ganzes Leben innerhalb der Zwettler Stadtmauern gewohnt. Geboren und aufgewachsen ist sie im Haus Landstraße 33, mit einem Bruder und ihren Eltern Rosa und Wilhelm Feucht, die darin eine Fleischhauerei betrieben. Während ihrer Jugendzeit hat Rosi Neuteufel dann für einige Jahre im Haus der Großeltern am Neuen Markt Nr. 2 gewohnt. 1948 hat sie Ludwig Neuteufel geheiratet, mit dem sie zwei Söhne hat, und wohnt seither unmittelbar im Zentrum von Zwettl, im Haus Landstraße 25 direkt beim Dreifaltigkeitsplatz neben dem Postgebäude.

Christine Kurz, Mitarbeiterin des Stadtamtes, führte am 30. November 2016 ein ausführliches Interview mit Rosi Neuteufel.

Kurz: Wie sehen Sie die Abwanderung aus der Innenstadt und Überalterung der Innenstadtbewölkerung?

Neuteufel: Natürlich hat sich über die Jahrzehnte die Wohnsituation geändert, man lebt heute nicht mehr auf so engem Raum. In den 30er Jahren, als ich noch ein Kind war, lebten alleine in meinem Geburtshaus auf der Landstraße 33 insgesamt fünf Familien mit elf Kindern! Dann in den 50er/60er Jahren lebten auf der Landstraße zwischen Anton-Turm und der Kirche an die 150 Personen, davon waren ca. 70 Kinder. Heute wohnen in der gesamten Landstraße nur mehr an die 100 Personen (Anm. d. Red.: 73 Haupt- und 25 Nebenwohnsitzer), und leider kaum noch Kinder. Das finde ich sehr schade, und hoffe, dass sich dieser Trend – auch durch die zu erwartende Verkehrsberuhigung nach der Fertigstellung der Zwettler Umfahrung – wieder umkehrt, und mehr Mitbewohner – sowohl jung als auch alt – wieder die Annehmlichkeiten des Wohnens in der Zwettler Innenstadt nutzen werden.

Spüren Sie die starke Zunahme des Verkehrs?

Als ich geboren wurde, war das Hauptverkehrsmittel noch



Rosi Neuteufel am 30. November 2016 auf der Terrasse im Hof ihres Hauses.

der Pferdewagen oder das Ochsesgespann, das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen. Ich erinnere mich dann auch noch an die Installation der ersten Verkehrsampel in Zwettl (an der Postkreuzung), muss wohl Anfang der 60er Jahre gewesen sein. Wie viele Verkehrsampeln und Kreisverkehre es heute in und um die Zwettler Innenstadt gibt, weiß ich gar nicht.

Als sehr negative Belastung empfand ich später dann den starken Verkehr, vor allem den Schwerverkehr, in der Innenstadt. Aber das wird sich ja jetzt endlich nach der Fertigstellung der Umfahrung wieder beruhigen.

Wie gefallen Ihnen die baulichen Veränderungen in der Innenstadt?

Über die Jahrzehnte habe ich auch sehr viele bauliche Veränderungen in der Innenstadt von Zwettl miterlebt. Da fallen mir viele positive Beispiele ein, wo Zwettler Bürgerinnen und Bürger oder Firmen und Institutionen bei ihren Um- und Erweiterungsbauten auf die Erhaltung des Stadtbildes und der alten und historischen Bausubstanz sehr verantwortungsvoll Rücksicht genommen haben. Leider sind aber auch einige irreparable Bausünden begangen worden, die mich heute noch stören, so z. B. der unmotivierte Klotz des Postgebäudes direkt neben unserem Haus, mit dem das historische Stadtbild für immer beschädigt wurde. Leider hat man danach aber aus solchen Fehlentwicklungen nicht immer genug Lehren gezogen.

Wie bewerten Sie die infrastrukturellen Veränderungen in der Innenstadt?

Sicherlich hat sich im Laufe der Zeit das Konsumverhalten generell sehr stark verändert. Mittlerweile kann man ja auch schon viele Dinge im Internet kaufen. Dadurch haben sich auch die Strukturen in der Nahversorgung stark verändert. Mit unserem Lebensmittelgeschäft „Feinkost Neuteufel“ haben wir uns diesem Wandel seinerzeit auch nicht widersetzt, im Gegenteil, wir haben in den 60er Jah-

ren als erstes Geschäft in Zwettl auf einen Selbstbedienungsladen umgestellt. Mein Mann und ich waren auch immer abgeschlossen gegenüber den sich abzeichnenden Veränderungen und Neuerungen.

Nur die über die letzten Jahre geführten Diskussionen über ein zusätzliches Einkaufszentrum in Zentrumsnähe in Zwettl habe ich nicht verstanden. Aus meiner Sicht wäre so ein Einkaufszentrum kontraproduktiv für die Belebung des „wirklichen“ Zentrums von Zwettl. Es würde in der Innenstadt (innerhalb der Stadtmauern) durch eine Belebung der bestehenden Einkaufsstraßen genug Möglichkeiten geben, um das bestehende „Einkaufszentrum in der Altstadt“ zu stärken. Ich stelle mir das nicht so schwer vor, denn die Zwettler Innenstadt hat genug Potential dazu.

Wie wichtig sind für Sie die Nahversorgung und die kurzen Behördenwege?

Was ich immer schon außerordentlich geschätzt habe an Zwettl ist, dass Zwettl nicht zu groß ist, aber auf der anderen Seite als Bezirkshauptstadt doch groß genug ist, dass man alle Dinge des täglichen Gebrauches immer in der Innenstadt auf kurzer Distanz verfügbar hatte – und hoffentlich auch in Zukunft haben wird.

Ich hatte ein Leben lang immer alles in Reichweite. Egal ob das Lebensmittel, Brot und Gebäck, Fleischhauer (gibt es leider nur mehr einen, in meiner Jugend hatte Zwettl einmal an die zehn), Kaffee- und Gasthäuser, Ärzte und Zahnärzte, Brillen und Hörgeräte und natürlich die Apotheke, Schreibwaren, Strickwaren, Banken, usw. waren. Vielleicht waren auch diese Annehmlichkeiten in der Nahversorgung mit ein Grund, warum ich ohne einen Führerschein durch das Leben gekommen bin.

Mein Sohn, der mich regelmäßig besucht und sehr fürsorglich nach mir schaut, hat diese Vorteile der Nahversorgung wieder schätzen gelernt. Er erledigt mittlerweile einen Großteil seiner alltäglichen Besorgungen auch lieber in Zwettl. Hier kann er in einer Stunde zu Fuß all das erledigen, wozu er in der Großstadt einen halben Tag benötigen würde und viele Kilometer mit dem Auto zurücklegen müsste. In Zwettl genießt er bei seinen Erledigungen zusätzlich auch noch die ruhige und entspannte Atmosphäre und vor allem den persönlichen Service.

Auch mein zweiter Sohn, der jetzt in Amerika lebt und in der ganzen Welt zuhause war, ist ein richtiger Zwettler geblieben und freut sich immer wieder auf seinen „Heimurlaub“ und die Zwettler Gastfreundschaft.

Gesellschaftliches Leben und persönliche Kontakte - wie sehen Sie diese Punkte in Bezug auf Ihr Zuhause im Zentrum von Zwettl?

Ich bin immer schon sehr kontaktfreudig gewesen und schätze den gesellschaftlichen Kontakt mit meinen Freunden, Bekannten und Mitmenschen. Ich habe mich immer persönlich engagiert (Gesangsverein, ...) und hatte berufsbedingt als Kauffrau auch immer enge Kontakte mit den Zwettler Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Das ich jetzt im hohen Alter und trotz meiner Einschränkungen in der Mobilität (nach mehreren Hüftoperationen bin ich an den Rollstuhl gebunden) nicht auf meine gesellschaftlichen Kontakte verzichten muss, verdanke ich der Tatsache, dass ich unmittelbar in der Innenstadt wohne. Dies wäre nicht möglich (oder zumindest nicht mehr so einfach möglich), würde ich au-



Das Lebensmittelgeschäft „Feinkost Neuteufel“ im Haus Landstraße 25 im Jahr 1960.

Foto: zVg/R. Neuteufel

ßerhalb wohnhaft sein.

Trotz meiner eingeschränkten Mobilität ist es mir noch möglich, dass mich meine, mich immer wohl umsorgende Pflegerin, mit dem Rollstuhl regelmäßig „unter die Leute bringt“. Ob das einmal ein Mittagessen im Gasthaus ist, im Sommer einmal in einem der schönen Schanigärten die nachmittägliche Sommersonne zu genießen, oder auf der nahen Promenade oder im Zwettl-Tal die Natur zu genießen. Was ich so schätze und worüber ich mich immer wieder erfreue, dass ich bei jeder „Ausfahrt“ Freunde und Bekannte treffe, mit denen ich plaudern kann.

Außerdem kann ich mich regelmäßig mit meiner Strickrunde „Strick mach mit“ treffen, wo ich seit vielen Jahren gemeinsam mit Gleichgesinnten für die Straßenkinder in Rumänien Hauben, Schals, Socken, etc. stricke.

All diese Annehmlichkeiten wären mir nicht mehr vergönnt, würde ich nicht direkt im Stadtzentrum wohnen. Mir wurde schon öfters vorgeschlagen das Haus zu verkaufen und stattdessen ins „Grüne“ zu ziehen. Gott sei Dank war das für mich nie ein Thema, da ich mit der Innenstadt von Zwettl so verwurzelt bin. Außerdem habe ich in meinem Freundeskreis auch einige Beispiele miterlebt, wo ich gesehen habe, dass man im hohen Alter und bei eingeschränkter Mobilität dann plötzlich sehr einsam in einem „Haus im Grünen“ sein kann und man schlagartig vom gesellschaftlichen Leben abgeschnitten ist und schrecklich vereinsamen kann.

In diesem Zusammenhang finde ich es sehr schade, und verstehe nicht ganz, dass derzeit so viele Wohneinheiten und auch Geschäftslokale im Stadtzentrum nicht sinnvoll genutzt werden bzw. leer stehen.

Für Zwettls Zukunft hoffe ich, dass alle Anstrengungen unternommen werden, dass diese innerstädtische Wohnqualität nicht nur erhalten sondern auch wieder belebt wird und Zwettl jener liebevolle Ort bleibt, der mir ein Leben lang so gut gefallen hat.

Zwettler Lehrbetriebe und Lehrlinge sind TOP

Viele Zwettler Betriebe bilden Lehrlinge aus und vermitteln diesen die berufliche und persönliche Basis für die Zukunft. Die Gemeinde schätzt dies sehr und ist stolz darauf, dass jährlich junge Leute in Zwettl ausgebildet werden und somit auch mit dem Waldviertel verbunden bleiben. Stellvertretend für eine große Anzahl an Lehrlingsbetrieben präsentieren wir die Lehrlinge zweier Betriebe sowie einige besonders erfolgreiche Lehrlinge.

Lehrbetriebe investieren viel in die Ausbildung von Lehrlingen auf hohem Niveau, wodurch Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Region gehalten werden. Im Gemeindegebiet von Zwettl wurden im Schuljahr 2015/2016 insgesamt 315 Lehrlinge ausgebildet und auch die Gemeinde leistet jährlich einen wesentlichen „Ausbildungsbeitrag“; 2016 waren es 349.650,- Euro Schulerhaltungsbeitrag.

Sieben Lehrlinge bei Elektro Mengl

Die Ing. Ewald Mengl GmbH in der Zwettler Landstraße bildet derzeit insgesamt sieben Lehrlinge in der Berufssparte Elektro- und Gebäudetechnik/Gebäudeleittechnik aus und sorgt damit selbst für Facharbeiternachwuchs.

Information: Ing. Ewald Mengl, Landstraße 41, 3910 Zwettl, Tel. 02822/52471-0

Größter Ausbildungsbetrieb: Raiffeisenlagerhaus

Als größter Lehrbetrieb Zwettls kann sich das Raiffeisenlagerhaus bezeichnen. In

dreizehn verschiedenen Lehrberufen, in 18 unterschiedlichen Abteilungen und an zehn Standorten starteten im Lagerhaus 41 Lehrlinge (davon 31 in Zwettl) ihre Ausbildung, insgesamt befinden sich 130 Lehrlinge (davon 86 in Zwettl) in Ausbildung.

Lehrberufe: Bürokauffrau, BauspengerIn und DachdeckerIn, Einzelhandelskauffrau, ElektrotechnikerIn, Installations- und GebäudetechnikerIn, KarosseriebautechnikerIn, KraftfahrzeugtechnikerIn, LandmaschinentechnikerIn, MalerIn und BeschichtungstechnikerIn, MaurerIn, MetalltechnikerIn, FliesenlegerIn, ZimmererIn

Information: Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl eGen, Pater Werner Deibl Straße 7, 3910 Zwettl, www.lagerhaus-zwettl.at/lehre

TOP-Platzierungen bei Lehrlingsbewerben

In der Vergangenheit konnten Zwettler Betriebe Landessieger, Bundessieger und sogar Berufsweltmeister her-



Genossenschaftsobmann Erich Fuchs (l.) und Geschäftsführer-Stv. Gerhard Haffert (r.) mit den Werkstättenleitern, Meistern und Lehrlingen des Lagerhauses Zwettl
Foto: zVg/Lagerhaus Zwettl

vorbringen.

Besonders stolz können heuer jene Lehrlinge sein, die bei Landesbewerben und Staatsmeisterschaften den 1. Platz erreichten.

Alexandra Bohmann aus Jagenbach lernt Köchin im Moorheilbad Harbach und holte sich bei den Staatsmeisterschaften in der Sparte „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ die Goldmedaille.

Barbara Kurz aus Niederstrahlbach befindet sich als Malerin und Beschichtungstechnikerin in Ausbildung (Lehrbetrieb Karl Eschelmüller, Harruck) und erreichte ebenso Platz 1 beim Landesbewerb wie Roland Kerschbaum aus Kleinotten als In-

stallations- und Gebäudetechniker (Lehrbetrieb Lux GmbH, Zwettl).

Weitere Lehrlinge aus dem Gemeindegebiet belegten hervorragende 2. und 3. Plätze.

Wir gratulieren!



Alexandra Bohmann nach der Medaillenübergabe in Obertrum (Salzburg)
Foto: zVg/A. Kolarik



Vbgm. DI Johannes Prinz (l.) ist stolz auf die Zwettler Lehrbetriebe: Im Bild mit Ing. Ewald Mengl (5. v. r.), Johann Schweigl (2. v. r.), Tanja Mengl (r.) und den Lehrlingen



Landessieger Barbara Kurz und Roland Kerschbaum mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (v. l.)
Foto: zVg/WKNÖ Kraus



StR Ewald Edelmaier, Ing. Hannes Meisner und Bürgermeister Herbert Prinz bei der neuen WC-Anlage direkt beim Kampparkplatz.

Modernisierte Info-Bucht und neue WC-Anlage beim Kampparkplatz

Haben Sie es schon bemerkt? Die Info-Bucht gegenüber dem Feuerwehrgebäude erstrahlt in neuem Glanz!

Der aktualisierte Info-Bereich gibt Auskunft über öffentliche sowie soziale Einrichtungen, Parkmöglichkeiten und stellt „Zwettl im Portrait“ vor. „Eine kompakte Übersicht zahlreicher Ausflugsziele sowie gefüllte Prospektboxen erfreuen die Gäste und natürlich die ZwettlerInnen“, so Vizebürgermeister DI Johannes Prinz.

Direkt neben der Infobucht wurde eine neue öffentliche WC-An-

lage errichtet, die sowohl vom Busbahnhof beim Kamp als auch von der Landesstraße B 38 gut erreicht werden kann. Das WC besteht aus drei Kabinen (je eine Sitzkabine für Damen und Herren, ein Urinal und ein Behinderten-WC mit Wickeltisch).

Für den Anschluss der Kanal- und Wasserleitung musste unter der Landesstraße eine Bohrung ausgehend vom FF-Parkplatz vorgenommen werden.



Die Geehrten des Bezirkes Zwettl

Foto: zVg/fotozwettl.at

Rotes Kreuz: Im Einsatz für Menschen auf der Flucht

Der wohl umfangreichste wie bewegendste Einsatz 2015 war jener für Menschen auf der Flucht: Er reichte von der Betreuung direkt nach dem Grenzübertritt nach Österreich über den Aufbau und Betreuung von Transitquartieren, das Einrichten von dauerhaften Asylwerberquartieren sowie die Versorgung und Betreuung von Menschen, die bei Fahrzeugkontrollen aufgegriffen wurden.

Dies zeigt, mit wie viel Engagement und Herz die MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes ihre Aufgaben wahrnehmen. So haben allein seit September 2015 2.590 Mitarbeiter des Roten Kreuzes in Niederösterreich – davon 1.400 Freiwillige, 190 Hauptberufliche sowie 1.000 Team Österreich Mitglieder – mit 79.000 Einsatzstunden mitgeholfen, die Versorgung der Menschen sicherzustellen.

Am 25. Oktober wur-

den insgesamt 300 Rotkreuz-Mitglieder aus dem Waldviertel mit der Verdienstmedaille in Gold, Silber oder Bronze geehrt, 58 Personen davon aus dem Bezirk Zwettl, von denen wiederum 17 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem Zwettler Gemeindegebiet stammen.

Medaille in Gold:

Manfred Ehr Gott und Josef Steininger

Medaille in Silber:

Bruno Hoffmann, Ma-

ria Jaros, Philipp Kerschbaum, Herbert Langer, Stefan Leitner, Alexander Neunteufl, Peter Russ, Claus Schindler und Helga Wagesreither

Medaille in Bronze:

Ambros Artner, Andreas Cermak, Anita Grassinger, Verena Hackl, Reinhold Huber, Alfred Kubicka

Auch die Stadtgemeinde Zwettl gratuliert zu den Ehrungen und dankt für das ehrenamtliche Engagement.

DER NEUE FORD KUGA

1,5 TDCI, 120 PS

JETZT AB 18990¹⁾

Dein bester Freund für jedes Abenteuer. Survival-Camp oder Nobelitaliener? Der neue Ford Kuga steht bereit! Sein intelligenter Allradantrieb bringt Dich überall hin, und in der Stadt macht er ebenso eine gute Figur wie vor der Almhütte. Und bei den vielen Ausstattungsvarianten findest Du genau den Kuga, der am besten zu Dir passt. Der neue Ford Kuga. Ab sofort erhältlich.

5 JAHRE GARANTIE

Ford KUGA Kraftstoffverbr. ges. 4,4 – 7,4 l / 100 km, CO₂-Emission 115 – 171 g / km.
Symboldaten (* beginnend mit Auslieferungsdatum, basierend auf 100.000 km. 1) Aktionspreis (beinhaltet Händlerbeteiligung, Modellbonus, Innovationsprämie, gültig bei Finanzierung über die Ford Bank) inkl. USt, NcVA und 5 Jahre Garantie. Nähere Informationen auf www.ford.at. Freibleibendes Angebot.

BUSSECKER

AUTOHAUS BUSSECKER

Kremser Straße 31, 3910 Zwettl, + 43 (0) 2822 52491

office@bussecker.at, www.bussecker.at

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser!

Als Gesundheitsstadtrat und Mediziner freue ich mich sehr, dass nicht nur die Bevölkerung, sondern auch die Gemeinde der „Gesundheit“ großen Stellenwert einräumt und damit der Bezeichnung als „Gesunde Gemeinde Zwettl“ gerecht wird.

Der zusammenfassende Bildbericht (unter Aktuelles) über 10 Jahre Gesunde Gemeinde

Zwettl ist eine besondere Anerkennung und Wertschätzung des Engagements der Mitglieder meines Gesundheitsarbeitskreises und unserer Partner und veranschaulicht unsere gemeinsame beständige Arbeit, beispielsweise in Richtung Prävention und Gesundheitsbewusstsein.

Ich freue mich besonders über die erst am 22. November erhaltene Auszeichnung für die Entwicklung und Umsetzung gesundheitsfördernder Angebote.

Das Gesundheits- und Sozialnetzwerk ist von immenser Bedeutung für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Dazu gehören u. a. sehr erfahrene und kompetente Fachärzte. Im Rahmen unserer Serie stellen wir mit Prim. Dr. Thomas Mayrhofer und Dr. Rainer Popovic zwei sehr erfahrene und langjährig in Zwettl tätige Fachärzte aus den Fächern Chirurgie und Lungenheilkunde vor.

Zum Jahreswechsel wünsche ich Ihnen das Wichtigste: Gesundheit.

Herzlich, Ihr

Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger
Stadtrat für Soziale Wohlfahrt und Gesundheit



Prim. Dr. Thomas Mayrhofer, Facharzt für Chirurgie

Foto: zVg/Mayrhofer

Gefäßchirurgie:

Nach der Übernahme der Leitung der Chirurgischen Abteilung war der Aufbau der arteriellen Gefäßchirurgie (Chirurgie der Schlagadern) einer der ersten Arbeitsschwerpunkte von Dr. Mayrhofer. Nach Schaffung der notwendigen Infrastruktur erfolgten ab 1993 zunächst erste Operationen an Bauchaorta, Becken- und Beinarterien.

Im Juni 1993 folgte die erste Carotidesobliteration (Ausschälplastik der Halsschlagader) im KH Zwettl. Mittlerweile hat die Abteilung längst überregionale Bedeutung in der Versorgung von Gefäßkranken erlangt.

Gemeinsam mit den internistischen Kollegen werden mittlerweile jährlich weit mehr als 100 Herzschrittmacher implantiert.

Die pädiatrische/neonatologische Schwerpunktabteilung des Hauses ergänzt die Anforderungen an die Abteilung um kinderchirurgische Eingriffe.

Hilfe auf schonende Weise

Ein wesentliches Anliegen ist es, dem Patienten auf möglichst schonende Weise zu helfen. So wird besonderes Augenmerk auf sogenannte interventionelle Maßnahmen, beispielsweise die Ballondehnung von Gefäßverengungen oder die Stillung von Blutungen aus dem Magen-Darmtrakt mittels moderner endoskopischer Verfahren gelegt.

Facharztordination

In der Ordination von Primarius Mayrhofer werden diagnostische Schritte besprochen und notwendige stationäre Therapien und Eingriffe organisiert.

Weiters werden Magen- und Darmspiegelungen, falls erforderlich mit Gewebeprobenentnahme und Polypabtragung, sowie die Vor- und Nachbetreuung (Schaumverödung) bei Krampfaderleiden angeboten.

Sie erreichen die Praxis während der Ordinationszeiten:

Mittwoch und Freitag: 16.00 bis 18.00 Uhr
Termine nach telefonischer Voranmeldung.

Kontakt:

Ordination im Gesundheitszentrum:
Gerungser Straße 34, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52920

www.thomas-mayrhofer.net

Prim. Dr. Thomas Mayrhofer

Facharzt für Chirurgie

Dr. Thomas Mayrhofer leitet seit 1992 die Chirurgische Abteilung am Landeskrankenhaus Zwettl, die ein breites fachliches Spektrum abdeckt:

Allgemein- und Viszeralchirurgie:

Neben der chirurgischen Basisversorgung wird das gesamte Spektrum der Bauchchirurgie (z. B. Magen, Darm, Leber und Bauchspeicheldrüse) angeboten. Besondere Schwerpunkte sind die minimal invasive oder laparoskopische Chirurgie („Knopflochchirurgie“), die Schilddrüsen- und Hernienchirurgie (Leisten- und Bauchwandbrüche), sowie die chirurgische Onkologie (Behandlung bösartiger Erkrankungen, „Krebschirurgie“). Hier ist es uns ein besonderes Anliegen, nicht nur die Operation, sondern eine möglichst umfassende Therapie und Betreuung anzubieten, wozu die Durchführung systemischer Krebstherapien ebenso zählt wie professionelle psychologische Begleitung.



Dr. Rainer Popovic, Facharzt für Lungenheilkunde

Dr. Rainer Popovic

Facharzt für Lungenheilkunde

Nach 15-jähriger Tätigkeit am AKH Wien eröffnete Dr. Popovic 1999 seine Ordination in Zwettl und übernahm kurze Zeit später auch die Konsiliararztstelle als Lungenfacharzt am Landeskrankenhaus Zwettl.



Husten und Atemnot (bei Belastung) sind die häufigsten Ursachen für einen Besuch beim Lungenfacharzt. Oft ist es nur eine Bronchitis, aber zumeist handelt es sich um Asthma bronchiale oder eine COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung), deren gemeinsames Hauptmerkmal eine durch Medikamente teilweise verbesserbare Verengung der Atemwege ist. Häufige Ursachen beim Asthma sind Allergien, die in der Ordination ausgetestet werden können, oder bei der COPD das Rauchen bzw. eine Staubbelastung.

Eine dem Bedarf angepasste Therapie zielt vor allem auf eine Verhinderung der allmählichen Verschlechterung der Erkrankung. Bei den nächtlichen Atemwegserkrankungen ist die häufigste Erscheinungsform die Schlafapnoe, bei der es nur während des Schlafes zu wiederholten Atemstillständen mit Sauerstoffmangel kommt. Erster Hinweis für diese Erkrankung ist das Schnarchen, weiters häufig Übergewicht, Bluthochdruck und Tagesmüdigkeit.

Die richtige Abklärung und entsprechende Therapie sind Aufgabe des Lungenfacharztes.

Erfreulicherweise dagegen selten finden sich Tumore der Lungen, spezielle Entzündungen und Gefäßverschlüsse (Lungenembolie, Lungeninfarkt).

Sie erreichen die Praxis während der Ordinationszeiten:

Montag und Donnerstag: 13.00 bis 19.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 8.00 bis 16.00 Uhr
Termine nach telefonischer Voranmeldung.

Kontakt:

Landstraße 52, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/58144



Mag. Martina Kainz MSc, Tom Gschwandtner, Gesundheitskoordinatorin Elisabeth Kramreiter BSc, StR Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, Bürgermeister Herbert Prinz, Waldtraud Melzer, WHR Dr. Michael Widermann, BGR Anne Blauensteiner

„Wir haben ein Handicap – Na und?“

Der Gesundheitstag - eine jährliche Aktion des Arbeitskreises Gesundheit und Soziales - stand am 8. Oktober unter dem Motto „Wir haben ein Handicap – Na und?“.

Tom Gschwandtner, Alexander Weber und Bernadette Krauskopf erzählten aus ihrem Leben, Mag. Manfred Rötzer vom Sozialministeriumservice Niederösterreich und David Pollak von der NÖGKK informierten über die aktuellen Unterstüt-

zungsmöglichkeiten sowie Serviceleistungen. Schwungvolle Unterhaltung garantierte die Tanzgruppe „Ich bin OK“.

Zwei Werke der Künstlerin Renate Amon wurden unter den zahlreichen TeilnehmerInnen verlost.



Das Team des UTC Marbach am Walde mit Mag. Mario Huber, Wolfgang Kiesenebner, Obm. Werner Siegl (v. l.) und Josef Kienmeier (r.) freuten sich mit Mentaltrainer Markus Hörndler (3. v. r.) und Stadtrat Erich Stern (2. v. r.) über den gelungenen Vortragsabend.

Foto: zVg/UTC Marbach, B. Lindner

Mental stark durchs Leben

Über Einladung der Gesunden Gemeinde Zwettl und des Union Tennisclub Marbach am Walde war Markus Hörndler, Mental- und Rhetoriktrainer sowie Business- und Management Coach, am 21. Oktober zu Gast im Rottenbacher Körnerkasten.

Im voll besetzten Saal zog er die BesucherInnen mit aus dem Leben gegriffenen Geschichten aus Beruf, Sport und Privatleben in seinen Bann und sorgte für einen spannenden Abend.

pflege daheim
selbst. bestimmt. bleiben.

Pflege-daheim VITACON
24 Stunden Pflege GmbH
im Landeskrankenhaus
Propstei 5, 3910 Zwettl
office-zwettl@pflege-daheim.at
Tel.: 02822/52503
02822/52525
www.pflege-daheim.at



24 STUNDEN PFLEGE

Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe
pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.



Kuenringer Apotheke

Für Ihr Wohlbefinden

- Homöopathie
- Schüsslersalze
- Bachblüten
- Kosmetik
- Ernährung
- Teemischung
- Reisemedizin

Wir beraten Sie gerne in Sachen:

- Medizinische Reiseberatung - Impfberatung
- Gesundheitscheck - Kosmetik
- Nahrungsergänzungs- und Wellnessprodukte

DIE KUENRINGER APOTHEKE
Mag. pharm. Helene Aichinger OHG

Zwettl • Weitraerstraße 45 • T 02822/53037, Fax DW 30
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:00-12:00 und 14:00-18:00, Sa 8:00-12:00

 Kundenparkplatz mit Notrufsäule www.kuenringer-apotheke.at

Apotheke zum schwarzen Adler

Zwettl 3910 Hauptplatz 11 • beim Hundertwasserbrunnen
Mag. Hölzl KG

Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

www.apotheke-zwettl.at • 02822/52458 (Fax: 13) • apotheke.zwettl@aon.at

Bei uns ist Ihre Gesundheit in guten Händen!

 Kundenparkplätze vor der Volksbank. Für Gehbehinderte ist die Zufahrt in die Fußgängerzone bis zur Apotheke gestattet.



Apothekendienste

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458

24./25./26. Dezember, 6./7./8. Jänner, 21./22. Jänner, 4./5. Februar, 18./19. Februar, 4./5. März, 18./19. März

Kuenringer Apotheke, Weitraer Straße 45, Tel.: 02822/53037

31. Dezember/1. Jänner, 14./15. Jänner, 28./29. Jänner, 11./12. Februar, 25./26. Februar, 11./12. März, 25./26. März

Diese Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.

Diabetesinformation – was hilft?

Aus Anlass des Weltdiabetestages am 14. November wurde seitens der „Gesunde Gemeinde Zwettl“ auf das häufig vorkommende Krankheitsbild „Diabetes“ aufmerksam gemacht und dazu informiert:

Welchen Sinn hat der Weltdiabetestag?

In Österreich leben über eine halbe Million DiabetikerInnen (6,6 Prozent der Bevölkerung), rund 200.000 Diabetes-Fälle (ca. zwei Prozent der Bevölkerung) sind noch nicht diagnostiziert.

Bei den über 75-Jährigen sind rund 25 Prozent DiabetikerInnen. Zuckerkrankte haben ein stark erhöhtes Risiko für Herzinfarkt, Schlaganfall und andere Herz-Kreislauf-Komplikationen, was eine massive Verringerung der Lebenserwartung bedeutet.

Fett- und kohlehydratreiche Ernährung sowie Bewegungsmangel führen zu Übergewicht. Dieses gilt als wichtiger Faktor bei Diabetes mellitus Typ 2: Durch hohen Körperfettanteil sprechen die Körperzellen immer weniger auf das Insulin an. Die Bauchspeicheldrüse produziert als Reaktion darauf immer mehr Insulin. In der ersten Zeit kann sie der Insulinresistenz zwar gut entgegenwirken, nach einigen Jahren sind die insulinproduzierenden Zellen jedoch erschöpft, die Produktion versiegt.

Zwar tragen auch genetische Faktoren zur Entwicklung des Typ 2 Diabetes bei, aber trotz bestehender genetischer Veranlagung lässt sich durch einen gesunden Lebensstil eine Erkrankung vermeiden.

Bewegung hilft in der Vorbeugung und Behandlung

Im Frühstadium lässt sich der Blutzucker durch einen gesunden Lebensstil und Gewichtsreduktion relativ einfach normalisieren. Die komplette Heilung der Krankheit ist zwar nicht möglich, die Werte lassen sich jedoch bis in den Normbereich senken, vor allem durch regelmäßige Ausdauerbewegung. Sie kann sowohl die Insulinresistenz als auch das Herz-Kreislauf-Risiko senken. Mindestens 150 Minuten Ausdauertraining bei mittlerer oder 75 Minuten bei höherer Belastung und zusätzliche muskelkräftigende Übungen sind für einen gesundheitlichen Nutzen pro Woche erforderlich.

Bewusstseinsbildung im Fokus

Eine beleuchtete Brücke ist



Die Gemeinde machte durch die Beleuchtung der Zwettler Brücke vom 13. bis 15. November auf den Weltdiabetestag aufmerksam. Im Bild StR Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, Dr. Martin Mikesch und Bürgermeister Herbert Prinz.

geeignet, körperliches Training als wesentlichen Teil der Vorsorge und Therapie bei Diabetes mellitus ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen.

In Zwettl dient die beleuchtete Kampbrücke als Fahrrad-, Nordic Walking- und Spazierweg.

Wenn DiabetikerInnen und Menschen mit einem hohen Diabetesrisiko ihre Zielwerte gut kennen, können sie selbst aktiv zu ihrer Gesundheit beitragen.

Auch bei Blutdruck, Blutzucker-

spiegel oder Gewicht kann jeder und jede selbst sehr viel steuern und positiv verändern, und so Risiken und Folgeerkrankungen reduzieren. Das ist gelebtes Selbstmanagement, das im Programm „Therapie aktiv“ beim Hausarzt oder im Krankenhaus kommuniziert wird.

In Zwettl besteht eine Diabetes Selbsthilfegruppe.

Kontakt:

Josefa und Robert Koller
Tel.: 0664/9464310

Helmreich Kochen & Wohnen Ltd.- Gartenstraße 18, 3910 Zwettl



Neueröffnung im Jänner 2017 - Terminvereinbarung unter 0664 4123535

Thomas Hofer, Bettina Eichinger-Bichl und Franz Preiß MBA von der Firma Avia Eigl mit Bürgermeister Herbert Prinz bei der Spendenübergabe.



Weihnachtsaktion für Bedürftige

Auch heuer führt die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ wieder die Weihnachtsaktion für Bedürftige im Gemeindegebiet durch, wobei bedürftige Personen von der Gemeinde einmalig einen Betrag in der Höhe von 100,- Euro erhalten sollen. Im Vorjahr wurde ein Gesamtbetrag von 4.800,00 Euro ausbezahlt und der Gemeinderat hat auch heuer die Aktion genehmigt.

Die Zwettler Firma Avia Eigl unterstützt heuer diese Aktion und spendet zusätzlich für jeden Begünstigten der Weihnachtsaktion einen Betrag von 50,- Euro als „Heizkostenzuschuss“. Die Auszahlung an die Begünstigten wird durch die Gemeinde erfolgen.

Dienststellen und Abteilungen der Stadt ZwettlBad – hingeh'm

Im Juli 2004 wurde das „ZwettlBad“ eröffnet und in Betrieb genommen und hat sich seither für ZwettlerInnen und Gäste zu einer bedeutenden Freizeit- und Tourismuseinrichtung entwickelt. Jährlich sind rund 90.000 BesucherInnen zu verzeichnen, um deren Wohlbefinden sich die MitarbeiterInnen im ZwettlBad sorgen. Drei Kassendamen und drei Badewarte sind im Bad beschäftigt. In den Sommermonaten wird das Team durch sieben Feriapraktikanten verstärkt. Das Badcafé wird von Eva und Ladislav Danyi betrieben.

Ausstattung

Freibad:

- Bodensprudel
- Breitwasserrutsche 16 m
- Erlebnisbecken mit Strömungskanal
- Sprungbecken mit 1 m und 3 m Brett
- Kinderbecken
- Rasen-Volleyball
- Tischtennis

Hallenbad:

- Duftkabine
- Großwasserrutsche 54 m
- Kinderbecken
- Sportbecken
- Warmwasser-Erlebnisbecken (32 °C) mit Sprudelbank und Bodenblubber

Sauna:

- Finnische Sauna
- Bio Sauna
- Dampfbad
- Lichttherapiekabine
- Infrarotkabine

Solarium



Großzügige Außen- und Innenbereiche im „Allwetter-Kombibad“ für alle Generationen

Foto: Steve Haider



**MIT DIR FÄHRT KEINER
SCHLITTEN
DU FÄHRST JETZT
AUTO**

Winter-Termine: Jetzt anmelden!



➔ 27.12. ➔ 16.01. ➔ 03.02.
➔ 06.03. ➔ etc.

Easy Drivers Zwettl
Ing. Prohaska
Tel. Nr. 02822/54343

Stadtgemeinde im Portrait

und eintauchen



Das ZwettlBad-Team lädt Sie ein (hinten v. l.): StR Josef Zlabinger, StADir. Mag. Hermann Neumeister (Geschäftsführer), Badewarte Markus Bernhard, Karl Kuchelbacher und Thomas Tüchler, Bürgermeister Herbert Prinz, Abteilungsleiter StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl, Kassenmitarbeiterinnen Erika Weissinger, Brigitte Marchsteiner und Renate Renk sowie Stadtamtsmitarbeiterin Gloria Stöger (vorne v. l.)

Zahlreiche Kurse und Veranstaltungen, wie z. B. Schwimmkurse (vom Baby- bis zum Erwachsenenalter), Aquajogging, Wasser-Workout und Wassergymnastik für SeniorInnen bieten noch mehr Abwechslung. Im Programm dürfen natürlich das alljährliche Schnuppertauchen Ende August, die Damenwohlfühltag und Spezialaufgüsse nicht fehlen.

Das Zwettlbad ist auch Ausgangspunkt von vier Lauf- und Nordic Walking-Strecken und bietet einen Stockverleih an. Ebenso stehen Sonnenschirme, Badetücher, Badebekleidung, Liegen, Schwimmhilfen, Tischtennissets und Volleybälle zum Ausborgen bereit.

Wellnessangebote

Genießen Sie jeden Dienstag die Spezialaufgüsse:

17.45 Uhr – Salzaufguss

18.45 Uhr – Honigaufguss mit frischen Früchten

19.45 Uhr – Holzhacker-Eisflockenaufguss

Während der Ferien und an Feiertagen beginnen die Aufgüsse um 16.45 Uhr.

Sonntag: Warmbadetag bei 32 °C

Heilmasseurin Karin Kreuzer bietet ein umfassendes Massageangebot an, das von den klassischen Teil-, Ganzkörper- und Heilmassagen bis hin zur Fußreflexzonenmassage und Lymphdrainage reicht.

Hallenbad – Öffnungszeiten bis 31. Mai 2017:

Montag bis Mittwoch: 15.00 bis 21.00 Uhr

Donnerstag und Freitag: 14.00 bis 21.00 Uhr

Samstag: 9.00 bis 21.00 Uhr

Sonn- und Feiertag: 9.00 bis 20.00 Uhr

Freibad und Hallenbad – Öffnungszeiten von 1. Juni bis 3. September 2017:

täglich von 9.00 bis 20.00 Uhr

Weihnachtsferien 2016/2017 – Öffnungszeiten:

Freitag, 23. Dezember: 9.00 - 21.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 24. und 25. Dezember geschlossen

Montag, 26. Dezember: 9.00 - 20.00 Uhr

Dienstag bis Freitag: 27. bis 30. Dezember

9.00 - 21.00 Uhr

Samstag, 31. Dezember: 9.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 1. Jänner: 14.00 - 20.00 Uhr

Montag bis Donnerstag: 2. bis 5. Jänner

9.00 - 21.00 Uhr

Freitag, 6. Jänner: 9.00 - 20.00 Uhr

Samstag, 7. Jänner: 9.00 - 21.00 Uhr

Sonntag, 8. Jänner: 9.00 - 20.00 Uhr

Genießen Sie die Angebote des ZwettlBades auch während der Ferien und Feiertage! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakt und Information:

ZwettlBad, Schwaiger Sisters Weg 1, 3910 Zwettl

Tel.: 02822/52175 • E-Mail: zwettlbad@zwettl.gv.at

www.zwettlbad.at

Daten und Fakten: ZwettlBad

- Täglich geöffnetes Allwetter-Kombibad
- Besucherkapazität
 - Hallenbad: 172 Personen
 - Freibad: ca. 1.000 Personen
 - Sauna: 40 Personen
- Ca. 90.000 BesucherInnen jährlich
- Schwimmstunden für 30 Schulen des Bezirkes
- Sechs ständige MitarbeiterInnen

KAROSSERIE
KORMESSER

Spenglerei
Lackiererei
Windschutzscheiben

3910 Zwettl
Moidrams 70
Tel 02822-53945

www.karosserie-kormesser.at

Zusätzliche Wohnbauförderung zur Ortskernbelebung

Das Land NÖ gewährt künftig für den Eigenheimbau im Ortskern ein zusätzliches Wohnbauförderungsdarlehen in Höhe von 5.000,- Euro.

Im Rahmen der Eigenheimsanierung wird das mit einem Anuitätenzuschuss gestützte Sanierungsdarlehen bei Ankauf eines Objektes im Ortskern um 5.000,- Euro erhöht.

Mit dieser von der NÖ Landesregierung beschlossenen Sonderaktion für das Waldviertel sollen zusätzliche Anreize geschaffen werden, bestehende Wohnhäuser im Ortszentrum anzukaufen und zu sanieren oder dort zu bauen.

Der Fokus wird bei dieser Sonderaktion zur Ortskernbelebung auf das bestehende, vor 1960 gewidmete Wohnbauland gelegt.

Kinderbetreuerinnen: Zusatzausbildung abgeschlossen

Zehn Mitarbeiterinnen der Gemeinde, die in NÖ Landeskindergärten im Zwettler Gemeindegebiet tätig sind, schlossen am 27. Oktober die einjährige Ausbildung zur Kinderbetreuerin erfolgreich ab.

Diese bestand aus zehn Modulen und umfasste 85 Stunden Theorie- und 36 Stunden Praxisunterricht. Die vielfältigen Lehrinhalte reichten von Erster Hilfe über Gesundheits- und Ernährungslehre, Entwicklungspsychologie, Pädagogik und methodischer Bildungsarbeit bis hin zu Recht und Kommunikation.

Der Lehrgang wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Kolleg für Elementarpädagogik an den Zwettler Schulen der Franziskanerinnen geplant und angeboten. Ein herzlicher Dank gebührt HR Dir. Mag. Friederike Wieseneder, da durch die gute Kooperation die Ausbildung vor Ort erst möglich gemacht wurde.

Personalvertreter Franz Fischer, Bildungs- und Personalstadträtin Andrea Wiesmüller, Dir. HR Mag. Friederike Wieseneder, Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister, Monika Kormesser, Gisela Gintner, Monika Düh, Christa Almeder, Elisabeth Hasenberger, Christa Reitterer, Alexandra Seidl, Gerlinde Prock, StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl, Martina Salzer und Martina Tüchler, Prüferin Mag. Gabriele Prinz, Kindergartenpädagogin und Prüferin Silke Harsch und Prüferin Mag. Irmela Stroh-Schally nach der „Zeugnisverteilung“



Der neu bestellte Kläranlagenleiter Reinhard Pichler (3. v. l.) mit seinem Team: Andreas Graser, Andreas Kainz, Manfred Jeschko, Josef Wagner, Thomas Haider und Mario Steinbauer (v. l.) auf dem Areal der Kläranlage in Oberhof.

Kläranlage Zwettl unter neuer Leitung

Mit September diesen Jahres erfolgte ein Wechsel in der Führung der Kläranlage Zwettl.

Norbert Bernhart, der bisherige Leiter der Kläranlage Zwettl, wurde mit Ende August in den Ruhestand verabschiedet. Mit seiner Nachfolge in der Funktion als Kläranlagenleiter und gewerbe-rechtlicher Geschäftsführer wurde mit 1. September 2016 VB Reinhard Pichler betraut.

Reinhard Pichler erlernte den Beruf des Gas-, Wasser-, Klimaanlagen- und Heizungstechnikers, ist geprüfter Klärfacharbeiter und bereits seit 2009 als Facharbeiter in der Kläranlage beschäftigt. Wir gratulieren zu dieser Funktionsbetrauung mit großer Verantwortung für den Kläranlagenbetrieb.

Heizkostenzuschuss für 2016/2017 beantragen

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von 120,- Euro für die Heizperiode 2016/2017 zu gewähren.

Dieser Zuschuss kann von Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Zwettl bis spätestens 30. März 2017 im Stadtamt Zwettl beantragt werden. Das benötigte Antragsformular ist im Stadtamt erhältlich und kann auch auf der Gemeindehomepage (www.zwettl.gv.at) heruntergeladen werden. Bitte bringen Sie zur Antragstellung geeignete Nachweise des Einkommens (Pensionsbescheid oder -abschnitt, Mitteilung über Leistungsanspruch des AMS für Arbeitslose oder Notstandhilfempfänger, bei Kinderbetreuungsgeld Mitteilung des Sozialversicherungsträgers etc.) sowie die Bankverbindung inkl. IBAN-Nummer mit. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Brutto-Einkommen entscheidend

Der Heizkostenzuschuss soll jenen Personen zugute kommen, die einen eigenen Haushalt führen bzw. einen Aufwand für Heizkosten haben und deren monatliche Brutto-Einkünfte den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht

überschreiten. Als Brutto-Einkommensgrenzen gelten die aktuellen Richtsätze für die Ausgleichszulage nach dem ASVG. Diese betragen für Alleinstehende 882,78 Euro und für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften 1.323,58 Euro.

Neue Ausgleichszulagensätze

Bis 31. Dezember 2016 gelten die obengenannten Ausgleichszulagensätze als Einkommensgrenzen. Ab 1. Jänner 2017 treten jedoch neue Grenzwerte in Kraft.

Ihre Ansprechpartnerinnen für die Antragstellung im Stadtamt Zwettl:

Monika Wojtczak,
Tel.: 02822/503-100,
E-Mail: m.wojtczak@zwettl.gv.at

und
Kerstin Heger
Tel.: 02822/503-121,
E-Mail: k.heger@zwettl.gv.at

Ausführliche Informationen zum Heizkostenzuschuss 2016/2017 sind auch auf der Homepage des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung (www.noel.gv.at/hkz) erhältlich.

Dienstprüfung bestanden

Beatrix Bruckner, seit Mai 2013 in der Finanzabteilung des Stadtamtes Zwettl tätig, hat die umfangreiche Gemeindedienstprüfung für die Dienstzweige „Rechnungs-(Buchhaltungs-)dienst“ und „Gehobener Verwaltungsdienst“ erfolgreich bestanden. Der Bürgermeister, die Mandatäre und Kollegen gratulieren herzlich!



Zwettler Gemeinde-Homepage mit vielen Neuerungen

Vor einigen Wochen wurde das Layout der Homepages komplett überarbeitet. Besondere Neuerung ist - neben dem übersichtlicheren Aufbau - die Funktion des „Responsive Design“: Das bedeutet, dass die Darstellung der Homepage auf allen mobilen Endgeräten (Handys, Tablets, etc.) gut lesbar und größen- bzw. inhaltsangepasst erfolgt. Mit dieser Umstellung ist Zwettl klar am Puls der Zeit und eine der ersten Gemeinden, die diese technische Neuerung umgesetzt hat.

Informieren Sie sich unter: www.zwettl.gv.at (Gemeindeinformationen) oder www.zwettl.info (Tourismusinformation)



Caritativ und künstlerisch

In dieser Ausgabe holen wir mit dem Kiwanis Club Zwettl-Schwarzalm-Waldviertel einen caritativen und mit „SteinKunst und Co“ einen künstlerisch orientierten Verein vor den Vorhang – zwei gute Beispiele für die bunte Vielfalt des Zwettler Vereinslebens, das für jedermann und jederfrau etwas Passendes bereithält.



Der Kiwanis Club Zwettl-Schwarzalm ist einer von über 10.000 Clubs weltweit, die sich der Pflege der Humanität, vor allem in Hinblick auf Kinder, verschrieben haben. Mit vielen Aktionen arbeiten die Mitglieder an der Umsetzung ihrer Ziele.

Der Steinbildhauerei verschrieben hat sich der seit 2009 bestehende Verein „SteinKunst und Co“ – nutzen Sie die Gelegenheit, dieses Handwerk einmal auszuprobieren!

Ich wünsche Ihnen das Beste für die Feiertage und das neue Jahr im Kreis Ihrer Lieben.

Andrea Wiesmüller

Stadtrat für Allgemeine Verwaltung, Bildung, Forschung und Wissenschaft, Kunst und Kultur, Finanzwirtschaft

KC Zwettl

- Kiwanis Club Zwettl-Schwarzalm-Waldviertel
- Präsident: Friedrich Sillipp
- Gründung: 1992
- Mitglieder: 35

Was ist Kiwanis?

Kiwanis ist ein weltumfassender Zusammenschluss von Frauen und Männern aus allen Berufen auf Clubbasis nach den jeweils lokalen Rechtsvorschriften. „Kiwanis International“ besteht zurzeit aus über 10.700 autonomen Clubs mit insgesamt 625.000 Mitgliedern in 80 Ländern der ganzen Welt. „Kiwanier“ haben die Pflege menschlicher Beziehungen und die Erbringung humanitärer Dienste im Sinn, weshalb man auch von „Service-Clubs“ spricht. Im Gegensatz zu vielen anderen Servicevereinigungen beschließt aber jeder Kiwanis-Club selbständig seine Tätigkeiten. Man erwartet von den Mitgliedern grundsätzlich nicht Geldspenden, sondern persönlichen Einsatz für humanitäre Aktivitäten. Das Kiwanis-Motto lautet: „Wir bauen den Kindern eine Brücke in die Zukunft!“

Der Kiwanis Club Zwettl-Schwarzalm-Waldviertel wurde im März 1992 vom Künstler Johannes Fessler ins Leben gerufen und



Johann Neuwiesinger, Mag. Herbert Rieder, Mag. Reinhard Kratochvil, Friedrich Sillipp, Wilfried Brocks und Wolfgang Steinbauer

Foto: zVg/KC Zwettl

hat aktuell 35 Mitglieder. Der Clubsitz ist die SchwarzAlm Zwettl wo man sich in geschlossener Runde zweimal im Monat trifft.

Die Aufgaben des Clubs sind das freiwillige Organisieren von Spenden-Events, wie z. B. die Waldviertel Oldtimer Trophy, der Punschstand in Zwettl, Lesungen und Konzerte im Stadtsaal, Fotovorführungen in Kurhäusern, u.v.m. Das eingenommene Geld kommt ohne Abzug Kindern in Not im Waldviertel zugute. Der Club bekommt per Post oder E-Mail Spendensuche, die dann direkt behandelt werden. Pro Jahr werden 10 bis 15 Fälle mit namhaften Beträgen unterstützt.

Der Club nimmt auch neue Personen auf, die von Clubmitgliedern empfohlen werden. Jährlich im Oktober wechselt die Präsidenschaft.

Aktuell:

Wolfgang Steinbauer – Sekretär

Herbert Rieder – Schatzmeister

Friedrich Sillipp – Präsident Club Zwettl

Wilfried Brocks – Lt. Governor Division NÖ-Nord

SteinKunst und Co

- Obfrau: Elisabeth Mittendorfer (seit 2009)
- Gründung: 2009
- Mitglieder: 60

Aushängeschild des Vereines ist der Steinbildhauerkurs für Anfänger und Fortgeschrittene, der jährlich in der ersten Woche der Sommerferien im Stadtpark Zwettl abgehalten wird.

Um dem „Co“ im Vereinsnamen gerecht zu werden, bietet der Verein eine Plattform für Veranstaltungen unterschiedlichster Art, die durchwegs von Vereinsmitgliedern organisiert werden. So fand heuer ein Kochkurs zum Thema „Asia Streetfood“, ein „Kraftstimmlabor für Frauen“, ein Wochenende „Jodeln und Wandern“ und ein Papierworkshop statt.

Es wurden aber auch bereits Ausflüge organisiert, beispielsweise zum Webermarkt nach Haslach, in die Künstlerstadt



KC ZWETTL-SCHWARZALM-WALDVIERTEL





Obfrau Elisabeth Mittendorfer und StR Andrea Wiesmüller mit einigen Vereinsmitgliedern bei der Vernissage des Steinbildhauerkurses am 8. Juli 2016 im Stadtpark. Foto: zVg/SteinKunst und Co

Gmünd in Kärnten oder nach Pilsen, der Kulturhauptstadt 2015.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

Nähere Informationen bei Elisabeth Mittendorfer unter 0664/3716097 oder e.mittendorfer@gmx.at

Umsetzung von Bildungsprojekten

Der „Arbeitskreis Bildung“ wurde vor einem Jahr durch Bildungsgemeinderätin Anne Blauensteiner ins Leben gerufen. Die dritte Sitzung fand am 23. November in der Fachschule Edelfhof statt. Einige Ideen wurden seit dem ersten Zusammentreffen bereits realisiert oder befinden sich zurzeit in der Umsetzung – darüber wurde unter anderem bei dieser Sitzung informiert.

Schulführung

Interessierte BesucherInnen wurden von den Direktorinnen Ing. Erna Stiermeier und DI Michaela Bauer durch die Schule geführt.

Aktuelles aus verschiedenen Institutionen

Während der Arbeitskreissitzung referierten Stadträtin Andrea Wiesmüller und Büchereileiter SR Kurt Harrauer über Aktuelles aus der Stadtbücherei Zwettl – unter anderem über die geplante Standortverlegung. Ebenso informierten Elisabeth Moll, MBA und Direktorin DI Michaela Bauer über „Erlebnis- und Ausflugspakete“, welche

in Zusammenarbeit mit dem Stift Zwettl, der Fachschule Edelfhof und dem Stadtmuseum Zwettl speziell für Schülergruppen ausgearbeitet wurden. Mit Hilfe des Volkshochschulleiters Mag. Franz Ettmayer wurde eine Idee des ersten AK Bildung verwirklicht – die Vortragsreihe „Bildung im Ort“. Diese soll auch im Jahr 2017 mit vier Vorträgen in den Orten weitergeführt werden. Alexander Kastner, Leiter der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte, berichtete über Aktuelles aus „seiner Schule“, in der rund 500 SchülerInnen musikalisch ausgebildet werden.



Sind erfreut über das breit gefächerte Bildungsangebot in Zwettl: BGR Anne Blauensteiner, Direktorin DI Michaela Bauer, PSI RegRat Alfred Grünstäudl, Direktorin Ing. Erna Stiermeier und Bildungstadträtin Andrea Wiesmüller (v. l.)

„Bildungsplattform“

BGR Anne Blauensteiner reflektierte über das „Naturwissenschaftsprojekt“, eine Idee des ersten AK Bildung, die bereits im Sommer 2016 realisiert werden konnte. Sechs Jungwissenschaftler gaben – im Rahmen der Ferienbetreuung – ihr Wissen aus den Bereichen Physik, Chemie, Biologie, Informatik und Mathematik an Kinder der Volksschule Zwettl weiter. Ebenso eine Anregung des Arbeitskreises war es, einen Schulfolder mit allen Bildungseinrichtungen des Gemeindegebietes Zwettl zu er-

stellen. Dieser Aufgabe haben sich vier Maturanten der BHAK Zwettl gestellt und den derzeitigen Stand des Projektes präsentiert. Am 9. März 2017 findet dazu die Projektpräsentation im Großen Sitzungssaal des Stadtsamts Zwettl statt.

Bei den anschließenden Gesprächen in Arbeitsgruppen galt es, zu bestehenden Fragestellungen (Lern-Erlebnis-Ausflug für Schulklassen, Erfahrungsaustausch zwischen Generationen, Handwerkliche Fertigkeiten) oder zu neuen Themen Vorschläge zu erarbeiten.



Die Arbeitsgruppen beim Ausarbeiten neuer Projekte und Ideen.

Rückblick auf das Museumsjahr 2016

Das Museumsjahr begann am 1. Mai mit der Eröffnung der neuen Sonderausstellung „Technik im Modell“. Zu sehen sind Modellobjekte von Landmaschinen, Gartenbahnen und Lokomotiven, Schiffen und U-Booten bis hin zu Flugzeugen. Als besondere Neuerung wurde der Audioguide „Speech Code“ vorgestellt. Mit dieser Gratis-App am Smartphone können sich die Besucher zu allen ausgestellten Objekten Informationstexte herunterladen und am Handy vorlesen lassen.

Museumsmontage und Workshops

Die Museumsmontage bieten von Mai bis Dezember ein spannendes und vielfältiges Programm mit themenzentrierten Führungen im Museum, Spaziergängen durch die Stadt und Besichtigungen von historischen Gebäuden, die ansonsten kaum oder nur schwer für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Themen, die oft kleine aber feine Details in den Vordergrund stellen, sprechen nicht nur die Stammkunden, sondern auch immer wieder neues Publikum an.

Natürlich lockt auch der Preis! Denn wo bekommt man sonst für 1,- Euro eine Führung durch eine Ausstellung oder um 2,- Euro eine versierte Begleitung durch die Stadt?

Die heiß begehrten Workshops umfassten heuer Themen wie:

- Schriftbilder bunt & zart – Umgang mit Federstiel, Tintenfass & Co
- Papier in vielerlei Form als äußerst vielseitiger Werkstoff
- Kräutersträußel binden einmal anders – Biedermeiersträußchen und ihre Bedeutung in der Religion oder als Färbemittel
- Stadtgeschichte im Netz – Fischen in den Beständen des Stadtarchives
- Hochdruck – ältestes Druckverfahren aus dem 12. Jahrhundert
- Petron, Goethe & Co – sie schrieben wir kochen!
- Durchbruchstickerei Hardanger – Plattstich & Co
- Strohsterne binden – alte Tradition neu belebt

Bei dem vergnüglichen **Rundgang „Zwettler Originale“** durch die Stadt lauschten 70 Personen launigen Geschichten von mutigen, urigen und ein wenig schrulligen Zwettlern. Der Ausklang erfolgte bei einem Glas Zwettler Original an einem lauen Sommerabend.

Als langjähriger Gärtner in Zwettl führte Helmut Hahn unter dem Motto **„Zwettl mit den Augen des Gärtners sehen“** durch die Grünflächen der Stadt wie kein anderer. Zu erfahren war viel Interessantes über die historischen Grünanlagen mit ihren alten Baumbeständen und den neuen Blumenarrangements. Viele von ihnen hat er selbst angelegt und liebevoll mit Bäumen, Sträuchern, Stauden und Blumen gestaltet.

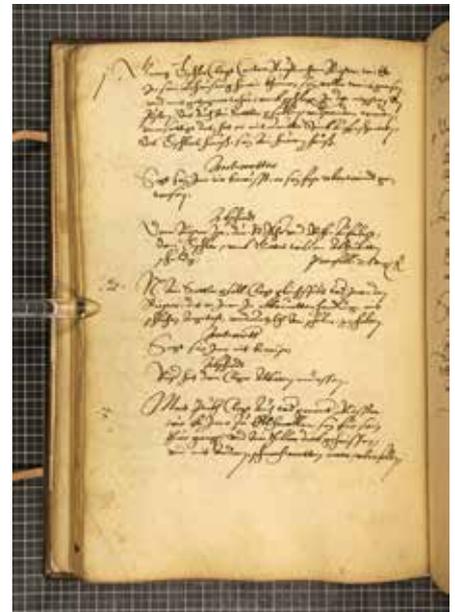
„Wurlitzer – Sie wünschen, ich erzähle“ – ein Stadtrundgang der besonderen Art mit Elisabeth Moll MBA. Die Teil-

nehmerInnen bestimmten die Route und wählten aus einem reichen Fundus an „Stadtgeschichten“. Konnte die Gruppe sich nicht einigen, so entschied das Los, welche Anekdote aus der Stadtgeschichte erzählt wurde.

Bernadette Schierhuber führt seit vielen Jahren BesucherInnen durch das Stift Zwettl. Bei dieser Führung ging sie zurück an den Anfang und besprach die **„Umrittdarstellung aus der Bärenhaut“**. Das Stifterbuch des Klosters Zwettl, der „Liber fundatorum“, im Volksmund auch Bärenhaut genannt, enthält eine der ältesten Darstellungen des Gebietes um Zwettl.

„Konfliktaustragung im 16. Jahrhundert. Verbal- und Realinjurien in der Stadt Zwettl“

Ohne Konflikte ist das Leben in einer Gruppe von Personen meist unmöglich. Sehr oft zielen Streitigkeiten darauf ab, die Ehre des Gegenübers zu mindern. Ehrverletzungen – sogenannte Injurien – können auf unterschiedliche Arten passieren. So war es z. B. ehrmindernd, wenn eine Person eine andere als „Schelm“ beschimpfte oder wenn jemandem eine Bierkanne an den Kopf geworfen wurde. Solche „Beleidigungen“ waren im Zwettl des 16. Jahrhunderts keine Seltenheit. Zahlreiche Prozesse fanden Eingang in die städtischen Ratsprotokolle (Bild). Diese Fälle erlauben uns heute einen Einblick in die Verwaltungs- und Alltagsgeschichte der frühneuzeitlichen Stadt.



Das Gunstfeld bei Friedersbach und die Urkunde vom 23. Juli 1521 aus dem Zwettler Stadtarchiv, bietet Anlass zu einem Ausflug „Um die Gunst des Abtes“

ins frühe 16. Jahrhundert. Als ein Konflikt zwischen den Bauern von Rudmanns und Friedersbach durch eine weise Entscheidung des Stift Zwettler Abtes gelöst wurde.

„Stadtluft macht frei!“ So lautet ein altes Sprichwort. Doch war dem wirklich so? Wie war der Alltag in der landesfürstlichen Stadt Zwettl? Mit welchen Problemen oder gar Gefahren



hatten die Bewohner zu kämpfen? Diese und ähnliche Fragen wurden in der themenzentrierten Kurzführung „Stadtleben im Mittelalter“ auf den Grund gegangen.

Die Stadtpfarrkirche bietet eine breite Palette an Geschichten, angefangen bei ihrem Bau und die unterschiedlichen Stile, über die Ausstattung und die Handwerker, welche diese geschaffen haben, bis hin zu den Heiligen, ihre Martyrien und die Dinge, die sie mit sich tragen. Bereits 1280 wird die Kirche in der Stadt Zwettl als „inferior ecclesia“ in Urkunden erstmals genannt. Doch erst ab 1483, als die Johanneskirche am Berg zur Propsteikirche wurde, durften die Zwettler sie offiziell als Stadtpfarrkirche nutzen. Die Führung „Stadtpfarrkirche zu Maria Himmelfahrt“ geht weit zurück in die Vergangenheit.

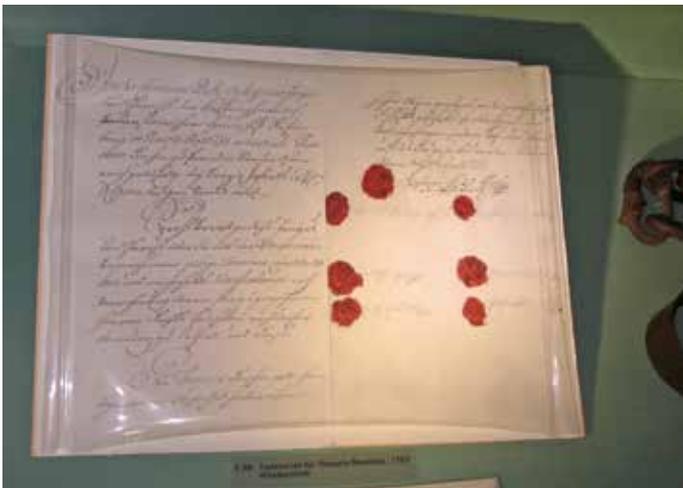
Der Bader wurde auch „**Arzt der kleinen Leute**“ genannt. Durch seine moderaten Preise für Behandlungen war er einerseits direkte Konkurrenz für den studierten Medicus, andererseits wichtiger Gehilfe für den akademisch ausgebildeten Arzt, der meist offene Wunden und chirurgische Eingriffe scheute. In diesem Spannungsfeld finden sich in historischen Unterlagen zahlreiche Geschichten von Badern und Wundheilern, Kräuterweiblein und Scharlatanen.

Oft ging es bei Besuchen in der Zwettler Badstube nicht nur um Körperpflege und Hygiene. Das Badhaus war sozialer Treffpunkt und hatte so einige Vergnügungen neben dem Baden zu bieten. Die Stadtführung „**Bader, Wundärzte und Kräuterweiblein**“ erzählt mehr über die Lebensbedingungen und die sanitären Verhältnisse im alten Zwettl.

Direktorin DI Michaela Bauer präsentierte den „**Edelhof und sein Museum**“ mit den verschiedenen Schulen, führte durch die Stallungen mit Anekdoten zur Landwirtschaft und der Saatzucht. Josef Göschl plauderte „aus dem Nähkästchen“, erläuterte die Vergangenheit der ehemaligen Stiftsorangerie und über die bewegte Geschichte zum Schulstandort.

Der Edelhof, ursprünglich ein Gutshof des Stiftes Zwettl, wurde 1873 zur Landwirtschaftsschule. Er ist damit die älteste Landwirtschaftsschule Niederösterreichs und heute landwirtschaftliches Schulzentrum im Waldviertel.

Eine exquisite Führung zum Kriminalprozess gegen die Kindesmörderin Theresia Resch macht die bedrückende soziale Lage der ländlichen Dienstboten im 18. Jahrhundert deutlich.



Das Todesurteil für Theresia Resch(in), Kindesmörderin

Regionalmusikschule informiert

Insgesamt 383 SchülerInnen bzw. 510 HauptfachschülerInnen werden an fünf Musikschulstandorten der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte von derzeit 29 Lehrkräften unterrichtet. Interessierte können nicht nur aus einem Angebot verschiedenster Instrumente, sondern auch aus einem umfangreichen Freifachangebot wählen. Regelmäßig präsentieren die SchülerInnen ihr musikalisches Können bei verschiedensten Auftritten.



Die nächsten Termine sind:

- Freitag, 3. Februar 2017, 19.00 Uhr: Solisten- & Prima la musica Konzert, Aula der Mittelschule Zwettl
- Sonntag, 5. März 2017, 14.00 Uhr: SBO Konzert (Leitung David Hojer, Solist Philip Holzmann), Mehrzweckhalle Waldhausen

Aktuelles, Infos und Berichte: www.rmswvmitte.at

Kontakt:

Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte
Großgöttfritz-Rastendorf-Schweiggers-Waldhausen-Zwettl
3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel: 02877/7155

Musikschulleitung: 0676/4203880, info@rmswvmitte.at

Sprechstunde: jeweils montags von 14.00 bis 15.30 Uhr in der Musikschule Zwettl



StR Wiesmüller (8. v. l.) bei der Übergabe des Spendenschecks an den Präsidenten des Kiwanis Clubs Zwettl-Schwarzalm Friedrich Sillipp (5. v. l.) im Beisein von LAbg. StR Franz Mold (1. v. l.), StR Gerald Knödlstorfer (2. v. l.), Wilfried Brocks (Kiwanis, 4. v. l.) und Mitwirkenden des Benefizkonzertes

Doppelsextett Velden begeistert mit Chorkonzert

Standing Ovations und perfekter Hörgenuss beim Benefiz-Chorkonzert mit dem Doppelsextett Velden am 3. Dezember im Zwettler Stadtsaal: Auf dem Programm standen zuerst beliebte Kärntnerlieder, bevor es im zweiten Teil mit einem bunten Querschnitt aus Gospel, Schlager und Pop recht schwungvoll wurde.

Stadträtin Andrea Wiesmüller übergab einen Spendenscheck in Höhe von 1.500,- Euro an den Kiwanis Club Zwettl-Schwarzalm.

120 Jahre Stadtbücherei Zwettl

Einen launigen Abend konnten die zahlreichen BesucherInnen am 7. Oktober in der Stadtbücherei Zwettl erleben, die ihr 120-jähriges Bestehen feierte.

Viele Ehrengäste und treue Büchereinutzerinnen und -nutzer waren der Einladung zur Feier des 120-jährigen Bestehens der Stadtbücherei Zwettl gefolgt. StR Andrea Wiesmüller konnte unter den Festgästen auch Bürgermeister Herbert Prinz, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widemann sowie einige Stadt- und Gemeinderäte begrüßen. Sehr stimmig und schwungvoll umrahmten die „Terzschrittmacher“ den Abend.

Büchereileiter SR Kurt Harrauer ließ die letzten 120 Jahre im Schnelldurchlauf Revue passieren: Im Jahr 1896 wurde die damalige Volksbücherei mit einem Bestand von 400 Büchern gegründet. Nach einer wechselhaften Geschichte, die unter anderem von den Wirren und Zensuren der beiden Weltkriege geprägt war, kann die heutige Stadtbücherei stolz auf einen „literarischen Schatz“ von rund 16.000 Medien blicken. Rund 10.000 Bücher und andere Medien leihen die 500 aktiven LeserInnen pro Jahr aus. Bürgermeister Herbert Prinz

danke SR Harrauer und seinem Team und wünschte der Bücherei „weiterhin viel Publikum, das Wissen und Unterhaltung sucht“.

„VielleserInnen“ geehrt

Die besonders fleißigen Leserinnen und Leser aller Altersstufen wurden mit einem Büchergutschein geehrt. Bei den Kindern sind dies Valentina Berger und Tobias Haneler, bei den Jugendlichen Anna-Maria Schierhuber und Georg Schönhofer. Christine Mayerhofer und Gerd Obermann sind die tüchtigsten erwachsenen Leser.

Gute Laune garantiert – Lesung mit Mag. Katharina Grabner-Hayden

Lachen, gute Stimmung und die eine oder andere nachdenkliche Minute verhiess die Lesung von Mag. Katharina Grabner-Hayden, die in der Aula der Neuen Mittelschule stattfand. Die Autorin fesselte das Publikum mit ihren authentischen Geschichten, und bei einem herzhaften Imbiss fand der entspannte Abend einen gebührenden Ausklang.

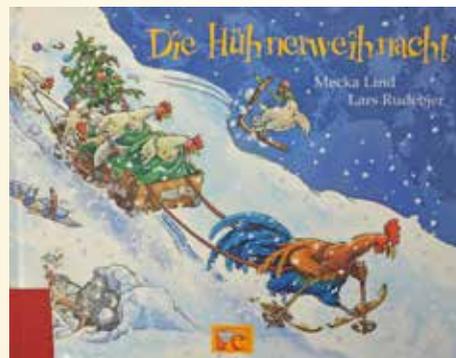


VielleserInnen und Ehrengäste mit Autorin Mag. Katharina Grabner-Hayden (2. v. r.)

Buchtipp:

Die Hühnerweihnacht von Mecka Lind und Lars Rudebjer

Als der Winter kommt und Weihnachten vor der Tür steht, sind der Hahn Tocke und seine drei- und zwanzig Hühner völlig aus dem Häuschen. Noch nie haben sie so viel Schnee gesehen! Sie veranstalten eine Schneeballschlacht nach der anderen, fahren Schlitten und bauen Schneehähne. Sie haben einen Riesenspaß, bis ... ja, bis Tocke eines Tages verkündet: „Auf geht's in den Wald, jetzt holen wir uns einen Weihnachtsbaum!“ Dabei gerät Tockes Lieblingshuhn Polly in Gefahr. Ob Tocke und die anderen Hühner Polly helfen können? Verlag Heinrich Ellermann GmbH ISBN 978-3-7707-5190-7



Die Stadtbücherei Zwettl in der Schulgasse 24 hat jeden Montag von 14.30 bis 17.30 Uhr und jeden Donnerstag von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

WRI

Weissinger Roland Installationen

Luftwärmepumpe Kaminsanierung Pelletsheizung

Erdwärmehheizung Solar- & Photovoltaik

Badsanierung Biomasse Öl- & Gasgerät

Ihr Spezialist
für Heizungsanlagen

Jetzt wieder da:
Förderung von Biomasseanlagen
bis € 3.000,-

WRI - Weissinger Roland Installationen | 3533 Friedersbach 193 | Tel.: 0664 / 50 30 340 | www.wri.at

Volkshochschule Zwettl mit großer Veranstaltungsvielfalt



Die Volkshochschule Zwettl unter der Leitung von Mag. Franz Ettmayer bietet im Jahresverlauf ein sehr umfangreiches und vielfältiges Bildungsprogramm in Zwettl, neuerdings aber auch in den Ortschaften. „Jährlich sind rund 90 Veranstaltungen mit etwa 900 Kurseinheiten zu organisieren, wobei im Jahr 2016 rund 1.500 HörerInnen verzeichnet wurden“, berichtet der engagierte VHS-Leiter.

Krisen und Konflikte in und um Europa

Mit hervorragendem Detailwissen schilderte DDr. Andreas Stupka am 11. Oktober die historischen Themen einzelner Krisen und Konfliktherde in und um Europa.



Johannes Eckharter MA (Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte), Mag. Alexander Bichl, Juliana Haslinger, Prof. Mag. Thomas Haller, Christina Teufel, Max Kubitschka, Lisa Edelmaier, Annalena Doppler, Obst. des Generalstabes DDr. Andreas Stupka, Nicole Weber, Lorenz Göschl, Clara Preiss und Mag. Franz Ettmayer (v. l.)

„Richtig vorsorgen – ist nicht zu spät“

In der Reihe „Richtig vorsorgen – ist nicht zu spät“ referierte KR Mag. Gerhard Preiß am 14. Oktober in Großglobnitz zum Thema Finanzvorsorge.



Mag. Franz Ettmayer, KR Mag. Gerhard Preiß (Obmann Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte), BGR Anne Blauensteiner, Sabine Steinger, Mag. Alfred Zauner, USC Obfrau Rita Kolm, GR Otto Gössl, GR Josef Grünstäudl und Mag. Alexander Bichl (v. l.)

Zum Vormerken:

Himalaya – die gefährlichsten Straßen der Welt

Mehr als 150 Länder dieser Erde hat Helmut Pichler bisher bereist. Tausende Aufnahmen sind dabei entstanden, die besten davon zeigt er in seinem aktuellen Erlebnisbericht am 9. März 2017 um 19.30 Uhr im Saal der Sparkasse gegen einen Eintrittspreis von 14,- Euro.

Krisen und Konflikte in und um Afrika

Ethnologe Dr. Gerald Hainzl präsentierte am 18. Oktober eine analytische Bestandaufnahme sowie Hintergrundinformationen aus unzähligen Feldforschungen und Studienreisen in Afrika.



Mag. Franz Ettmayer, Johannes Huber, Prof. Mag. Thomas Haller, Gregor Kronstorfer, Obstlt. Julius Schlapschy, Gabriel Pehersdorfer, KR Mag. Gerhard Preiß (Obmann Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte), Dr. Gerald Hainzl, Veronika Palmetzhofer, Florian Grünstäudl und Peter Jaunecker (v. l.)

„Wem nützt, wem schadet die Globalisierung?“

hieß es am 8. November mit Botschafter i. R. Dr. Wendelin Ettmayer, der über die US-Wahl und die Folgen der Globalisierung referierte.



Mag. Alexander Bichl, KR Mag. Gerhard Preiß (Obmann Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte), Botschafter i. R. Dr. Wendelin Ettmayer, Adriana Mistelbacher, Elisabeth Haumer, Kerstin Lintner, Mag. Franz Haider und Mag. Franz Ettmayer (v. l.)

Fotos: zVg/VHS Zwettl

„Elementares Musizieren“

Der Kurs für zwei- bis vierjährige Kleinkinder mit Leiterin Renate Rößl ermöglichte den Kleinkindern einen kreativen und handlungsorientierten Umgang mit Musik. Elementare Musik ist nie Musik alleine, sie geht mit Bewegung, Tanz und Sprache einher – um schließlich aus Gegenständen, Materialien aller Art und Instrumenten aus Metall, Holz und Fell – Geräusche, Klänge und Töne zu entlocken. Die elementaren Instrumente lassen gleichzeitig Singen, Bewegen und Musizieren zu.



Verkehrssicherheit in unseren Volksschulen

Die Aktion „Sicher in die Schule“, welche von der AUVA-Landesstelle (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit seit dem Jahr 2011 für die Volksschulen in Niederösterreich und dem Burgenland durchgeführt wird, soll Kinder, Eltern und Behörden dahingehend sensibilisieren, das Schulumfeld zu einer verkehrsberuhigten Zone zu machen.

Nach wie vor herrscht rund um die Schulen ein großes Verkehrsaufkommen, da viele Kinder von den Eltern zur Schule gebracht werden, diese dann in zweiter Spur parken und halten bzw. sogar Zebrastreifen zuparken. Die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr wird dadurch massiv gefährdet.

Großes Augenmerk wird deshalb von den Lehrern aller Schulen im Gemeindegebiet auf die Verkehrssicherheit gelegt.

Gerade zu Schulbeginn soll die „Aktion Schutzengel“ Autofahrer mittels Plakaten, die unmittelbar in der Nähe der Schulen platziert sind, auf die Schulkinder aufmerksam machen.

Aber auch weitere Aktionen während des gesamten Schuljahres wie z. B. die Aktion „Hallo Auto“ oder „Tempo 30 vor Schulen“ und sogar Besuche der Polizei sollen Kinder auf die lauenden Gefahren im Straßenverkehr hinweisen, sodass diese dann spätestens bei der Radfahrprüfung möglichst viel Wissen über das Verhalten im Straßenverkehr erworben haben und selbst zu umsichtigen und vorbildlichen Verkehrsteilnehmern werden.

Verkehrserziehungsunterricht, der begeistert

Grüne und rote Fußspuren säumten am 5. Oktober den Weg in die Volksschule Zwettl – die Aktion „Sicher in die Schule“ war hier zu Gast.

Der spezifisch für die öffent-

liche Volksschule Zwettl grafisch aufbereitete Umgebungspplan zeigte den Eltern auf, wo sich geeignete und alternative Halte- und Parkmöglichkeiten (wie z. B. beim ZwettlBad) in der Nähe der Schule befinden. Durch Verkehrserziehungsexperten wurde den Kindern anhand praktischer Tipps und Übungen die Wahl des besten Schulweges erklärt.

„Die Sicherheit unserer jüngsten Gemeindebürger hat für uns oberste Priorität. Daher freuen wir uns sehr, dass das Projekt ‚Sicher in die Schule‘ auch in unserer Gemeinde zu Gast ist“, betonte Vbgm. DI Johannes Prinz.

Mehr Sicherheit – Schritt für Schritt

„Auch wir von der Polizei sehen hier Handlungsbedarf. Umso mehr freut es uns, dass den Eltern mit dem Umgebungspplan ein hilfreiches Mittel zur Verfügung gestellt wird, mit dem sie die sicheren Halte- und Parkmöglichkeiten im Umfeld der Volksschule Zwettl gut erkennen können“, erklärt Chefinspektor Wolfgang Gottsbachner vom Bezirkspolizeikommando Zwettl. „Kinder sollten so früh wie möglich lernen, wie man sich sicher im Straßenverkehr bewegt. Da die Eltern als Vorbilder jedoch das Verhalten der Kinder wesentlich prägen, ist es besonders zielführend, auch in die Schulung der Erwachsenen zu investieren“, ergänzt RR Alfred Grünstäudl vom Landesschulrat Niederösterreich.



Mag. Johannes Tüchler (BH Zwettl), OSR Dir. Heidi Grossinger, DI Christian Kräutler (KFV), Ing. Bernd Toplak (AUVA), PSI RR Alfred Grünstäudl, Vbgm. DI Johannes Prinz und Chefinspektor Wolfgang Gottsbachner (v. l.) mit den begeisterten SchülerInnen der VS Zwettl.
Foto: zVg/Kuratorium für Verkehrssicherheit

Volksschule Jahrgang ist „Schutzengelschule 2016“

Im Rahmen der „Aktion Schutzengel“, eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, werden sowohl Erwachsene als auch Schulkinder auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam gemacht. Darüber hinaus gibt es Gewinnkarten, die an die Volksschüler zu Schulbeginn verteilt wurden. Aufgrund der hohen Teilneh-

merzahl der VS Jahrgang, wurde diese heuer zur „Schutzengelschule“ ernannt. LAbg. Stadtrat Franz Mold, Bgm. Herbert Prinz und RegRat Alfred Grünstäudl überreichten am 7. November 2016 den Schülerinnen und Schülern „Schutzengelshirts“ und eine Urkunde. Darüber hinaus wurden die Kinder eingeladen, einen Schulausflug zu einem TOP-Ausflugsziel in NÖ zu machen.



LAbg. Stadtrat Franz Mold, Bürgermeister Herbert Prinz, Direktorin Christina Müller und Bildungsmanager RR Alfred Grünstäudl freuen sich gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Schulstufe der VS Jahrgang: 1. Reihe hockend (v. l.) Laura Messerer, Nico Winter, Manuel Wopelka, Carolin Wagner, Joachim Halmetschlager, Nina Decker, Melanie Brückl; 2. Reihe (v. l.): Lena Halmetschlager, Jakob Scheidl, Maria Weißinger, Emily Edelmayer, Julian Braunstein, Julian Scheidl, Marion Kramer, Julie Ottendorfer, Madlen Stundner; 3. Reihe (v.l.): Helena Eichinger, Jonas Helmreich, Jana Penz, Simon Bauer, Alexander Maurer



Die Kinder des Kindergartens Friedersbach sind auch am Nachmittag sinnvoll beschäftigt. Foto: zVg/Kindergarten Friedersbach

Beitragsänderung für Früh- und Nachmittagsbetreuung

Eine Änderung des NÖ Kindergartengesetzes verlangt, dass für die Früh- bzw. Nachmittagsbetreuung in den NÖ Landeskindergärten ein monatlicher Mindestbeitrag von 50,- Euro pro angemeldetem Kind eingehoben wird.

Dazu hat der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl am 13. Dezember folgende Tarife beschlossen:

- 50,- Euro bei Konsumation von bis zu 40 Stunden im Monat, ab 41 Stunden 70,- Euro sowie ab 61 Stunden 80,- Euro.
- Diese Tarife gelten für jedes zur Früh- bzw. Nachmittagsbetreuung angemeldete Kind.

Die Anmeldung erfolgt schriftlich mittels Bedarfsmeldung im Kindergarten und ist jedenfalls per Kindergartenbeginn, per 1. Dezember und per 1. März änderbar.

Änderungen sind dem Kindergarten bis 20. des Vormonats schriftlich zu melden. Die Abrechnung erfolgt weiterhin in den Monaten Dezember, März und Juli und richtet sich nach den per Bedarfsmeldung von den Erziehungsberechtigten bekannten gegebenen Betreuungszeiten. Da eine Änderung des Betreuungsbedarfes nach den Bestimmungen des NÖ Kindergartengesetzes jedoch erst wieder am 1. März 2017 möglich ist, wird das bisherige Tarifsystem noch bis einschließlich Februar 2017 Anwendung finden.

Einladung zur Kindergarten-einschreibung 2017/2018

Am 16. und 17. Jänner 2017 finden in den NÖ Landeskindergärten im Bereich der Stadtgemeinde Zwettl die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2017/2018 statt.

Aufnahmevoraussetzungen:

- Hauptwohnsitz des Kindes und mindestens eines Erziehungsberechtigten in der Gemeinde Zwettl, wobei die Aufnahme in der Regel im sprengelmäßig zuständigen Kindergarten erfolgt.
- Vollendung des 2,5. Lebensjahres

Bitte kommen Sie zur Einschreibung gemeinsam mit Ihrem Kind und bringen Sie folgende Unterlagen mit:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Impfpass des Kindes
- Meldebestätigung des Kindes

Die Aufnahme Ihres Kindes erfolgt durch die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ als Kindergartenerhalterin mittels einer schriftlichen Verständigung. Dabei wird den älteren Kindern und den kindergartenpflichtigen Kindern Vorrang eingeräumt (Reihung nach Geburtsdatum). Je nach Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze ist eine Aufnahme auch in einem anderen Kindergarten der Stadtgemeinde Zwettl möglich.

Weitere Informationen über die einzelnen Kindergärten finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Zwettl: www.zwettl.gv.at

Terminübersicht für die Einschreibung am 16. und 17. Jänner 2017:

Kindergarten	Adresse	Uhrzeit jeweils
Friedersbach	3533 Friedersbach 86	13.00 - 14.00 Uhr
Großglobnitz	3910 Großglobnitz 50	13.00 - 14.00 Uhr
Jagenbach	3923 Jagenbach 88	13.00 - 14.00 Uhr
Marbach am Walde	3911 Marbach am Walde 95	13.00 - 14.00 Uhr
Oberstrahlbach	3910 Oberstrahlbach 51	13.00 - 14.00 Uhr
Rieggers	3931 Rieggers 70	13.00 - 14.00 Uhr
Stift Zwettl	3910 Stift Zwettl, Wald-randsiedlung 136	13.00 - 15.00 Uhr
Hammerweg	3910 Zwettl, Hammerweg 3	13.00 - 15.00 Uhr
Nordweg	3910 Zwettl, Nordweg 45	13.30 - 15.00 Uhr



Fühlen sich sichtlich wohl im Kindergarten Jagenbach: Niklas Zach, Marie Thaler, Tobias Gerstbauer, Moritz Eschelmüller und Moritz Berger

Foto: zVg/Kindergarten Jagenbach



Freuten sich über die gelungene Präsentation: Emilia Sammer, Gabriele Geisberger, Andrea und Silvia Bauer BEd, GR Günther Edelmaier (vorne v. l.); Ortsvorsteher Karl Binder, Gerhard Geisberger, Ing. Johann Berger (Z-Crux) und Vizebürgermeister DI Johannes Prinz (hinten v. l.)
Foto: zVg/E. Bauer

„Unser Friedersbach“ präsentiert

Ein Team engagierter Friedersbacher präsentierte am 26. November 2016 in der Hotelhalle des Faulenzerhotels Schweighofer das Buch „Unser Friedersbach“, eine „Häuserchronik“ der besonderen Art.

Das Team – bestehend aus Andrea und Silvia Bauer, GR Günther Edelmaier, Gabriele und Gerhard Geisberger – freute sich über zahlreiche BesucherInnen bei der Buchpräsentation.

Die Idee, Hauschroniken zu erstellen und daraus ein Buch zu verfassen, entstand bereits im Jahr 2009 anlässlich der Feier „850 Jahre Pfarre Friedersbach“.

Aus der Idee wurde nun ein 272 Seiten umfassendes Buch, das nicht nur reich bebilderte Hauschroniken enthält, sondern sich unter anderem auch mit der Ortsgeschichte, den Flurnamen,

Marterln, Wegkreuzen, Bildstöcken und der Brauchtumpflege befasst.

Unterstützt wurde das Team dabei einerseits von den einzelnen Hausbesitzern und andererseits von Stadtarchivar Prof. Friedel Moll und Ing. Johann Berger (Z-Crux). Vizebürgermeister DI Johannes Prinz dankte dem engagierten Team und gratulierte zur gelungenen Publikation und Präsentation, die von Emilia Sammer musikalisch umrahmt wurde.

Erhältlich ist das Buch bei Gemeinderat Günther Edelmaier, Friedersbach 164 (Info unter 0676/84143013).



Die Zwettler Gastgeber mit den Künstlern der Staatsoper Prag: StR Andrea Wiesmüller, StR Gerald Knödlstorfer, Margareta Krízova, Dirigent František Drs, VbGm. Bohumil Kominek (Jindrichuv Hradec), Tenor Josef Moravec, Sopranistin Alžběta Poláčková, Bariton Vratislav Kříž, Bgm. Herbert Prinz, VbGm. DI Johannes Prinz, Bgm. NR Angela Fichtinger und StR Erich Stern (v. l.)

Orchester und Solisten der Staatsoper Prag begeisterten

Am 4. November 2016 brillierten das Orchester und die Solisten der Staatsoper Prag bei der Opern- und Operettengala im Zwettler Stadtsaal.

Das Orchester unter der Leitung von Dirigent František Drs bot einen großartigen Streifzug durch die Welt der Oper und Operette. Beeindruckend wurden von den SolistInnen Alžběta Poláčková (Sopran), Josef Moravec (Tenor) und Vratislav Kříž

(Bariton,) Arien, Lieder und Duette von W. A. Mozart, G. Verdi, G. Bizet, F. Lehár, J. Strauss und E. Kálmán zum Besten gegeben. Nach zwei Zugaben sorgte zuletzt noch der Radetzky-Marsch für Begeisterung und Standing-Ovations.

Projektpreis des Bundesministeriums geht an die PTS Zwettl

Am 28. September überreichte Bildungsministerin Dr. Sonja Hammerschmid den „Projektpreis für innovatives Lehren und Lernen“ im Fachbereich Metall an die Polytechnische Schule Zwettl.

Sektionschef DI Mag. Dr. Christian Dorninger, Eva-Maria Rester (Leiterin PTS Zwettl), Stefan Prinz (Fachbereichsleiter Metall), Dagmar Hutterer und BM Dr. Sonja Hammerschmid bei der Übergabe des Projektpreises an die Polytechnische Schule Zwettl
Foto: zVg/J. Baumühlner



Ziel der Projektarbeit ist die Einführung von Werkstückplänen, auf denen in Form eines QR-Codes Bewertungskriterien, Toleranzen und Arbeitsschritte dargestellt sind. Der detailliert beschriebene Arbeitsablauf, hinterlegt mit Fotos und/oder CAD-Zeichnungen zu jedem einzelnen Arbeitsschritt, soll den SchülerInnen die Möglichkeit geben, individuell und kompetenzorientiert arbeiten zu können. Besonders die Eigenverantwortung und das Zeitmanagement sowie die Teamfähigkeit können mit dieser Maßnahme gefördert werden. Smartphone bzw. Tablet werden so zu einem weiteren „Werkzeug“ bei der Metallbearbeitung.



Erwin van Dijk (waltergrafik), Mag. Andreas Gamerith (Stiftsarchivar Zwettl), Bürgermeister Herbert Prinz, MMag. Annemarie Wolfslehner, Prof. Friedel Moll, Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, Mag.(FH) Werner Siegl und „Clarinetissimo“: Rainer Kolinsky, Josef Paukner, Elena Oels, Herbert Grulich BA (v. l.)

Eindrucksvolle Präsentation: 17. Band der Zwettler Zeitzeichen

„Wir haben den Auftrag an die richtige Person vergeben!“, freute sich Bürgermeister Herbert Prinz in seinen Dankesworten an MMag. Annemarie Wolfslehner. Die geborene Mostviertlerin ist nach dem Abschluss der Studien für Geschichte, Bildnerische Erziehung und Kunstgeschichte eine versierte Kennerin historischer Kunst.

Im 17. Band der Zwettler Zeitzeichen widmet sie sich dem Leben von Johann Michael Flor, der – 1708 im Weinviertel als eines von 19 Kindern geboren – eine eindrucksvolle Karriere als Stuckateur im Waldviertel machte.

Typisches Kennzeichen barocker Kunst war die Stuckierung, das bedeutet das Applizieren von Kalk- oder Gipskalkgemischen an Wände und Decken. Nach langen Schaffensjahren im Stift Altenburg kaufte Johann Michael Flor 1757 ein Haus am Zwettler Hauptplatz und legte den Bürgereid ab. Zahlreiche Beweise seiner Arbeit sind noch heute zu bewundern, beispielsweise der Hochaltar und das Presbyterium in der Pfarrkirche Zwettl.

In fesselnden Worten gab Annemarie Wolfslehner dem zahlreich erschienenen Publikum einen Überblick zum

Wirken und Schaffen des Künstlers, musikalisch perfekt umrahmt von der Gruppe „Clarinetissimo“.

Die Zeitzeichen-Reihe entstand 1999 und ist mit ihrem hohen Qualitätsanspruch ein klares Bekenntnis der Stadtgemeinde Zwettl zur Forschung, Wissenschaft und Stadtgeschichte. Bürgermeister Herbert Prinz dankte auch Prof. Friedel Moll für die Initiative und laufende Unterstützung, nicht nur das Projekt Zeitzeichen betreffend.

Reich bebildert und mit gut aufbereiteten Informationen ist diese sowie alle bisher erschienenen Ausgaben im Buchhandel (ISBN 3-902138-16-5), im Stadtamt Zwettl, in der Zwettl-Info im Alten Rathaus und im Stift Zwettl zum Preis von 10,- Euro erhältlich.

Die Ausgabe 18 ist bereits in Vorbereitung und soll im kommenden Jahr erscheinen.



KR Herbert Lackner (Obmann des Landesgremiums des Direktvertriebes), Dir. OSR Heidi Grossinger, Vbgm. DI Johannes Prinz und Franz Pollak (Bezirksvertrauensperson Gmünd) sowie die Kinder der 2a-Klasse bei der Scheckübergabe am 11. Jänner.

Prävention gegen Gewalt an Kindern

KR Herbert Lackner, Obmann des Landesgremiums des Direktvertriebes und Bezirksvertrauensperson Franz Pollak überreichten im Jänner diesen Jahres an Direktorin OSR Heidi Grossinger einen Scheck im Wert von 1.000,- Euro.

Die Spende wurde für MÖWE-Präventionsworkshops gegen Gewalt und Missbrauch an Kindern verwendet, die gemeinsam mit Eltern, Lehrern und Kindern in den letzten Wochen abgehalten wurden.

KASTNER GRUPPE

Einer für alle...

KASTNER GRUPPE

Wir sind dabei – starte auch Du deine Lehre bei KASTNER!

Jetzt informieren und bewerben: lehre.kastner.at
KASTNER GroßhandelsgesmbH - Karl Kastner-Straße 1 - 3910 Zwettl

Nah&Frisch myProduct.at KASTNER KASTNER BIOGAST

Einladung zur Buchpräsentation „Die Zwettler Ratsprotokolle ...“

Die nun in Buchform erscheinenden „Die Zwettler Ratsprotokolle 1563-1576, mit einer Darstellung der städtischen Ehrkonflikte im 16. und 17. Jahrhundert“ schließen zeitlich an den bereits 2010 erschienenen ersten Band (1553-1563) an.

Die Stadtgemeinde Zwettl sowie die Herausgeber Edith Kapeller BA, MA, MA, Professor Friedel Moll und Universitätsprofessor Dr. Martin Scheutz laden zur Präsentation ein:

**27. Jänner 2017,
19.30 Uhr, Großer
Sitzungssaal im Stadt-
amt Zwettl**

Seit rund 20 Jahren lässt das Stadtarchiv Zwettl die historischen Protokolle dieser Stadt, die mit 1553 beginnen, von Fachleuten transkribieren. Das heißt, die alten, nur schwer zu entziffernden Texte werden in unsere heutige Schrift übertragen

und elektronisch erfasst. Damit können die historischen Aufzeichnungen nun mühelos gelesen und am Computer nach Namen, Begriffen u. dgl. durchsucht werden, was völlig neue Möglichkeiten für die Geschichtsforschung eröffnet.

Die transkribierten Ratsprotokolle sind der Allgemeinheit im Internet auf der Zwettler Archivhomepage (www.zwettl.gv.at/stadtarchiv) zugänglich.

Der nun aufgelegte zweite Band enthält neben dem Originaltext auch einen Beitrag über die Konflikte, die in Zwettl im 16. Jahrhundert vor dem Rat der Stadt ausgetragen wurden. Es ging dabei vor allem um Ehrenbeleidigungen, aber auch um Raufereien und Handgreiflichkeiten.



Zwettl nimmt mit den Transkriptionen nicht nur in Österreich eine Vorreiterrolle auf dem Gebiet der Stadtgeschichtsforschung ein.

ten. Bemerkenswert sind allein schon die Schimpfwörter, die damals gebräuchlich waren. Die historischen Texte wurden von der jungen Zwettler Wissenschaftlerin Edith Kapeller bearbeitet, die 2016 für ihre wissenschaftlichen Leistungen den Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich (Bericht rechts) erhielt.

Aus der Feder von Universitätsprofessor Dr. Martin Scheutz stammt der Beitrag über die Konflikte, mit denen sich das Zwettler Gericht im 17. Jahrhundert befassen musste. Insgesamt ist dieses Buch abermals ein wesentlicher Beitrag zur Geschichte unserer Stadt, das viele, bisher unbekannt Details über die Gerichtsbarkeit in früherer Zeit enthält.



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreicht den „Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich für Wissenschaft 2016“ an Edith Kapeller.

Foto: zVg/NLK, J. Pfeiffer

NÖ-Wissenschaftspreis an die Zwettlerin Edith Kapeller

Seit 1964 fördert und ehrt das Land Niederösterreich herausragende ForscherInnen, die durch ihre Arbeiten einen wesentlichen Beitrag zur wissenschaftlichen Eigenständigkeit des Landes leisten.

Am 13. Oktober wurde Edith Kapeller BA, MA, MA für ihre wissenschaftliche Masterarbeit der „Anerkennungspreis des Landes NÖ für Wissenschaft 2016“ verliehen.

Der Titel der Masterarbeit lautet „Codex 1253 der Stiftsbibliothek Klosterneuburg und Codex 365 (rot) der Stiftsbibliothek Göttweig“. Darin analysiert Edith Kapeller zwei „Belial“-Handschriften des 15. Jahrhunderts und ihren Bezug zum Weltende. Edith Kapeller wurde 1990 in Zwettl geboren. Nach ihrer Matura im Jahr 2009 absolvierte sie an der Universität Wien das Bachelor- und Masterstudium „Deutsche Philologie“ sowie das Masterstudium „Geschichtsforschung“ und „Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaften“. Die Wissenschaftlerin ist seit 2013 im Stift Klosterneuburg beschäftigt, das über die größte Stiftsbibliothek Österreichs verfügt. Diese hat seit Jahrhunderten wissenschaftliche

Relevanz und gilt als weltweit bedeutende Forschungsstätte.

RED ZAC
Elektronik. Wollner Service.

Autorisierter Händler

www.mengl.at

MENGL

Zwettl Landstrasse 33+41 07022-52471
Weitra Kirchengasse 94 07056-2397

Kindertheater(S)paß 2017

Mit *Bluatschink*, dem *Kindertheater Heuschreck* und *Bernhard Fibich* wartet der *Kindertheater(S)pass* auch heuer wieder in Zwettl mit den Besten der heimischen Kinderunterhaltungsszene auf.

Rasch Karten sichern!

Erfahrungsgemäß entsteht ein „Run“ auf die Eintrittskarten, daher empfehlen wir Ihnen, sich rasch Karten für sich und Ihre Familie zu sichern. Im Stadtsaal gibt es freie Platzwahl, alle Aufführungen sind für Kinder ab drei Jahren geeignet. Selbstverständlich wird auch der besonders preiswerte Abo(S)pass wieder aufgelegt, mit dem alle drei Veranstaltungen zum Preis von zwei besucht werden können. Karten und Abos sind in allen Filialen der Waldviertler Sparkasse Bank AG erhältlich. Das Kulturreferat der Stadtgemeinde Zwettl freut sich auf Ihren/euren Besuch!

Ab 2017 gilt eine neue Regelung bei den Eintrittspreisen:

Vorverkauf Kinder: 5,- Euro pro Veranstaltung bzw. 10,- Euro im Abo

Tageskasse Kinder: 7,- Euro pro Veranstaltung

Geschwisterrabatt: Halber Eintrittspreis ab dem zweiten Geschwisterkind sowohl für das Abo als auch für einzelne Veranstaltungen im Vorverkauf sowie an der Tageskasse!

Vorverkauf Erwachsene: 7,- Euro pro Veranstaltung bzw. 14,- Euro im Abo

Tageskasse Erwachsene: 9,- Euro pro Veranstaltung

Sonntag, 19. Februar 2017, 16.00 Uhr, Stadtsaal Zwettl

Dauer: ca. 130 Minuten inkl. Pause

Familienkonzert mit *Bluatschink*: „Sauguat – das altbewährte Programm mit vielen neuen Liedern“

Toni Knittel – der Liedermacher als Fabeltier

Der *Bluatschink* ist ein Fabeltier, das aus dem Fluss Lech stammt und angeblich kleine Kinder erschreckt. Doch Toni Knittel hat ihn bereits 1990 vom Kinderschreck zum Umweltanwalt umfunktioniert und seither passt dieser „Wasserwolpertinger“ auf seinen Wildfluss auf.



Foto: zVg/Bluatschink

Sonntag, 12. März 2017, 15.00 Uhr, Stadtsaal Zwettl

Dauer: ca. 60 Minuten

Kindertheater Heuschreck: „Finn – König von Schokolonien“

Großes Fest in der Finnipoo-Schule! Ein versteckter Schatz soll von den Kindern im Birkenwald gefunden werden. Der wilde Finn und die coole Mona sausen los. Klar, es will ja jeder als erstes den Schatz finden. Und da passiert es: Als Finn an einer seltsamen Blüte streift, trifft ihn ihr Blütenstaub in der Nase und alles

um ihn beginnt sich zu drehen ... und trägt ihn fort in ein fremdes Land voller fantastischer Gestalten, die ihn mit „König von Schokolonien“ begrüßen.

„Ach Quatsch, König“, denkt Finn verwirrt – doch irgendwie ist er bereits mitten drin in einem atemberaubenden Abenteuer!



Foto: zVg/Theater Heuschreck



Sonntag, 2. April 2017, 15.00 Uhr, Stadtsaal Zwettl

Dauer: ca. 60 Minuten

Bernhard Fibich: „Sonnenschein und Regen“

Beim Mitmachkonzert des Kinderliedermachers Bernhard Fibich werden Eltern und Kinder spielerisch in das musikalische Geschehen miteinbezogen. Kleine und große BesucherInnen dürfen sich auf Kostproben aus den erfolgreichen CD-Produktionen „Sonnenschein und Regen“ und „Endlich Ferien“ freuen.



Foto: zVg/B. Fibich



Dipl.-Päd. HOL Johann Pregesbauer, Dipl.-Päd. HOL Erwin Winter, Ing. Kurt Lechner, Thomas Pabisch, Dr. Gudrun Lechner, Mag. Jürgen Hauer, SR Karl Blümel, Erich Klopff jun., Bürgermeister Herbert Prinz, Erich Klopff sen. und LABg. StR Franz Mold Foto: NÖN/M. Moll

„Abstrakt und Konkret“ im Dürnhof

LABg. StR Franz Mold eröffnete am 14. Oktober die Ausstellung am Dürnhof mit dem Titel „Abstrakt und Konkret“.

Johann Pregesbauer und Erwin Winter präsentierten die Werke und erklärten mit viel Wortwitz die bildnerischen Techniken des Zwettler Künstlers SR Karl Blümel. Gegen eine Spende von 20,-

Euro konnten die Gäste einen Abzug eines Holzschnittes von SR Blümel selbst anfertigen.

Der Erlös von 900,- Euro ging an den Verein „Willkommen Mensch in Zwettl“.



Ein Teil der Talente vor und hinter der Bühne mit StR Andrea Wiesmüller (3. v. l.) und NR Bgm. Angela Fichtinger (5. v. l.)

Lachen ist die beste Medizin!

Der „Bunte Abend“ der Theatergruppe Zwettl war ein schwungvolles Paket aus Parodien, Sketches, Tanz, Klammak, Musik- und Kabarettbeiträgen. Anspruchsvolle Darbietungen sorgten für ein amüsantes, lachmuskelstrapazierendes und abwechslungsreiches Programm.

Mit unbeschwerten und heiteren Aufführungen feierte die Theatergruppe Zwettl ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum. „Die regelmäßigen Theateraufführungen sind aus dem Zwettler Kulturleben nicht mehr wegzudenken!“, gratu-

lierte StR Andrea Wiesmüller dem Generationenverein und freut sich über die hervorragende Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Weitere Informationen unter:

www.theater.zwettl.at

Neuwahlen bei Dorferneuerungsvereinen



Niederstrahlbach: Die Neuwahl des Dorferneuerungsvereins Niederstrahlbach fand am 12. November mit StR Erich Stern, Christian Zeugswetter, Britta Kurz, Christoph Decker, Elisabeth Zeugswetter, Obmann-Stellvertreter OV Andreas Böhm, Marianne Scharitzer, Obmann Thomas Koppensteiner und GR Karl Fasching (v. l.) im Gemeinschaftshaus Niederstrahlbach statt. (weitere Vorstandsmitglieder nicht im Bild: Thomas Kasper, Gabriela Koppensteiner-Decker und Reinhard Renk) Foto: zVg/DEV Niederstrahlbach



Kleinmeinharts: StR Erich Stern und Ehrenobmann Josef Maurer mit dem am 13. November neugewählten Vorstand des Dorferneuerungsvereins Kleinmeinharts: Obmann Josef Hahn, Schriftführer-Stv. Manuela Bröderbauer, Kassier Alexandra Stundner, Kassier-Stv. Katharina Weichselbaum, Schriftführerin Renate Riegler und Obmann-Stv. Thomas Maurer Foto: zVg/DEV Kleinmeinharts



Tennisnachwuchs Lillie Kolm, Benjamin Löschenbrand, Alexander Grundwald, Fabian Lugauer, Laurin Kolm, Maximiliane Posch, Johanna Grundwald mit Sektionsleiter Ing. Herwig Pipal, StR Josef Zlabinger, Ing. Rainer Lugauer, OSR Ottomar Demal und Hubert Lugauer (v. l.)

Neue Heizung in der Tennishalle

In der von der Sportunion Zwettl, Sektion Tennis, betriebenen Tennishalle wurde von der Gemeinde eine neue, zeitgemäße Heizungsanlage mit vier Infrarot-Gas-Strahlern mit Kosten von 42.737,05 Euro installiert und am 26. November in Betrieb genommen.

Stadthalle für Ballveranstaltungen bestens geeignet

Die neue Stadthalle in Zwettl wurde am 1. Oktober 2016 feierlich eröffnet und sogleich in „Vollbetrieb“ genommen. Nicht nur der Schul- und Sportbetrieb sorgen für Auslastung – auch die Schulbälle finden wieder daheim in Zwettl statt. Die multifunktionelle Halle hat auch bei den bisherigen vier Schulbällen die „Belastungsprobe“ bestanden und zeigte sich als ideale Veranstaltungshalle für Großveranstaltungen bis zu 1.500 Personen.

Das Gymnasium Zwettl startete den Ballreigen am 7. Oktober. Im 14 Tage-Rhythmus folgten sodann die Bälle der HLW-FW Zwettl, der Zwettler HTL-Außenstelle und der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Zwettl. Die vielen Gäste konnten sich von der Multifunktionalität der Stadthalle überzeugen.

Aufbau binnen weniger Stunden

Mit der Auflage eines Schon-

teppichs im gesamten Spielfeldbereich, dem Aufbau von Tischen und Sesseln sowie einer Bühne und Tanzfläche ist die Halle innerhalb einiger Stunden in einen ansprechenden Veranstaltungsraum umgebaut, wobei diese infrastrukturellen Leistungen sowie die Hallenbetreuung vor, während und nach der Veranstaltung von der Gemeinde übernommen werden. Großen Anklang bei den Veranstaltern fand auch der VIP-Raum, der von den Schülerinnen als Bar gestaltet wurde. Die WALDLAND Vermarktungs-GmbH sorgte als neuer Buffetbetreiber für Getränke und ein reichhaltiges Speisenangebot. Sowohl für die Ballveranstalter als auch für die Gemeinde und WALDLAND wurden wichtige Erfahrungen gewonnen, die nun Grundlage für Optimierungen sind. Den veranstaltenden Schulen und Schulklassen danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit.

Buchungen und Anfragen:

Stadtamt Zwettl
Johann Bauer
Tel.: 02822/503-126
E-Mail: j.bauer@zwettl.gv.at



7.10.2016: Balleröffnung der Schülerinnen und Schüler des BG und BRG Zwettl
Foto: zVg/S. Löschenbrand



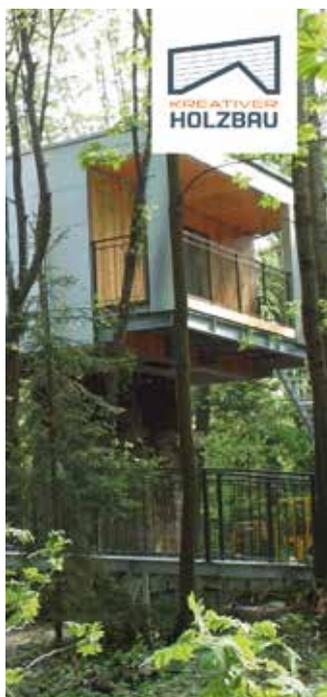
22.10.2016: Eintreffen der Gäste beim Ball der HLW-FW Zwettl
Foto: zVg/P. Kolm



5.11.2016: Am Tanzparkett beim Ball der Zwettler HTL Außenstelle
Foto: zVg/P. Katzenschlager



Ball am 19.11.2016: Abschlussklasse der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Zwettl
Foto: zVg/B. Haider



Kreativer Holzbau e.U.

Moldrams 10, A-3910 Zwettl
+43 (0) 2822 53911
office@kreativerholzbau.at

kreativerholzbau.at

Vereinsportraits

Die Zwettler Vereine heizen Ihnen ein!

Ob für Körper oder Geist: Die Zwettler Vereine heizen Ihnen im Winter kräftig ein.

Mit dem Eissportverein und dem Reitverein Union Schloss Rosenau kommen Sie ordentlich ins Schwitzen, der Schachklub bringt Ihre „grauen Zellen“ auf Touren. Vergönnen Sie sich einfach ein paar Schnupperstunden – die Mitglieder freuen sich auf Sie!

Ich schätze die Leistungen unserer Vereine. Mit diesen drei wichtigen Vereinen setzen wir unsere Serie „Vereinsportraits“ fort.

Viel Spaß beim Kennenlernen wünscht Ihnen
Ihr Josef Zlabinger
Stadtrat für Jugend und Sport,
Grünanlagen und Freizeiteinrichtungen, ZwettlBad



Schwerpunkte 2016:

- Hamerlingturnier
- Damen Vierländerkampf (Bgl.-Stmk.-OÖ-NÖ)
- Teilnahme an Jugendturnieren
 - 1. Platz Waldv. Jugend Blitzmeisterschaft: Maximilian Katzenschlager
 - 2. Platz Schülermeisterschaft U 8-10: David Pollak
 - 5. Platz Schülermeisterschaft U 12-16: Markus Hahn
- wöchentliches Kinder-, Jugend- und Kadertraining, Schnuppereinheiten sind möglich!

Das Schachspiel verbindet, wie wenig andere Sportarten, Alt und Jung in idealer Weise. Auch das intakte und rege Vereinsleben, ein harmonisches Miteinander, in dem sich sowohl ältere als auch junge Mitglieder wohlfühlen, schätzen unsere SpielerInnen sehr. Das Ziel des Vereins ist die Nachwuchsförderung des Schachsports für jedermann im Raum Zwettl. Die systematische Jugendarbeit findet ihren Zuspruch in regelmäßigen Trainingseinheiten, die jeden Freitag ab 17.00 Uhr im Gasthaus Blemenschütz stattfinden und von Mitgliedern sowie dem Jugendtrainer des Schachklubs Zwettl veranstaltet werden. Die Kinder und Jugendlichen werden auch zielgerecht in die Vereinsturniere und in die Mannschaftsmeisterschaft mit eingebunden.



Reitverein Union Schloß Rosenau

Schloß Rosenau 31
3924 Schloß Rosenau
Tel.: 0664/512 24 05
web: www.reiten.rosenau.at
mail: reitverein@vwnet.at

- Obmann: Dr. Gerhard Rößler (seit 1998)
- Gründung: 1981
- Mitglieder: 76 (davon 24 Kinder)
- www.reiten.rosenau.at

„Wenn der Mensch je eine große Eroberung gemacht hat, so ist es die, dass er sich das Pferd zum Freund gewonnen hat.“

Dieser Spruch, der Conte de Buffon zugeordnet wird, begleitet den Reitverein Union Schloß Rosenau seit mehreren Jahren und drückt die gemeinsame Leidenschaft der knapp 80 Vereinsmitglieder und der betreuten Pferdefreunde aus: Eine Beziehung zum Lebewesen Pferd, die weit über das Reiten im



Andrea Faltin, Franziska Kolm, Monalisa Helmreich, Marilena Helmreich, Julia Woller und Ines Wiesinger sind begeisterte Reiterinnen beim Reitverein Union Schloß Rosenau.

Foto: zVg/Reitverein Union Schloß Rosenau

SK Zwettl



- Schachklub Zwettl
- Obmann: Peter Katzenschlager (seit 2015)
- Mitglieder: 51, davon 10 Kinder und Jugendliche
- Gründung: 19. Oktober 1987
- 3 Mannschaften – regionale und NÖ Meisterschaft
- 1 staatlich geprüfter Jugendtrainer des ÖSB
- www.schachklub-zwettl.at

Größte Erfolge:

- Meister der 2. Bundesliga Ost 2011
- Veranstaltung der Staatsmeisterschaft 2012
- Niederösterreichischer Landesmeister 2005

Erfolge 2015/2016:

- 2. Platz beim Waldviertel Cup 16/17
- 1. Platz in der Waldviertel Liga (mittleres Play off)
- 1. Platz in der 2. Klasse Waldviertel
- 5. Platz in der Landesliga NÖ



Einfach faszinierend: das Königs-spiel fesselt auch junge Spieler.
Foto: zVg/Schachklub Zwettl

Sinne einer bloßen sportlichen Betätigung hinausgeht. Der Grundstein dafür wird schon im Kleinkindalter spielerisch durch die reitpädagogische Betreuung gelegt. Im späteren Reitunterricht, der in kleinen Gruppen zu ca. vier Reitern stattfindet, steht eine solide Basisausbildung sowie die gegenseitige Vertrauensbildung im Vordergrund. Jedes Jahr finden dafür neben dem „herkömmlichen“ stundenweisen Reitunterricht in der Reithalle und im Gelände auch Reitkurse mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt, z.B. auch zur Erlangung des Reiterpasses – dem „Führerschein für Pferde“.

Zusätzlich zur reiterlichen Ausbildung legt der Reitverein großen Wert auf artgerechte Pferdehaltung und bietet seit seiner Gründung vor fast 35 Jahren Einstellplätze im ganzjährigen Offenstall an. Ziel in der Pferdehaltung ist ein artgerechtes Leben im Herdenverband unter Berücksichtigung der individuellen Pferdepersönlichkeit und der allgemeinen Bedürfnisse eines Flucht-, Herden- und Bewegungstieres. Fitte Pferdesenioren jenseits der 25 Jahre und ausgeglichene sowie leistungsbegeisterte jüngere Pferde beweisen die erfolgreiche Umsetzung des Konzeptes.



- Eissportverein Zwettl
- Obmann: Josef Layer (seit 2003)
- Gründung: 1895
- Mitglieder: 128
- www.esv.zwettl.at

Sektionen und Sektionsleiter:

- Eislaufen: Bianca Bayer
- Stockschießen: Heinz Lüdemann



Der Eissportverein Zwettl gehört zu den ältesten Vereinen von NÖ und besteht seit 121 Jahren. Der ESV ist Betreiber der Kunsteisbahn, die 1991 unter Obmann Horst Franzus errichtet wurde. Die meisten der heutigen Funktionäre waren schon damals aktiv beim Verein dabei.

Im heurigen 25-jährigen Jubiläumsjahr erhielt die Kunsteis-



Der Vorstand des ESV Zwettl: Friedrich Haider (Stv. Sektion Eislaufen), Obmann Josef Layer, Franz Bruckner (Stv. Sektion Stockschießen), Johann Meidl (Techn. Dienst), Alexandra Kober (Kassierin), Roland Kolm (Schriftführer), Dieter Hiemetzberger (Obmann-Stellvertreter), Heinz Lüdemann (Sektionsleiter Stockschießen) und Bianca Bayer (Sektionsleiterin Eislaufen, nicht im Bild).

bahn eine neue wassergekühlte Kälteanlage, gefördert von Land NÖ und Stadtgemeinde Zwettl sowie ein neues Streifenfundament für die Bandensteher entlang der Promenade, welches vom Verein finanziert wurde.

Veranstaltungen 2016/2017

- Eislaufkurs: 27. bis 30. Dezember sowie 2. und 3. Jänner
- Nächste Eisdiscos: 6. Jänner und 10. Februar
- Kinder-Eisfest mit Gratiskrapfen und Luftballons am 28. Jänner

Die vormalige Sektion „Eishockey“ wurde 2014 aus dem Verein ausgegliedert und ist nun ein eigenständiger Verein.

Die Sektion „Stockschießen“, gemeldet beim Niederösterreichischen Eisstocksportverband und seit 2004 eine Spielgemeinschaft mit dem USC Großglobnitz, ist sowohl im Sommer auf Asphalt als auch im Winter auf Eis aktiv. Es wurden etliche Bezirks- und Gebietsmeisterschaften gewonnen und auch ein 2. und 3. Platz in der Unterliga sowie vier Siege beim Waldviertler Sommercup erreicht. Alle Waldviertler Winter-Berzirksmeisterschaften (Herren, Senioren, Mixed und Zielbewerb) werden auf der Kunsteisbahn in Zwettl ausgetragen. Auch ein eigenes Pokalturnier und das traditionelle „Knödelturnier“ mit Zwettler Vereins- und Betriebsmannschaften finden 2016/2017 wieder statt.

Impressum

Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973

Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen):

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort)
Vertretungsbefugtes Organ: Bürgermeister Herbert Prinz, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3

Redaktion: StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl MBA, Christine Kurz und Monika Führer – Stadamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3,

Tel. 02822/503-123, E-Mail: w.siegl@zwettl.gv.at

Redaktionsmitarbeit: J. Bauer, S. Bauer, C. Bohmann, Mag. F. Ettmayer, H. Gruber, K. Haider, K. Heger, D. Laschober, Ing. H. Meisner, E. Moll MBA, Prof. F. Moll, M. Prinz, G. Stöger, M. Wojtczak, T. Zlabinger

Inserate: Johann Bauer – Stadamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-126, Fax 02822/503-181, E-Mail: j.bauer@zwettl.gv.at

Layout: Pressebüro Pflger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel. 02982/3965-0, www.pflger.at

Druck: Druckerei Ing. Janetschek, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17

Titelfotos: Christine Kurz (Ehrenring für Bürgermeister), Monika Prinz

(Zwettler Advent), Johann Bauer (Gesunde Gemeinde Zwettl)

Fotos (wenn nicht anders angegeben): Stadtgemeinde Zwettl-NÖ (J. Bauer, S. Bauer C. Bohmann, M. Führer, C. Kurz, M. Prinz, J. Koller, W. Siegl, G. Stöger)

Web-Adresse der Stadtgemeinde Zwettl: www.zwettl.gv.at

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen)

Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl ist die Information der GemeindebürgerInnen und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignis-

se, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet.

Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich; die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadtgemeinde Zwettl und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

(Erschienen: 16. Dezember 2016)

Trauer um Kommerzialrat Diplombraumeister Karl Schwarz

KR Karl Schwarz – Ehrenringträger der Stadtgemeinde Zwettl – ist am 11. November im Alter von 80 Jahren verstorben.

KR Schwarz hat sich in das wirtschaftliche und touristische Leben der Stadtgemeinde Zwettl ebenso wie in das Vereinsleben intensiv eingebracht. Für seine Verdienste um die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ wurde ihm im Jahr 1999 der Ehrenring der Stadtgemeinde Zwettl verliehen.

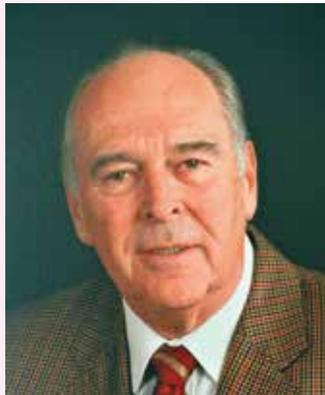


Foto: zVg/Privatbrauerei Zwettl

KR Schwarz führte das Zwettler Familienunternehmen in den Jahren 1959 bis 1996. In diesem Zeitraum entwickelte sich die Privatbrauerei Zwettl zu einem der leistungsfähigsten und beständigsten Unternehmen des Waldviertels. Zahlreiche Innovationen und Initiativen gehen auf KR Karl Schwarz zurück. So wurde auf sein Betreiben der Braugersten- und Hopfenanbau im Waldviertel wieder aufgenommen und die Privatbrauerei damit in die Lage versetzt, Biere unter ausschließlicher Verwendung von Waldviertler Zutaten zu brauen.

Von offizieller Seite wurden die Verdienste von KR Karl Schwarz unter anderem durch die Verleihung des Großen Ehrenzeichens des Landes Niederösterreich gewürdigt.

Das Begräbnis fand am 18. November statt – eine Abordnung des Zwettler Gemeinderates, allen voran Bürgermeister Herbert Prinz, begleitete den Verstorbenen auf seinem letzten Weg.

In seiner Trauerrede brachte Bürgermeister Prinz die besondere Verbindung zwischen der Gemeinde und Braustadt Zwettl und der Familie Schwarz zum Ausdruck. Den Verstorbenen bezeichnete er als „verantwortungsbewusstes Familienoberhaupt, als Unternehmer aus tiefster Überzeugung, als Menschen mit Herz und Humor, als Person des öffentlichen Lebens, dynamisch, innovativ, sozial, vereinsfreundlich, welt-offen und dennoch als Zwettler tief verwurzelt und verbunden mit seiner Heimat – so kennen wir ihn – Diplombraumeister Kommerzialrat Karl Schwarz oder wie er sich selbst gerne bezeichnete den ‚Schwarz Bräuer‘.“

So wird die Stadtgemeinde Zwettl ihren Ehrenringträger in ehrender Erinnerung behalten.



Bgm. Herbert Prinz und Vertreter der Ehrenabordnungen bei der jährlich am Allerheiligentag stattfindenden Gedenkfeier in Zwettl.

Allerheiligen - Gedenkfeier

Neben vielen Bundesheerangehörigen, Mitgliedern des Kameradschaftsbundes und der Feuerwehren des Unterabschnittes Zwettl, stellten auch das Rote Kreuz Zwettl und die Polizeiinspektion Zwettl Abordnungen bei der Totengedenkfeier am 1. November in der Zwettler Gartenstraße rund um die Johanneskapelle.

Bgm. Herbert Prinz ging dabei besonders auf die glückliche Situation Österreichs ein: In unserem Land gibt es keinen bewaffneten Konflikt, was jedoch – blickt man über die Staatsgrenzen hinaus – nicht selbstverständlich sei.

Stadtpfarrer Mag. Thomas Kuziora gedachte der Toten und betete gemeinsam mit den versammelten Menschen für die Verstorbenen.

Die Feier wurde stimmungsvoll vom Musikverein C.M. Ziehrer umrahmt.

In memoriam Rupert Gindler



Rupert Gindler, ehemaliger Stadtpolizist in Zwettl, ist im Alter von 92 Jahren am 13. Oktober verstorben. Gindler wurde am 12. Jänner 1924 in Schickenhof geboren, und trat am 1. Juni 1946 seinen Dienst als Gemeindegewachsbearbeiter der Gemeinde Zwettl an, den er bis Februar 1984 ausgeübt hat. Seiner Ehe mit Maria Gindler entstammen zwei Töchter.

Zu Rupert Gindlers vielfältigen Aufgabenbereichen zählten sowohl innerbetriebliche Tätigkeiten wie verschiedene Erhebungen, Auszüge, etc. als auch die umfassenden Aufgaben als Stadtpolizist.

Die Stadtgemeinde Zwettl wird Herrn Gindler ein ehrendes Andenken bewahren.



Dr. Klaus Bobak verstorben

Dr. Klaus Bobak ist am 29. Oktober im 74. Lebensjahr verstorben. Dr. Bobak wurde am 11. März 1943 in Wien geboren. Seiner ersten Ehe mit Leopoldine Filler entstammen drei Töchter. Nach seiner Zeit als Assistenzarzt im a.ö. Krankenhaus Zwettl war Klaus Bobak von Juni 1976 bis Juli 2004 als Stadtarzt in Zwettl tätig, wo er auch eine Ordination als praktischer Arzt führte. Für sein soziales Engagement wurde ihm vom Gemeinderat im Jahr 2011 das Ehrenzeichen für „Soziales“ zuerkannt. Die Stadtgemeinde bewahrt Dr. Bobak in ehrenvoller Erinnerung.

Zum Gedenken an Monsignore Markus Gölzner

Msgr. Markus Gölzner ist am 3. Oktober im 96. Lebensjahr verstorben. Am 18. April 1921 in Haag geboren, absolvierte er ab 1945 das Theologiestudium in St. Pölten. Am 19. Juni 1949 wurde er zum Priester geweiht. Nach Tätigkeiten in Lunz am See, Thaya und Mank sowie St. Pölten, Bischofsbetten und Plank am Kamp betreute er schließlich von 1988 bis 2006 die Pfarre Schwarzenau. Überdies war er als Exc-Provisor in Tautendorf, Zöbing, Freischling, Gr. Haselbach und Scheideldorf seelsorgerisch tätig. Wenngleich sich Monsignore Konsistorialrat Markus Gölzner seit September 2006 im Ruhestand befand, leistete er – solange er gesundheitlich dazu imstande war – viele Aushilfsdienste in und um Zwettl. Die Stadtgemeinde Zwettl wird das Andenken an Msgr. Gölzner in Ehren halten.



Goldene Hochzeit von Theresia und Rupert Kammerer

Theresia und Rupert Kammerer aus Jagenbach feierten ihr 50-jähriges Ehejubiläum: Es gratulierten sehr herzlich Ortsparteiobmann Erich Thaler, Seniorenbundobfrau Erna Senk, StR Gerald Knödlstorfer, Obmann des Dorferneuerungsvereines Ing. Johann Rogner, Obmann des Kameradschaftsbundes Gerhard Hanny, Hilda Koppensteiner und OV Erich Thaler (v. l.).
Foto: NÖN/F. Pfeffer



Geburtstage

102. Geburtstag

14. Oktober Maria **Fessl**, Böhmhöf

98. Geburtstag

3. Dezember Barbara **Blauensteiner**, Zwettl

97. Geburtstag

7. Oktober Elisabeth **Buxbaum**, Zwettl
19. November Maria **Müllauer**, Zwettl

8. Dezember Agnes **Pfeiffer**, Zwettl

95. Geburtstag

14. November Maria **Pauer**, Zwettl
15. November Hilda **Koppensteiner**, Zwettl

94. Geburtstag

15. Oktober Elfriede **Wandasiewicz**, Zwettl
29. Oktober Barbara **Stummer**, Zwettl
7. November Emilie **Steinhauer**, Zwettl
22. November Maria **Winter**, Uttissenbach
29. November Emma **Brauneis**, Zwettl
5. Dezember Maria **Groschan**, Rudmanns

93. Geburtstag

14. Oktober Theresia **Frangl**, Zwettl
28. Oktober Johann **Reiter**, Rudmanns
31. Oktober Maria **Pöltner**, Zwettl
25. November Alfred **Kastl**, Rudmanns
3. Dezember Barbara **Haider**, Waldrandsiedlung
19. Dezember Hermine **Paukner**, Zwettl
30. Dezember Rosina **Steininger**, Gerotten

92. Geburtstag

8. Oktober Maria **Schneider**, Zwettl
16. Oktober Anton **Schuh**, Großglobnitz
28. Oktober Leopold **Koppensteiner**, Gradnitz

91. Geburtstag

7. Oktober Hertha **Mörzinger**, Rieggers
18. Oktober Leopoldine **Wally**, Niederglobnitz
23. November Melanie **Schabes**, Zwettl
3. Dezember Hermine **Auer**, Großhaslau
21. Dezember Agnes **Binder**, Zwettl

90. Geburtstag

6. Oktober Walter **Allmeder**, Zwettl
17. Oktober Leopold **Steinbauer**, Rudmanns
5. November Elisabeth **Kienmeyer**, Zwettl
6. November Leopoldine **Zahl**, Marbach am Walde
3. Dezember Ernst **Brandstetter**, Friedersbach
20. Dezember Angela **Reitterer**, Großhaslau
26. Dezember Josef **Kasper**, Großglobnitz



Diamantene Hochzeiten

6. Oktober Angela und Johann **Tüchler**, Dorf Rosenau
25. Oktober Rosina und Rupert **Wimmer**, Friedersbach
11. November Berta und Franz **Binder**, Zwettl



Goldene Hochzeiten

12. Oktober Maria und Franz **Schulmeister**, Waldhams
 25. Oktober Theresia und Rupert **Kammerer**, Jagenbach
 30. Oktober Anna Maria und Rudolf **Binder**, Germanns
 19. November Karoline und Johann **Weghuber**, Zwettl
 16. Dezember Theresia und Franz **Stiftner**, Oberstrahlbach
 28. Dezember Roswitha und Karl Leopold **Hölzl**, Zwettl



Geburten

17. September Thomas **Müller-Oberender**, Zwettl
 19. September Lara Marie **Weiss**, Rudmanns
 20. September Raphael **Stern**, Kleinmeinharts
 29. September Aylin Mia **Kellner**, Zwettl
 9. Oktober Emma **Damberger**, Mitterreith
 18. Oktober Leonie Helga **Mayerhofer**, Rudmanns
 13. November Samuel Mattheo **Bauer**, Zwettl
 18. November Marcel **Gesselbauer**, Zwettl
 22. November Linda Joline **Klein**, Zwettl
 26. November Luca Gerhard **Leutner**, Jagenbach
 28. November Leon Alexander **Gruber**, Zwettl
 30. November Alexander **Trondl**, Neusiedl



Eheschließungen

1. Oktober Harald Otmar **Resch**, Zwettl
 Erika **Trauner**, Zwettl
 20. Oktober Gerhard **Winter**, Uttissenbach
 Nataliya **Bondar**, Stachanow, Ukraine
 11. November Hans Günther **Schober**, Wien
 Michaela **Hahn**, Zwettl
 21. November Hermann **Mayerhofer**, Rudmanns
 Doris Anna **Altrichter**, BSc, Rudmanns



Todesfälle

31. Juli Angela **Weidinger**, 88 Jahre, Böhmhöf
 20. September Klothilde **Bauer**, 77 Jahre, Zwettl
 26. September Maria **Haumer**, 89 Jahre, Zwettl

27. September Maria **Neunteufl**, 80 Jahre, Zwettl
 Franz **Rössl**, 75 Jahre, Friedersbach
 28. September Maria Hermine **Prinz**, 79 Jahre, Zwettl
 3. Oktober Msgr. KR Markus **Gözlner**, 95 Jahre, Zwettl
 5. Oktober Franz **Kropfreiter**, 72 Jahre, Friedersbach
 10. Oktober Franz Johann **Exenberger**, OSR, 87 Jahre, Zwettl
 13. Oktober Rupert **Gindler**, 92 Jahre, Zwettl
 14. Oktober Johann **Altmann**, 83 Jahre, Jagenbach
 15. Oktober Johanna **Pokorny**, 93 Jahre, Zwettl
 18. Oktober Hildegard **Amsüss**, 84 Jahre, Zwettl
 Emma **Pichler**, 87 Jahre, Zwettl
 19. Oktober Rosa **Benda**, 84 Jahre, Großglobnitz
 20. Oktober Manfred **Stöllner**, 33 Jahre, Mitterreith
 22. Oktober Friedrich **Grötzl**, 88 Jahre, Großglobnitz
 Maria **Grasruck**, 79 Jahre, Jagenbach
 23. Oktober Alois **Böhm**, 78 Jahre, Rudmanns
 27. Oktober Rosa **Reiter**, 88 Jahre, Zwettl
 29. Oktober Dr. med. univ. Klaus Felix **Bobak**, 73 Jahre, Zwettl
 Franz **Böhm**, 93 Jahre, Rudmanns
 30. Oktober Erika **Reisinger**, 76 Jahre, Oberstrahlbach
 4. November Leopoldine **Halmetschlager**, 88 Jahre, Zwettl
 5. November Edmund Otto **Rehberger**, 69 Jahre, Zwettl
 7. November Maria **Muth**, 78 Jahre, Zwettl
 Johann **Almeder**, 61 Jahre, Zwettl
 Josef **Walcher**, 62 Jahre, Zwettl
 8. November Franz **Plauensteiner**, 81 Jahre, Jagenbach
 9. November Horst **Fauk**, 71 Jahre, Zwettl
 11. November KR Karl **Schwarz**, 80 Jahre, Zwettl
 13. November Franz **Poppinger**, 97 Jahre, Bösenneuzen
 Franz **Berger**, 73 Jahre, Niederstrahlbach
 17. November Ing. Gerhard Helmut **Gintner**, 53 Jahre, Jagenbach
 19. November Hermine **Halmetschlager**, 77 Jahre, Marbach am Walde
 22. November Maria **Raffelseder**, 94 Jahre, Merzenstein
 Johann **Benda**, 85 Jahre, Großglobnitz
 26. November Helga Theresia **Hauer**, 76 Jahre, Zwettl
 30. November Elfriede **Lindner**, 78 Jahre, Friedersbach



Viele
individuelle
Geschenkartikel
aus
Wachauer
Marmor

STEIN
WUNSCH

EIGENE
STEINBRÜCHE



Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG • 3910 Zwettl, Karl Kastner-Straße 3

Tel.: 02822/52 478 • Fax: DW 7 • www.wachauermarmor.at • stein.wunsch@wachauermarmor.at



Stift Zwettl



*Wir wünschen ein
besinnliches Weihnachtsfest
und viel Freude im neuen Jahr!*

www.stift-zwettl.at

Baumaschinenvermietung Thaller R. Zwettl: NEU Yanmar Motoren bei Hofladern bis 48 PS

Thaler 2138/A

Noch mehr Komfort,
Geräte von 21 - 38 PS



Thaler 3248/TA

Besonders standsicher
durch Pendelachse hinten



Robert Thaller 02822 / 209 71 • info@hoflader-baumaschinen.at • www.hoflader-baumaschinen.at • Oberhof 28, 3910 Zwettl



Nähere Informationen zum Kurs, Unterlagen, Übungsprogramm etc. erfährst du in unserem Fahrschulbüro.

A-Kurs	29.12.-30.12., jeweils 09:00-12:00 Uhr
F-Kurs	02.01., 08:00-12:00 Uhr
BE-Kurs	03.01., 09:00-12:00 Uhr
C-Kurs	12.01., 16:00-20:00 Uhr, 13.01., 14:00-20:00 Uhr, 14.01., 08:00-12:00 Uhr
CE-Kurs	16.01.-17.01., jeweils 17:00-20:00 Uhr

ZWETTL | Franz Eigl-Straße 18 • A-3910 Zwettl • Tel.: 02822 / 52516 • www.dolejschi.at

Fichtinger



PAPIER- UND LEDERWAREN
SPIELWAREN TISCHKULTUR

3910 Zwettl, Landstr. 36, 02822 52291, fichtinger@wvnet.at



DIE KRAFT AM LAND

FEUERWERK-PRÄSENTATION

BEIM HAUS & GARTEN MARKT ZWETTL ... LASSEN SIE SICH INSPIRIEREN ...

MIA LOSSN'S KROCHA

... UND PRÄSENTIEREN IHNEN BEI
UNSEREM SCHAU-FEUERWERK EINEN
AUSZUG UNSERES SORTIMENTS



... DAS KNALLT
RICHTIG!

-25%

Super-Effekt-Bomben

mit Mega Effekten
12-teilig

ArtNr.: 393 296

19⁹⁹*
statt 26,99

KRAFTAKT

Irrtum, Satz & Druckfehler vorbehalten. Gültig, solange der Vorrat reicht.

■ Lagerhaus | Zwettl

www.lagerhaus-zwettl.at

DAS

WALDVIERTLER

NETZ

MIT

HANDSCHLAG-
QUALITÄT

EHRLICHES
PRODUKT zum
FAIREN PREIS!



WVNET
Internet und mehr

Edelhof 3 | 3910 Zwettl | info@wvnet.at | www.wvnet.at